



A 12148  
67. Jahrgang  
09/2021

# JÄGER

IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



## BUNDESTAGSWAHL 2021

Wildtier-Kataster: Der Naturschutz braucht mehr Hirsche  
Siegerehrung Fotowettbewerb 2021

DEUTSCHEN VOLKE

- Jagd- und Sportwaffen
- Optik, Munition & Zubehör
- Jagd- & Outdoorbekleidung
- Landhaus- & Trachtenmode

Montag – Freitag	9.00 – 18.00
Samstag	9.00 – 13.30
1. Samstag im Monat	9.00 – 16.00

**Blaser**



**R8 Professional Success**

Kaliber .308Win, .30-06Spring, 8x57JS · Lauflänge 52cm · ohne Visierung · Mündungsgewinde M15x1 · montiert auf Blaser Sattelmontage sowie eingeschossen · Schalldämpfer Blaser Over-Barrel-Silencer  
**Inkl. Premium Zielfernrohr nach Wahl.**

## SCHALLDÄMPFER-PAKET

**Zeiss Conquest**  
V6 2,5-15x56 M Abs. 60  
Empf. VK-Preis: 7.036 Euro  
**Schrum-Preis: 5.299 Euro**

**Zeiss Victory**  
HT 3-12x56 M Abs. 60  
Empf. VK-Preis: 7.686 Euro  
**Schrum-Preis: 5.774 Euro**



**25%**

**Leica Magnus**  
i 1,8-12x50 m.S.Abs. L-4A  
Empf. VK-Preis: 7.846 Euro  
**Schrum-Preis: 5.798 Euro**

**Leica Fortis**  
2,5-15x56 m.S. Abs. L-4A  
Empf. VK-Preis: 7.486 Euro  
**Schrum-Preis: 5.548 Euro**




**Repetierbüchse Mauser**  
M18 Waldjagd

Kaliber .308Win, .30-06Spring, 8x57JS · Zielfernrohr Zeiss Conquest V4 3-12x56 Abs. 60 · montiert mit Hexa-Lock-Montage sowie eingeschossen

Empf. VK-Preis 2.831 Euro **Schrum-Preis: 2.399 Euro**




**Komplettangebot**

**Merkel Helix Speedster OR**

Kaliber .308Win, .30-06Spring, 8x57JS · Lauflänge 51cm · abnehmbare Visierung · Mündungsgewinde M15x1



Empf. VK-Preis: 4.452 Euro **Aktions-Preis: 3.199 Euro**




**Selbstlade flinte Winchester**  
SX4 Camo Mobuc

Kaliber 12/89 · Lauflänge 71cm oder 76cm ·

Empf. VK-Preis 980 Euro **Schrum-Preis: 882 Euro**

**Blaser**

**TOP-PREIS**

**Fernglas Blaser 8x56**

Ideal für Nachtjagd geeignet · 133 m Sehfeld · elegantes Design und perfekte Ergonomie · Lieferung inkl. Tragetasche, Trageriemen sowie Objektivschutzkappen

Empf. VK-Preis 2.346 Euro  
**Aktions-Preis: 1.199 Euro**

**PULSAR**

**Wärmebildkamera Axion XQ38**

· Reichweite 1350m  
· 384x288 Auflösung

Empf. VK-Preis 1.990 Euro  
**Aktions-Preis: 1.791 Euro**

Sicher und komfortabel jagen bei jedem Wetter



**BROWNING**



**Browning Cap**  
Sure Shot Blaze  
100 % Polyester.  
**Schrum-Preis: 25 Euro**

**Browning Herren Parka**  
XPO™ Pro RF  
Mit wind- und wasserdichter PreVent®-Membran und Thinsulate™ Isolierung.  
100 % Polyester. Futter: 100 % Nylon.  
Gr. S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL, 5XL  
**Schrum-Preis: 275 Euro**


**NORDFOREST HUNTING**
*Von Jägern für Jäger*

# Liebe Jägerinnen, liebe Jäger!


FOTO: PRIVAT

Ende diesen Monats findet die Bundestagswahl statt. Unser Verband verfolgt keinerlei parteipolitische Ziele. Gleichwohl sind unsere Ziele und Aufgaben in unserer Satzung klar beschrieben. Gemeinsam mit der Definition einer Jagd, wie sie unser Gesetzgeber hier in Schleswig-Holstein verpflichtend vorschreibt, sind wir alle aufgefordert, uns aktiv einzubringen und diejenigen zu unterstützen, die sich für diese unsere Ziele einsetzen. Eines sollte jedem von uns klar sein: Mit Verweigerungshaltung und Politikverdrossenheit sowie daraus resultierendem Nicht-Zur-Wahl-Gehen erreichen wir definitiv gar nichts.

Wie zwingend erforderlich Überzeugungsarbeit bei politischen Entscheidern ist, zeigt sich auf allen Ebenen. Es ist nun einmal eine Tatsache, dass die künftige Mandatsträgerin, der künftige Mandatsträger sich auf Mehrheiten in der Gesellschaft beruft, deren Interessen es zu berücksichtigen gelte. Dabei wird allerdings ausgeblendet, dass wir alle mehr als alle anderen politische Entscheidungen erwarten, die den Nutzen der Gesellschaft vermehren und sich schlichtweg an tatsächlichen Notwendigkeiten orientieren. Und da kann es auch einmal richtig sein, sich nicht nach dem sogenannten Main-Stream – dem, was vordergründig gerade modern oder angesagt ist – zu richten, sondern Entscheidungen zu treffen, die auf den ersten Blick unpopulär erscheinen. Dazu gehört Kraft, Stärke und Durchhaltevermögen.

Wer sich in der Natur umschaute, der erkennt schnell, dass es viele Arten in unserer Zeit schwerhaben. Man kann nicht den Rückgang von Rebhuhn oder anderen Niederwildarten beklagen, sich aber gleichzeitig nicht für die effektive Reduzierung von Fressfeinden einsetzen beziehungsweise dies rechtlich nicht umfassend ermöglichen. Es ist schlicht unglaubwürdig, das Leid der Weidetiere zu beklagen, sich aber nicht mit aller Kraft dem immer noch gegebenen Vollschutz des Wolfes entgegenzustellen. Sich für Jagd und hier insbesondere die Fangjagd einsetzen, den zu keiner Zeit vom Aussterben bedrohten Wolf endlich rechtlich einer ganz normalen Bejagung zuzuführen, mögen Entscheidungen gegen den vermeintlichen Zeitgeist sein – sie sind aber zwingend erforderlich!

Das sind nur zwei Beispiele, die politisches Handeln und Rückgrat erfordern. Wie soll den Gänseschäden bei nach wie vor steigender Population zukünftig wirksam begegnet werden? Warum immer mehr Einschränkungen für legale Waffenbesitzer, die sich in der absolut überwiegenden Zahl vollkommen unauffällig und gesetzestreu verhalten? Die Liste ließe sich fortsetzen.

Wir fordern, derartige Dinge gemeinsam mit und von den Betroffenen entscheiden zu lassen! Nicht die Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Städten, die kaum Kenntnisse hierzu haben, sondern die Bewohner der ländlichen Gebiete, die Betroffenen, sind dabei zu berücksichtigen! Es ist Aufgabe der künftigen Volksvertreterinnen und Volksvertreter, die hierfür richtigen Entscheidungen zu treffen und eindrucksvoll zu vertreten – zum Wohle der Natur, zum Wohle der Menschen und unserer Gesellschaft im ländlichen Raum – besonders in Schleswig-Holstein!

Liebe Jägerinnen und Jäger, fordern Sie dies ein! Erheben Sie Ihre Stimme! Sagen Sie Ihre Meinung! Und vor allem – gehen Sie zur Wahl! Dies nicht nur als Bürgerpflicht, sondern aus unserem Selbstverständnis als jagende Menschen heraus! Jetzt gilt's! Waidmannsheil

**IHR WOLFGANG HEINS**

**3M**  
**Thinsulate**  
INSULATION
**wind- & wasserdicht**

## Funktional und sicher in die Drückjagdsaison

- Nordforest Hunting Drückjagdjacke Predator One
- perfekt ausgestattet
- wind- und wasserdicht
- warmes, superleichtes 3M-Thinsulate-Futter
- auch als Herrenmodell erhältlich

**GRUBE**

T: 0 51 94 / 900-0 | [www.grube.de](http://www.grube.de)



# 12 Bundestagswahl 2021



## 22 WTK: Der Naturschutz braucht mehr Hirsche



## 26 Siegerehrung Fotowettbewerb 2021

FOTOS: SIEHE JEWELIGE ARTIKEL



# INHALT September 2021

<b>kurz+bündig</b> .....	<b>6</b>
<b>Aus dem Landesverband</b> .....	<b>12</b>
Bundestagswahl 2021 .....	12
WTK: Der Naturschutz braucht mehr Hirsche .....	22
Siegerehrung Fotowettbewerb 2021 .....	26
Niederwild-Initiative SH: Förderung von Fanggeräten .....	28
CWD: Der Landesjagdverband bittet um Unterstützung .....	28
<b>Nachrichten</b> .....	<b>29</b>
Bunte Biomasse .....	29
Hochwildring Segeberger Heide .....	30
<b>Kinderseite</b> .....	<b>31</b>
<b>Sonderthemen</b> .....	<b>32</b>
Hochsitze und Ansitzkanzeln .....	32
Praktische Jagdbegleiter .....	34
<b>Aus den Kreisjägerschaften</b> .....	<b>36</b>
<b>Hundewesen</b> .....	<b>45</b>
<b>Kleinanzeigen</b> .....	<b>45</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>46</b>



**Titel dieser Ausgabe:**  
Bildcollage zur Bundestagswahl 2021  
**Fotos: Michael Migos, Karl-Heinz Volkmar, pixabay.com**

Diese Ausgabe enthält Beilagen der Firmen **ASKARI Sport GmbH, Dinner for Dogs** und **Frankonia**.



# FRANKONIA



## FRANKONIA KALTENKIRCHEN

Ihr Jagd-Fachgeschäft im Norden Deutschlands.

### Veranstaltungen:

Jägerfest am 01. und 02. Oktober  
mit großem Waffen- und Optik-Sonderverkauf

Weitere Infos unter [www.frankonia.de/kaltenkirchen](http://www.frankonia.de/kaltenkirchen)

### Ihr Vorteil im September

# 15% EXTRA-RABATT\*

auf einen Artikel Ihrer Wahl, auch auf bereits  
reduzierte Artikel

\* Einmalig einlösbar nur gegen Vorlage dieses Coupons. Ausgenommen Komplettangebote, Drohnen und Drohnenzubehör, Dienstleistungen, Geschenkgutscheine, Schrift- und Tonträger sowie Mengen- und Staffelpreise. Gültig nur auf vorrätige Artikel. Nicht mit anderen Bonus- und Rabattaktionen kombinierbar. Gültig vom 08.09.2021 bis zum 30.09.2021

Frankonia Kaltenkirchen  
Kisdorfer Weg 11  
24568 Kaltenkirchen (Ohland Park)

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag: 10.00 - 18.00 Uhr  
Samstag: 10.00 - 16.00 Uhr

Tel.: 04191 / 9 11 93 - 0  
Fax.: 04191 / 9 11 93 - 20  
E-Mail: [kaltenkirchen@frankonia.de](mailto:kaltenkirchen@frankonia.de)

**MECKLENBURG-VORPOMMERN**

## Jäger erlegen erstmals über 100.000 Stück Schwarzwild



FOTO: MICHAEL MÜGGS

Erstmals erlegten Mecklenburg-Vorpommerns Jäger mit 106.803 Stück Schwarzwild über 100.000 Schwarzkittel innerhalb eines Jagdjahres. Der Streckenrekord sei laut Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern auf das gesteigerte Engagement der Jägerschaft im Zuge der ASP-Prävention und die sogenannte „Pürzelprämie“ zurückzuführen.

LJV

**MECKLENBURG-VORPOMMERN**

## Neue Wildarten unterstehen dem Jagdrecht

Wie Mecklenburg-Vorpommerns Umweltminister Till Backhaus (SPD) mitteilte, unterstehen insgesamt sechs neue Wildarten dem Jagdrecht: Nebelkrähe, Rabenkrähe, Elster, Nilgans, Nutria und Nandu. „Den Belangen des Artenschutzes wird dadurch in ausreichendem Maße Rechnung getragen“, so das Ministerium. Aus diesen Gründen erhalten Nebelkrähe, Rabenkrähe und Elster jeweils eine begrenzte Jagdzeit vom 1. August bis 20. Februar und die Nilgans eine Jagdzeit vom 1. August bis 15. Januar. Die Nutria erhält eine ganzjährige Jagdzeit. Bis zum Selbstständigwerden der Jungtiere (1. März bis 31. August) dürfen die zur Aufzucht notwendigen Elterntiere nicht bejagt werden.

LJV

## Dänemark rottet Schwarzwild aus

Nach Angaben der dänischen Behörden wurde Ende Juni das letzte Stück Schwarzwild des dänischen Bestands erlegt. Auf dänischer Seite wurde die intensive Jagd im Rahmen der ASP-Präventionsmaßnahmen gerechtfertigt. Die Strecke des Totalabschlusses belaufe sich nun auf insgesamt 157 Stück Schwarzwild. Das letzte Wildschwein wurde in der Region Nordschleswig erlegt.

LJV



**ASP**

## ASP erstmals bei Hausschweinen entdeckt

In drei Hausschweinebeständen in Brandenburg wurde der Ausbruch der ASP festgestellt. Beim ersten Bestand handelt es sich um einen im Landkreis Spree-Neiße befindlichen Zuchtschweinebestand, in dem ca. 200 Schweine gehalten wurden, davon ca. 80 Sauen und 120 Ferkel. Anlass der Untersuchung war ein verendetes Tier des Betriebes, das im Rahmen des ASP-Monitoringprogramms von der Bestandstierärztin am 14. Juli d.J. beprobt wurde. Beim zweiten Bestand handelte es sich um einen Kleinstbestand im Landkreis Märkisch-Oderland, in dem ursprünglich zwei Schweine gehalten wurden. Das Landeslabor Berlin Brandenburg hatte am 15. Juli d.J. ASP-Virus nachgewiesen. Die positiven Befunde wurden nachfolgend am Friedrich-Löffler-Institut (FLI) bestätigt. Am 17. Juli wurde vom FLI der dritte Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in einem Hausschweinebestand in Brandenburg bestätigt. Bei dem Bestand im Landkreis Märkisch-Oderland handelte es sich um einen Kleinstbestand mit vier Mastschweinen, von denen zwei verendet waren. Die übrigen zwei erkrankten Tiere wurden getötet. Die zuständigen Veterinärämter haben die erforderlichen Maßnahmen gemäß Schweinepestverordnung eingeleitet. Die Bestände wurden umgehend gesperrt. Bislang war die ASP in Deutschland nur bei Wildschweinen aufgetreten.

LJV

## Nächster Landkreis in Brandenburg betroffen

Am 28. Juli 2021 wurde der erste Fall der Afrikanischen Schweinepest (ASP) im Landkreis Barnim bestätigt. Mit dem Landkreis Barnim ist der sechste brandenburgische Landkreis von der hochinfektiösen Tierseuche betroffen. An einem verendeten und bei drei erlegten Wildschweinen in der Nähe von Oderberg, innerhalb der Pufferzone, wurde das Virus nachgewiesen.

LJV



**BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ**

## Sabine Riewenherm wird neue Präsidentin

Seit dem 1. September ist die bisherige Präsidentin des rheinland-pfälzischen Landesumweltamtes Sabine Riewenherm neue Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN). Das Bundeskabinett hat auf Vorschlag von Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) ihrer Ernennung zugestimmt. Riewenherm folgt auf Prof. Dr. Beate Jessel, die als Direktorin an die Eidgenössische Forschungsanstalt Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in die Schweiz wechselt.

LJV

## Tagung der Kreisbläserobleute

Die Landesobfrau für das Jagdhornblasen des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. hat zur Jahrestagung der Kreisbläserobleute sowie der Corpsführerinnen und Corpsführer in die Gaststätte „Zur Doppelreihe“ nach Hohn eingeladen. Die Versammlung wird am 18. September um 14.30 Uhr stattfinden. Die entsprechenden Unterlagen sind allen Teilnehmern zugestellt worden. Die Anmeldung und weitere Informationen sind über die Landesobfrau Mandi-Rose Wargenau-Hahn unter der Telefonnummer: 04632-7515 oder per E-Mail: landesblaeserobfrau1@gmx.de zu erhalten. Die 3-G-Regeln sind einzuhalten.

LJV

## Hessen verbietet den Einsatz von Totschlagfallen



FOTO: KARL-HEINZ VOLKMAR

Der Einsatz von Totschlagfallen gehört im Bundesland Hessen der Vergangenheit an. Die hessische Umweltministerin Priska Hinz (Grüne) begrüßte das Verbot, da hierdurch der Weg für eine tierschutzgerechte Jagd freigemacht werde. „Tierschutzverbände und weite Teile der Jägerschaft haben das bei der Verbändeanhörung zu dem Gesetz ebenfalls bestätigt“, so die Ministerien weiter. Die Ministerin stellte außerdem die Funktionsfähig-

keit der Fallen in Frage. Auf welcher Grundlage sie diese Behauptung aufstellte, blieb offen. In Schleswig-Holstein ist der Einsatz in der Fangjagdverordnung aufgeführten Totschlagfallen vorgesehen und erlaubt. Der landesweite Fallen-TÜV prüft die Funktionsfähigkeit jeder eingesetzten Falle in Schleswig-Holstein.

LJV

Planen Sie mit uns Ihre mobile Wildkammer / Komplettlösung.



Das Basishaus nimmt in der Kühlung bis zu 10 Stücken Schwarzwild auf.

Versetzbar durch Gabelstaplerschuhe.



Vordach beleuchtet, mit Seilwinde und Start der Rohrbahn durchgehend bis in den Kühlraum.



Zerwirkraum mit komplett ausgestatteter Hygieneinheit und direktem Durchgang in den hinterliegenden Kühlraum.



Arbeitsbereich abnehmbarer/ herausnehmbarer Zerwirkfach, dadurch erhöhter Reinigungskomfort. Zusatzausstattungen, wie hier abgebildet, möglich.



Kühlraum mit im Aggregat integrierter Frostsicherung und bündigem Wandeinbau, dadurch kein Platzverlust im Kühlraum.



Sämtliche Versionen schnell lieferbar!

„Ich plane mit Ihnen Ihre Komplettlösung.“



Thomas Feldmeier  
Schützenhof 23 - 49716 Meppen  
Tel.: 05931 / 9 98 66 77  
Mobil: 0176 / 32115201

eMail: anfrage@t-feldmeier.de  
www.zerwirkraum-feldmeier.de



Besuchen Sie uns auch auf



ROTE LISTE

# LLUR legt Neuausgabe vor



FOTO: KARIN ROMANN

■ Nach 15 Jahren gibt es eine aktualisierte Ausgabe der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins. Das Ergebnis der neuen Pflanzenerfassung ist alarmierend: 45 Prozent der heimischen oder fest eingebürgerten Sippen sind ausgestorben, vom Aussterben bedroht, stark gefährdet, gefährdet oder sehr selten und stehen damit auf der Roten Liste, 16 Prozent sind vom Aussterben bedroht. Es gibt aber auch einige wenige Verbesserungen in der Gefährdungssituation und die Wiederentdeckung einiger verschollener Arten. Zusammengefasst sind rund 45 Prozent der 1.545 etablierten Farn- und Blütenpflanzen-Arten (ohne die Gattung Rubus, also Brombeeren) auf der Roten Liste. Bei den 1.321 ursprünglich einheimischen Arten sind es sogar 50 Prozent. Etwa sieben Prozent der Arten sind ausgestorben, 16 Prozent vom Aussterben bedroht (z.B. Arnika, Mond-Rautenfarn, Kreuzblümchen), elf Prozent stark gefährdet und zehn Prozent gefährdet. Die Hauptgefährdungsursachen sind Nährstoffüberschuss, Nutzungsintensivierung, Flächenversiegelung, Entwässerung, Ausbreitungslimitierung durch Isolation sowie der Klimawandel. Dementsprechend sind insbesondere die Artengemeinschaften der Heiden- und Borstgrasrasen, der Feuchtheiden und feuchten Dünentäler, des arten- und strukturreichen Dauergrünlandes, der Niedermoore, der Wälder, der Ackerbegleitflora sowie der ohnehin seltenen kalk- und basenreichen Magerrasen von starken Rückgängen betroffen.

LJV

LANDESFORSTEN

## 80.000 Habitatbäume ausgewiesen

■ Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (SHLF AÖR) haben Ende Juli gemeinsam mit Umweltminister Albrecht (Grüne) im Rehberger Wald bei Satrup (Mittelangeln) den 80.000sten Habitatbaum ausgewiesen. Bei Habitatbäumen handelt es sich oft um alte, zum Teil auch bereits absterbende oder tote Bäume, die besondere Lebensräume für andere Lebewesen anbieten. Mit der symbolischen Ausweisung schlossen die SHLF die Habitatbaumausweisung für mehr Biodiversität in Schleswig-Holstein ab.

LJV

## Studie: Hitzestress durch Holzeinschlag

■ In extrem heißen und trockenen Jahren beeinflusst nicht nur die Witterung die Waldvitalität. Die forstliche Nutzung kann die Kühlkapazität der Wälder erheblich absenken und damit die Empfindlichkeit des Waldes gegenüber dem Klimawandel vergrößern. Dies zeigen Wissenschaftler der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), der Leuphana-Universität in Lüneburg und der Freien Universität Berlin in einer nun veröffentlichten Studie. Der Studie zufolge treiben ein stärkerer Holzeinschlag und eine entsprechend größere Öffnung des Kronendachs die Höchsttemperaturen im Wald in die Höhe. Damit wächst auch die Vulnerabilität, also die Empfindlichkeit und Verletzlichkeit der Wälder im Klimawandel. In der veröffentlichten Studie werden auch bislang häufig ausgesprochene waldbauliche Empfehlungen zur stärkeren Durchforstung von Wäldern kritisch diskutiert und in Zweifel gezogen.

LJV

SCAN ME



## Biotope in Schleswig-Holstein ab sofort digital dokumentiert

■ Das Umweltministerium hat die seit 2014 laufende Kartierung von Biotopen im Land abgeschlossen. Die Ergebnisse sind ab sofort im Internet unter [www.schleswig-holstein.de/biotope](http://www.schleswig-holstein.de/biotope) abrufbar. Hier können unter anderem die Lage und eine Beschreibung der erfassten Wertbiotope sowie die vorkommenden Pflanzenarten eingesehen werden. Über den gesamten Zeitraum seit 2014 waren neun Büros mit bis zu 100 Kartiererinnen und Kartierern dabei, die Wertbiotope zu erfassen. Das Ergebnis: Etwa 290.000 Hektar kartierte Fläche, 450.000 Biotope und 1,3 Millionen Pflanzendatensätze. Schleswig-Holstein hatte bereits in den achtziger Jahren eine landesweite Biotopkartierung durchführen lassen. Inzwischen sind die Daten veraltet. Die Datenerhebung ist aufgrund nationalen und internationalen Naturschutzrechts verpflichtend. So müssen beispielsweise die Mitgliedstaaten der EU den Gesamtbestand der zu schützenden Lebensraumtypen bestimmen und in regelmäßigen Abständen über den Zustand und die Situation dieser Lebensraumtypen und Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie berichten.

LJV

130,- € / Stk.  
bei VE - 4 Stk.

113,- € / Stk.  
bei VE - 5 Stk.

· Hochsitztreppen · Erdankerschrauben ·  
· Unterbauhöhe bis 6 m ·  
· 8 verschiedene Kanzelmodelle ·

310,- € / Stk.

466,- € / Stk.

Wir liefern und montieren zu günstigen Festpreisen!

[www.hochsitzshop24.de](http://www.hochsitzshop24.de)  
Tel. (0)3571 – 60 54 15  
[kirchberg@holzundraum.de](mailto:kirchberg@holzundraum.de)

**holz & raum**

**REGEL 1: Jäger lieben die Natur.**



**REGEL 2: Und die Technik, die Natur erlebbar macht.**



**Jetzt entdecken, wie praktisch ein permanenter symmetrischer Allradantrieb bei der Jagd sein kann.**

Auch als Jäger muss man erst mal dort hinkommen, wo die Natur zum Erlebnis wird. Schon der Weg dahin kann zur Herausforderung werden – die der Subaru Forester souverän meistert, dank permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode.

**Attraktive Rabatte für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein.**

**Ebenfalls serienmäßig erhältlich:**

- Überall hinkommen dank 220 mm Bodenfreiheit
- Mehr Sicherheit durch das Fahrerassistenzsystem EyeSight\*\*
- Bis zu 2.070 kg Anhängelast

**Der Subaru Forester e-BOXER Hybrid Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.**

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtstermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

**21465 Reinbek bei Hamburg**  
Autohaus Wilken GmbH & Co. KG<sup>1</sup>  
Tel.: 040-5700264-25  
Hermann-Körner-Straße 56  
info@autohaus-wilken.de  
www.subaru-wilken.de

**24941 Flensburg**  
Auto Salon Flensburg e.K.<sup>1</sup>  
Tel.: 0461-50518884  
Philipp-Reis-Str. 12a  
info@auto-salon-flensburg.de

**29646 Bispingen**  
Autohaus Buchholz<sup>1</sup>  
Tel.: 05194-7099  
Seestr. 39  
verkauf@autobuchholz.de  
www.autobuchholz.de

**23738 Lensahn**  
Auto Schömig<sup>2</sup>  
Tel.: 04363-903815  
Zum Windpark 3  
auto-schoemig@t-online.de

**25469 Halstenbek**  
Autohaus Etehad GmbH<sup>1</sup>  
Tel.: 04101-47800  
Gärtnerstr. 163-165  
info@etehad.de

**Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.**

Abbildung enthält Sonderausstattung. \*5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. \*\*Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. <sup>1</sup>Subaru Vertragshändler. <sup>2</sup>Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

**Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller**

www.subaru.de   

## TIERFUND-KATASTER

### In neuem Gewand

Die Internetseite des Tierfund-Katasters ([www.tierfund-kataster.de](http://www.tierfund-kataster.de)) präsentiert sich jetzt technisch und optisch neu. Die Seite wurde nun für mobile Endgeräte optimiert und die Navigation verbessert. Das Menü auf der Startseite ist übersichtlicher und stellt die Einsatzbereiche des Online-Katasters vor. Schwerpunkt ist die Erfassung von Wildunfällen. Dazu gibt es zusätzlich eine Rubrik mit Tipps und Verhaltensregeln. Die Früh-

erkennung der Afrikanischen Schweinepest ist ebenfalls im Fokus: Totfunde von Wildschweinen werden automatisch an das Friedrich-Löffler-Institut und von dort an die Veterinäre vor Ort weitergeleitet. Nutzer können auch Tierfunde unter Windkraftanlagen, in Zäunungen oder entlang von Bahntrassen melden. Über die Internetseite ist die kostenlose App in den Stores von Google und Apple direkt verlinkt. **DJV**



## GRÖMITZ Schweinswal verendet

Bei einem Zwischenfall Mitte Juli wurde der zuständige Seehundjäger darüber informiert, dass mehrere Erwachsene einen jungen Schweinswal im Badegebiet von Grömitz eingekesselt und gefangen hatten, um ihn an der Wasseroberfläche zu halten. Es sollen über 20 Kinder ins Wasser gerufen worden sein, die den Schweinswal festgehalten, umarmt und gestreichelt haben sollen. Das Tier sei zunächst noch agil gewesen bis es dann aber schwächer geworden sei und schließlich verendete, wie die Polizei mitteilte. Der zu den streng ge-

schützten und stark gefährdeten Tierarten zählende Schweinswal wurde geborgen und an den Seehundjäger übergeben. Dieser veranlasste einen sofortigen Transport zum Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) nach Büsum. Bei der Erstsektion wurde festgestellt, dass der Wal Herz- und Lungenwürmer hatte. Von der Ärztin konnte nicht ausgeschlossen werden, dass der Wal aufgrund des intensiven Kontaktes mit den Menschen verendet ist. Aufgrund dieser Erkenntnisse ist seitens der Wasserschutzpolizeistation Fehmarn

und der Lübecker Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts einer Straftat nach § 71 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) eingeleitet worden. Aufgrund des öffentlichen Drucks meldete sich Ende Juli einer der Täter bei der Polizei. Bei dem nun Beschuldigten handelt es sich um einen Mann aus Nordrhein-Westfalen. Zeugen des Vorfalls werden weiterhin gebeten, sich telefonisch unter der Rufnummer +49(0)4371-5030860 zu melden oder eine E-Mail an [fehmann.wspst@polizei.landsh.de](mailto:fehmann.wspst@polizei.landsh.de) zu senden. **LJV**



**Jetzt bei uns erhältlich!**



**Yunnec Hexacopter H520E**  
Drohne & Wärmebildkamera  
zur Wildtier-Rettung

**Wir bieten:**

- Ausführliche Beratung und Vorführung vor Ort
- Schulung und Hilfestellung am Gerät und im Programm
- Service und Reparatur

04638 8944-0 [info@thomsen-tarp.de](mailto:info@thomsen-tarp.de)  
[www.thomsen-tarp.de](http://www.thomsen-tarp.de)

## PRODUKTRÜCKRUF

### Produkt Rückruf in Bezug auf AS.H Schlagbolzensicherungen, sofern diese in Repetierbüchsen der Typen Tikka T3 bzw. T3X eingebaut wurden.

Der Entwickler und Produzent dieser Schlagbolzensicherung, Herr Büchsenmachermeister Andreas Schuler, hat sich dazu entschlossen, einen Produkt Rückruf in Bezug auf die Schlagbolzensicherungen des Typs AS.H durchzuführen, sofern diese in Repetierbüchsen der Typen TIKKA T3 und T3X eingebaut wurden. Der Produkt Rückruf erfolgt vor dem Hintergrund, dass insbesondere im Falle einer nicht sachgerechten Montage des Abzugsgehäuses am Systemgehäuse die Gefahr einer unbeabsichtigten Schussauslösung, z.B. bei einer Betätigung der Sicherung, nicht mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann. Die Produktoptimierung ist mit Blick

auf die gerade geschilderten und nicht auszuschließenden Sicherheitsrisiken zwingend notwendig durchzuführen! Wir bitten daher dringend alle Besitzerinnen und Besitzer von Repetierbüchsen der Typen TIKKA T3 und T3X, in die Schlagbolzensicherungen des Typs AS.H eingebaut sind, diese Waffen bis zur Durchführung der Produktoptimierung **nicht mehr zu verwenden** und zur Überprüfung und Produktoptimierung unmittelbar an Herrn Büchsenmachermeister Andreas Schuler, unter Angabe der persönlichen NWR Identifikationsnummer, der NWR Identifikationsnummer der Waffe und der Daten der entsprechenden waffenrechtlichen Erlaubnisse zu senden.

Weitere Informationen zum Ablauf des Versands der von diesem Produkt Rückruf betroffenen Waffen an Herrn Büchsenmachermeister Schuler erhalten Sie unter [www.manfred-alberts.de/ash](http://www.manfred-alberts.de/ash) oder telefonisch unter +49(0)2262-722182



JAGDAUFSEHER-LEHRGANG

## Jagd- und Naturschutzseminar 2021

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. veranstaltet vom 23. bis 25. September 2021 in den Holstenhallen Neumünster ein Jagd- und Naturschutzseminar für alle LJV-Mitglieder und sonstige Interessierte. Die Veranstaltung ist nach dem Bildungsfreistellungs- und Qualifikationsgesetz Schleswig-Holstein anerkannt. Das Seminar ist Voraussetzung für die Bestätigung als Jagdaufseher. Das Seminar ist online buchbar unter: [www.ljv-sh.de/event](http://www.ljv-sh.de/event) LJV

# Geflügelpest-Geschehen in Schleswig-Holstein klingt ab

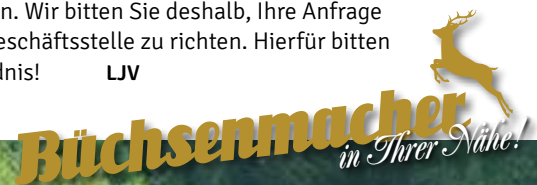
Seit einigen Wochen sind die durch das Friedrich-Löffler-Institut (FLI) bestätigten Fälle der Geflügelpest bei Wildvögeln in Schleswig-Holstein stark zurückgegangen. Die vorerst letzten Nachweise wurden Mitte Juni bei zwei jungen Graugänsen in Nordfriesland amtlich festgestellt. Im bundesweiten Vergleich war Schleswig-Holstein als erstes Bundesland und mit mehr als der Hälfte aller in Deutschland bestätigten Fälle am stärksten von der Geflügelpest bei Wildvögeln betroffen. Tausende verendete Wildvögel wurden vor allem entlang der Westküste, aber auch in den übrigen Landesteilen geborgen, um die Ansteckungsgefahr für weitere Vögel zu reduzieren. Dank einer strikten und konsequenten Seuchenvorsorge und -bekämpfung konnte trotz des hohen Erregerdrucks in der Umwelt die Anzahl der Ausbrüche in Hausgeflügelhaltungen auf insgesamt zehn beschränkt werden. Bundesweit wurde der Geflügelpesterreger in über 250 Hausgeflügelhaltungen amtlich festgestellt. LJV

## Erster Heuler der Saison ausgewildert

Ende Juli wurde der erste Heuler der Saison aus der Seehundstation Friedrichskoog erfolgreich wieder ausgewildert. Die Auswilderung fand im Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, statt. Mit über 25 Kilogramm brachte der Seehund „Lönne“ das erforderliche Gewicht für die Auswilderung auf die Waage. Zum Zeitpunkt der Auswilderung befanden sich noch über 120 Heuler in der Seehundstation. Im Schnitt bleiben Heuler zehn Wochen in der Station. LJV

## Geschäftsstelle von Hackerangriff betroffen

Aufgrund des Hackerangriffs auf den IT-Dienstleister Kaseya war die Geschäftsstelle Anfang Juli nur per Telefon zu erreichen. Gemeinsam mit dem IT-Dienstleister konnte eine zeitnahe Lösung erarbeitet werden. Auf E-Mails, die vom 2. bis 7. Juli an eine E-Mail-Adresse des LJV gesendet wurden, kann nicht mehr zugegriffen werden. Wir bitten Sie deshalb, Ihre Anfrage erneut an die Geschäftsstelle zu richten. Hierfür bitten wir um Verständnis! LJV




**Büchsenmacherei Harry Bälde**  
 Alte Gönnebeker Straße 5 · 24635 Rickling  
 Tel.: 04328-722732 · Fax: 04328-722148  
 Email: [info@h-baelder.de](mailto:info@h-baelder.de) · Internet: [www.h-baelder.de](http://www.h-baelder.de)



**Waffen Reinhardt GmbH**  
 Andreas Reinhardt  
 Büchsenmachermeister  
 Albert-Mahlstedt Str. 14  
 23701 Eutin

Telefon 04521-1270  
 Fax 04521-778303  
[info@waffen-reinhardt.de](mailto:info@waffen-reinhardt.de)





**Waffenschmiede Schleswig-Holstein**  
 Ihr Spezialist für Jagdwaffen

Schönkirchener Straße 3a  
 24232 Dobersdorf  
 Tel: 0 43 48 / 913 86 72  
[www.waffenschmiede-kegel.de](http://www.waffenschmiede-kegel.de)

**Alexander Kegel**  
 Meister im Büchsenmacherhandwerk

**Waffen Reinhardt**  
 Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung  
 Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben

[www.waffen-reinhardt.de](http://www.waffen-reinhardt.de)

**HINWEIS** Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachtsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2, Abs. 3 WaffG verboten ist. Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagdgesetz: WaffG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“ • Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4): Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren), für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen. BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (5a) • Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen. Vereinzelt Werbeangebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheftern im MitgliederMagazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.

BUNDESTAGSWAHL 2021



# Geben Sie Ihre Stimme der Jagd!

In wenigen Tagen wählen wir die Parteien und parlamentarischen Vertreter für den neuen Bundestag. Am 26. September ist Wahltag. Mit Ihrer Stimme können Sie entscheiden, wohin die Reise künftig gehen wird. Wählen Sie die JAGD!



**J**agdmunition, Agrarpolitik oder Afrikanische Schweinepest: Was sind die Kernforderungen der Jäger zur Bundestagswahl? Und wie positionieren sich die Bundestagsparteien dazu? Hier gibt es Informationen in Form von Videos und klassischen Wahlprüfsteinen.

Der Deutsche Jagdverband (DJV) hat ein Papier mit zehn Kernforderungen zur Bundestagswahl vorgelegt. Darin positioniert sich der Dachverband der Jäger zu strittigen Themen wie Waldumbau, Wolf oder Agrarpolitik. „Wir ermutigen Jägerschaften, das Gespräch mit den Bundestagskandidatinnen und -kandidaten vor Ort zu suchen. Wir müssen gemeinsam unseren Anliegen Nachdruck verleihen“, sagte DJV-Präsident Dr. Volker Böhning.

Geplant sind mehrere Videos, in denen Präsidiumsmitglieder die DJV-Forderungen zur Bundestagswahl erläutern. Auf der Seite [www.jagdverband.de/bundestagswahl](http://www.jagdverband.de/bundestagswahl) veröffentlicht der DJV bis zur Wahl zahlreiche weitere Videos. Unter anderem haben die jagdpolitischen Sprecher der Fraktionen im Deutschen Bundestag vor der Kamera Position bezogen – etwa zu möglichen Änderungen des Waffenrechts oder zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest. Einzig die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen war bisher nicht für eine Positionierung vor der Kamera bereit. Alle im Bundestag vertretenen Parteien haben zudem die ausführlichen DJV-Wahlprüfsteine vorliegen. Die Antworten der Parteien zu den unterschiedlichen Themen in unseren Wahlprüfsteinen finden Sie auf den folgenden Seiten.

**Wir haken nach!**

Zur Bundestagswahl 2021 hat der Deutsche Jagdverband zehn Kernforderungen formuliert: [www.jagdverband.de/bundestagswahl](http://www.jagdverband.de/bundestagswahl). In einer Video-Serie positionieren sich Experten der im Bundestag vertretenen Parteien dazu.

**WIR FORDERN:**  
**Für Wildtiere ist der Wald Lebensraum – diese Funktion muss beim Umbau zu klimafitten Wäldern stärker berücksichtigt werden und das Instrument der wildökologischen Raumplanung muss eingesetzt werden. Die öffentliche Hand hat dabei Vorbildfunktion. Verbiss darf nicht monokausal betrachtet werden – Waldumbau nur mit der Büchse funktioniert nicht. Beim Waldumbau sind Jäger, Waldbesitzer und Forstwirte Partner. Gemeinsame Weiterbildung und Kommunikation müssen gestärkt werden.**



**WIR FORDERN:**  
**Die Bundesregierung muss endlich und fokussiert den illegalen Waffenbesitz stärker bekämpfen. Änderungen des Waffengesetzes sind nur sinnvoll, wenn sie tatsächlich zu einem Mehrwert für die innere Sicherheit führen und den illegalen Waffenbesitz eindämmen.**





# Frage 1

Sehen Sie **Änderungsbedarf im Bundesjagdgesetz** (wenn ja: welchen?), wie sehen Sie die **aktuellen forstlichen Herausforderungen (Wiederaufforstung und Waldumbau)** im Zusammenhang mit dieser Diskussion und wie werden Sie dabei die **Nutzerinteressen und die Belange der Wildtiere** in Einklang bringen?

## CDU CSU

CDU und CSU sehen Novellierungsbedarf in folgenden Punkten:

- Festlegung von einheitlichen Regelungen für die Zertifizierung von Büchsenmunition mit guter Tötungswirkung bei gleichzeitiger Bleiminimierung
- Einführung eines Schießübungsnachweises bei Gesellschaftsjagden sowie
- höhere und umfassendere Anforderungen bei der Jäger- und Falknerausbildung und -prüfung.

Hinzu kommt die Aufhebung des jagdrechtlichen Verbots für Nachtzieltechnik und des waffenrechtlichen Verbots für Infrarotaufheller bei der Jagd auf Schwarzwild. Uns ist auch das gute Miteinander von Wald und Wild, von Waldbesitzern und Jägern ein großes Anliegen. Die Jagd ist für den Wald unerlässlich. Nach den Dürrejahren und Kalamitäten tragen die Jäger eine große Verantwortung für den Schutz junger Bäume vor Verbiss durch gezielte Regulierung der Wildbestände. Bisher war kein politischer Konsens für eine rechtliche Regelung zu erzielen. Gleichwohl bleiben wir mit Jagd- und Forstverbänden im Gespräch. Jäger und Waldeigentümer stehen aber unabhängig von der genauen Ausgestaltung des Jagdrechts gemeinsam in der Verantwortung für den Waldaufbau.

## DIE LINKE.

Ja. Der Zustand des Waldes ist besorgniserregend. Diese Entwicklung hat viele Ursachen: u.a. waldbauliche Versäumnisse, Personalabbau im Forst, Defizite in der Wild- und Waldforschung sowie klimawandelbedingte Ursachen. Vielerorts sind historisch hohe Wildbestände eine zusätzliche Herausforderung für die umso dringendere Beschleunigung von Waldumbau und Wiederbewaldung. In der Kulturlandschaft trägt der Mensch eine Mitverantwortung. Im Gemeinwohlinteresse muss ein Wildtiermanagement zum Entstehen des Zukunftswaldes beitragen, der auch für Wildtiere naturnähere Lebensbedingungen schafft. Die Änderung des BJagdG kann hierzu eine Stellschraube von vielen sein. Dazu gehört die Verankerung eines Erfolgsmonitorings als Grundlage der Bewertung der Einflussmöglichkeiten jagdlicher Mittel auf den Zustand des Waldes und dessen Einbeziehung in Förderatbestände, u.a. durch Vegetations- und Verbissgutachten, Weisergatter zur Feststellung des Verjüngungspotenzials sowie Lebensraumanalysen.

## SPD

Das Bundesjagdgesetz (BJagdG) braucht eine umfassende Novellierung. Ziel muss es sein, einen angemessenen Ausgleich zwischen Wald und Wild herzustellen, bundeseinheitliche Vorgaben für die Jäger- und Falknerausbildung und -prüfung zu schaffen, einen Schießübungsnachweis einzuführen und eine Zertifizierung von Jagdmunition mit optimaler Tötungswirkung bei gleichzeitiger Bleiminimierung zu etablieren. Für die Wiederbewaldung der Schadflächen und dem Waldumbau zu klimastabilen Mischwäldern braucht es dort, wo die Verjüngung des Waldes durch Verbiss verhindert wird, eine neue Regelung zur Anpassung überhöhter Schalenwildbestände auf Grundlage von flächendeckenden Vegetationsgutachten.

## Alternative Energie Deutschland

Die derzeitige Logik der Bundesregierung folgt einem Teufelskreislauf stetig sinkender Wildbestände. Klimasensible Baumbestände weisen Schädigungen auf, was immer mehr Druck auf den Waldumbau ausübt. Dieser wiederum soll dadurch gewährleistet werden, dass Wildverbiss durch erhöhte Streckenzahlen reduziert werden soll. Mit dem Blick auf das Ökosystem Wald hat dieses Vorgehen fatale Folgen. Denn jede Form der Waldverjüngung geht nach dieser Logik mit einer Reduzierung des Wildbestandes einher. Zu Ende gedacht bedeutet dies einen Scheideweg, der etwas zusammengehöriges wie Wald und Wild künstlich voneinander trennt und in konträre Zielsetzungen verkehrt, gipfelnd in der Frage: Wald oder Wild. Dabei ist ein harmonischer Ansatz durchaus möglich, nur von der derzeitigen Politik nicht gewünscht, weil er personal- und kostenintensiver ist. Als AfD setzen wir uns daher dafür ein, dass der Waldbegriff größer gefasst wird und alle in ihm lebenden Geschöpfe mehr Achtung erfahren. Dass es auch anders geht, hat Baden-Württemberg gezeigt. Dort gibt es Modelle, die einen behutsamen Waldumbau präferieren und nicht einfach eine einseitige Reduzierung von Wildbeständen präferiert. Der Grundsatz Wald und Wild, statt Wald vor Wild muss als wichtiger neuer Kerngedanke in das Waldgesetz mitaufgenommen werden, wenn wir Waldschutz als ganzheitliche Aufgabe verstehen wollen.

## BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Wir Grüne wollen eine modernisierte Jagd. Um aktuelle Herausforderungen und geänderte gesellschaftliche Erwartungen an den Umgang mit natürlichen Ressourcen zu berücksichtigen, ist eine Anpassung des Jagdrechts notwendig. Wildbiologische und jagdpraktische Erkenntnisse unterliegen einem fortwährenden Entwicklungsprozess. Wir wollen das Jagdrecht fit machen für die heutigen Erfordernisse des Arten- und Naturschutzes und des klimagerechten Waldumbaus. Eine Jagd, die Bestandteil einer nachhaltigen, klimagerechten Waldbewirtschaftung sowie Tierschutzkonform ist, wird eine breite gesellschaftliche Akzeptanz bekommen.

## Freie Demokraten

## FDP

Für uns Freie Demokraten gehören Wildtiere und Wälder untrennbar zusammen, denn Rehwild und Rotwild etwa finden ihre Lebensräume heutzutage überwiegend in Waldgebieten. Dort finden sie den größten Schutz vor störenden Einflüssen und genügend Deckung. Eine Gewichtung der Hege hin zu forstwirtschaftlichen Ansprüchen, die durch den Schutz der Verjüngung im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen formuliert wird, wird dem jagdlichen Zweck der Hegeverpflichtung nicht gerecht. Daher setzen wir uns für praxisingerechte Regelungen ein. Die Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag hat im Antrag „Wald geht nur mit Wild – Ideologiefreie Reform des Bundesjagdgesetzes“ (BT-Drs. 19/26179) hierzu Maßnahmen gefordert. Wir wollen den forstwirtschaftlichen Herausforderungen begegnen, indem wir das Konzept der multifunktionalen Forstwirtschaft stärken. Angesichts der extremen Wetterereignisse und des massiven Schädlingsbefalls der jüngsten Vergangenheit setzen wir uns für eine echte Waldschuttoffensive ein. Dazu wollen wir die Waldbesitzer bei einer schnellen Schadholzbergung und -vermarktung und der Schädlingsbekämpfung unterstützen. Zudem setzen wir uns für den Wiederaufbau der Wälder mit klimaresilienten und standortgerechten Baumarten ein. Wir bedauern, dass es der schwarz-roten Bundesregierung nicht gelungen ist, die jagd- und forstlichen Interessen zu vereinen und dass somit die dringend notwendige Novelle des Bundesjagdgesetzes bis zum Ende der Wahlperiode nicht abschließend beraten werden konnte. Durch das Scheitern der Novelle des Bundesjagdgesetzes wurden auch viele gute Anpassungen, wie die jagdrechtliche Zulassung der Infrarotaufheller, die zur besseren Nutzung der Restlichtverstärkung der Nachtzieltechnik unverzichtbar sind, verpasst.

**WIR FORDERN:**  
Die **Wiedervernetzung von Lebensräumen** und die **nachhaltige Entwicklung ökologisch wertvoller Korridore** müssen **forciert werden.**

## Frage 2

**Erachtet Ihre Partei eine Kürzung oder Erweiterung des Katalogs jagdbarer Arten (§ 2 BJagdG) oder der erlaubten Jagdmethoden (insbesondere Fangjagd, Baujagd, Beizjagd, Jagd auf Zugvögel) für erforderlich – wenn ja, welche und warum?**

### CDU CSU

CDU und CSU sehen keine Notwendigkeit, die Liste der jagdbaren Tierarten zu ändern. Selbstverständlich müssen Tierarten, die in ihrem Bestand bedroht sind, ganzjährig geschont werden. Die Herausnahme aus dem Katalog der jagdbaren Arten hätte aber den Verlust der Hegepflicht zur Folge. Das wäre gerade für den Schutz und den Erhalt der Arten nachteilig. Von einer Änderung des Katalogs jagdbarer Arten sollte Abstand genommen werden. Dasselbe gilt für die erlaubten Jagdmethoden. Sie haben alle ihre spezifischen Anwendungen und Berechtigungen. Gerade bei den sensiblen Jagdmethoden muss aber sehr genau auf den Tierschutz und eine waidgerechte Jagdausübung geachtet werden.

### SPD

Die Liste der jagdbaren Arten sollte den Anforderungen des internationalen Naturschutzrechts (z.B. FFH- und Vogelschutz Richtlinie) sowie dem Nachhaltigkeitsziel der Bundesregierung entsprechen. Darüber hinaus sollten die jagdbaren Tierarten sowie die Jagdpraktiken einer Überprüfung des Tierschutzrechtes unterliegen.

### Alternative Deutschland

Da der Mensch heutzutage derjenige ist, der für das natürliche Gleichgewicht in der Natur die Verantwortung trägt, muss diese auch entsprechend wahrgenommen werden. Wir setzen uns zudem für eine aktives Wildtiermanagement ein, das auch geschützte Arten umfassen kann, wenn regionale Populationen überhandnehmen. Dies kann beispielsweise bei Biber, Kormoran etc. der Fall sein. In diesem Sinne setzen wir auf eine Erweiterung des Katalogs jagdbarer Arten und der erlaubten Jagdmethoden, wo diese auch sinnvoll eingesetzt werden können. Die bewährten Jagdmethoden sollen alle weiterhin bestehen bleiben. Gerade in Zeiten der Afrikanischen Schweinepest wird ein aktives Wildtiermanagement notwendig sein, dass auch die Bejagung in Schutzgebieten erforderlich macht. In unserem Bundestagswahlprogramm 2021 fordern wir, problematische Wildtierbestandsgrößen regional und zeitnah zu überwachen und gegebenenfalls zu korrigieren. Unter einem aktiven Wildtiermanagement verstehen wir unter anderem den Einstieg in eine Bestandsregulierung für den Wolf. Der Wolf ist ein Raubtier, das zu Nutztierverlusten bei Landwirten führt. Die Unsicherheiten und Ängste der Menschen, speziell in ländlichen Regionen, müssen ernst genommen werden. Darüber hinaus wollen wir auch moderne und sinnvolle Jagdmethoden, wie z.B. die Verwendung von Nachtsichtziel-einrichtungen in begrenztem Umfang dort einsetzen, wo sie unumgänglich sind, wie z.B. bei der ASP- Prävention.

### BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Die Liste der jagdbaren Arten sollte auf Grundlage folgender Kriterien aufgestellt werden bzw. bleiben:

- die erlegten Tiere können sinnvoll genutzt und verwertet werden,
  - die Tiere sind nicht geschützt oder bedroht,
  - wenn ein begründetes Interesse an einer Bestandsregulierung besteht und gleichzeitig eine Bestandsregulierung bzw. Wildschadensverminderung auch tatsächlich erfolgreich möglich ist,
  - die Bejagung von Beutegreifern ist bis auf wenige Ausnahmen einstellen.
- Geschützte Arten ins Jagdrecht aufzunehmen ist weder für die Jäger\*innen noch für den Naturschutz von Vorteil und führt nur zu Kompetenzwirrwarr.

### DIE LINKE.

Nein. DIE LINKE hält es für geboten, die Liste der jagdbaren Tierarten regelmäßig zu prüfen mit dem Ziel, vor allem die Tierarten aufzuführen, die auf absehbare Zeit tatsächlich bejagt werden können, für die es eine sinnvolle Nutzung oder einen wildbiologisch ableitbaren Bejagungsgrund gibt. Dafür muss aus unserer Sicht auch die jagdliche Forschung personell und finanziell deutlich aufgewertet werden, damit Bestandsdynamiken und Konsequenzen für das Ökosystem Wald oder die Agrarlandschaft exakter bewertet werden können. Auch bei der Jagd gilt der Grundsatz, dass den Tieren keine unnötigen Leiden zugefügt werden dürfen. Das muss bei den erlaubten Jagdgeräten Grundvoraussetzung sein.

### WIR FORDERN:

**Die Jagd ist ein Eigentumsrecht. Das Reviersystem mit der flächendeckenden Jagd hat sich in jeglicher Hinsicht bewährt und muss erhalten werden, Einschränkungen müssen auf ein Minimum beschränkt bleiben. Jagd dient dem Schutz von Arten, hilft Tierseuchen einzudämmen und reduziert Wildschäden in Wald und Flur.**

### Freie Demokraten

### FDP

Wir Freie Demokraten stehen hinter den 390.000 Jägerinnen und Jägern in Deutschland als aktive und staatlich geprüfte Naturschützer, deren erstklassige Ausbildung intensiv im Sinne des Naturschutzes ist. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben braucht die Jägerschaft als eine der größten Naturschutzorganisation vor allem eines: Beinfreiheit. Deshalb setzen wir Freie Demokraten uns für eine selbstbestimmte und eigenverantwortlich betriebene Jagd ein und vertrauen dabei den Jägerinnen und Jägern in unserem Land, die ehrenamtlich und staatlich geprüft mit viel Sachkunde und Zeit unsere Natur schützen, hegen und pflegen. Dazu zählen auch bewährte Methoden, wie Fang-, Bau- und Beizjagd. Die Tatsache, dass die Falknerei beispielsweise in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde, zeigt zudem auch die kulturelle Bedeutung der Jagd. Wir Freie Demokraten wollen die Liste der jagdbaren Arten in § 2 des Bundesjagdgesetzes fortschreiben und sind der Ansicht, dass diese erweitert werden muss, um dem Anspruch von Natur- und Artenschutz gerecht zu werden.





## Frage 3

Wie steht Ihre Partei zum Einsatz von tierschutzgerechten Fanggeräten für die Bejagung von Prädatoren (nicht nur beschränkt auf Artenschutzprojekte) und zur Eindämmung invasiver gebietsfremder Arten? Wie stellen Sie sich die Umsetzung des AIHTS-Abkommens (Abkommen über humane Fangnormen) vor?

### CDU CSU

Die Jagd mit Fallen wird zur effektiven Bestandsregulierung bestimmter Haarraubwildarten, wie z. B. Fuchs und Marder, sowie invasiver Arten, wie Marderhund und Waschbär, eingesetzt und ist insbesondere häufig auch in Naturschutzgebieten notwendig, um den Schutzzweck erreichen zu können. Aufgrund starker Vermehrung dieser Tiere und wegen ihrer zum Teil nachtaktiven Lebensweise ist die Jagd mit der Schusswaffe oft nicht ausreichend. Marderhund und Mink werden hauptsächlich für den Rückgang von Wasservogelbruten verantwortlich gemacht. Auch diese Entwicklung kann nur durch die Fangjagd gebremst werden. Deshalb sollte die Fangjagd unter Einhaltung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen und Fürsorge sowie der Beachtung arten-, tierschutz- und jagdrechtlicher Bestimmungen auch weiterhin erfolgen dürfen. Das AIHTS-Abkommen setzt Standards für den tierschutzgerechten Einsatz von Fallen. Zu seiner Einhaltung sollten, wie in einer Reihe von Bundesländern schon vorgeschrieben, nur zertifizierte Fallen zum Einsatz kommen. Hierfür bedarf es einer Verordnungsermächtigung im Bundesjaggesetz und darauf gestützt einer Regelung von Mindeststandards für die Zertifizierung von Fallen durch eine Verordnung des zuständigen Fachministers (BMEL). Das befürworten wir.

### SPD

Bei einer Novellierung des BJagdG sollte eine Verordnungsermächtigung eingefügt werden, die das zuständige Bundesministerium zur Zertifizierung für Fallen insbesondere nach den Kriterien des Agreement on Humane Trapping Standards (AIHTS) ermächtigt. Insbesondere das Fangen und Bejagen invasiver Arten soll damit erleichtert werden.

### BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Aus Tierschutzgründen ist ein Verbot der Jagd mit Totschlagfallen überfällig. Keine Totschlagfalle kann die vom Gesetz geforderte sofortige Tötung und die notwendige Selektivität der Fallenjagd garantieren. Die Anforderungen für den Einsatz von Lebendfallen sind aus Tierschutzgründen zu erhöhen, das muss sich auch in einer AIHTS-Zertifizierung widerspiegeln. Zum Management invasiver Arten gehört zuallererst die Prävention und die Verbreitung frühzeitig zu stoppen. Außerdem benötigt es ein Monitoring und auch Sofortmaßnahmen bei neu auftretenden invasiven Arten.

### DIE LINKE.

Auch bei der Jagd auf Prädatoren gilt der Grundsatz, dass den Tieren keine unnötigen Leiden zugefügt werden dürfen. Aus diesem Grund bedeutet die Fallen- oder Baujagd eine besonders hohe Verantwortung, ist aber in bestimmten Fällen unverzichtbar, z.B. bei der Jagd auf invasive Arten oder Neozoen mit massiver Bedrohung der heimischen biologischen Vielfalt. Die Umsetzung des AIHTS-Abkommens muss Grundvoraussetzung für die sachgerechte Anwendung von Fanggeräten sein. Das AIHTS-Abkommen ist ein wichtiger Schritt um international einheitliche Standards zu setzen. Jedoch müssen Lücken geschlossen werden u.a. durch eine verpflichtende Umsetzung im Bundesjagdggesetz. Fallen die den Anforderungen AIHTS nicht entsprechen müssen umgehend verboten werden. Eine regelmäßige Evaluierung des Abkommens und seiner Umsetzung muss gewährleistet werden.

### Alternative Deutschland

Die AfD setzt sich für pragmatische Lösungen bei der Verwendung von tierschutzgerechten Fanggeräten für die Bejagung von Prädatoren ein. Wir unterstützen in diesem Sinne die aktive Eindämmung invasiver gebietsfremder Arten vollumfänglich. Wir setzen uns zudem für eine Neubewertung und Aktualisierung der Normen für eine anwendungsbezogene und bedarfsorientierte Jagdpraxis ein.

### Freie Demokraten

### FDP

Wir Freie Demokraten sehen, dass beim Schutz von Bodenbrütern wie Rebhuhn, Feldlerche oder Auerwild eine unbürokratische Prädatorenregulierung zwingend notwendig ist. Dabei ist die Fang- und Fallenjagd nicht nur beim Artenschutz ein wichtiges Instrument, sondern auch zur Kontrolle bestimmter invasiver gebietsfremder Arten wie Waschbär, Nutria oder Mink nahezu unverzichtbar. Der Einsatz von Fallen muss daher auch weiterhin als jagdliches Instrument für ein modernes Wildtiermanagement und einen aktiven Natur- und Artenschutz möglich sein. Unserer Ansicht nach bietet das AIHTS-Abkommen eine Chance, gesellschaftlich anerkannte und tierschutzgerechte Regelungen zur Fangjagd unter Beachtung des Bestandsschutzes zu gestalten. Grundsätzlich müssen Jagdausübungsberechtigte mit dem Jagdschein auch die erforderliche Sachkunde und praktische Kenntnisse im tierschutzgerechten Umgang mit Fallen erworben und nachgewiesen haben. Einen unnötigen Bürokratieaufbau in Form zusätzlicher Sachkundenachweise zur Fang- und Fallenjagd lehnen wir daher ab.

**WIR FORDERN:**  
**Für die Umstellung auf Bleialternativen (Jagdbüchsen-  
 geschosse und Schrotmunition) zur Jagd braucht es realistische  
 Übergangsfristen. Die Munition muss eine geeignete Wirkweise  
 nach Stand der Technik haben und tierschutzgerecht töten. Die  
 Umrüstung von Schießständen muss mit öffentlichen Mitteln  
 gefördert werden.**

## Frage 4

Welchen weiteren Handlungsbedarf sieht Ihre Partei vor dem Hintergrund eines weiter zunehmenden **Wolfsbestandes in Deutschland** (unter anderem Feststellung des „günstigen Erhaltungszustandes“, Bestimmung eines Akzeptanzbestandes, Änderung in den Anhängen der FFH-Richtlinie, Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht)?



Um unsere Weidetierhaltung zu sichern, setzen wir uns dafür ein, dass der strenge Schutzstatus des Wolfs im europäischen Naturschutzrecht überprüft und angepasst wird, da der günstige Erhaltungszustand der Wolfspopulation in einer Reihe von Bundesländern schon erreicht ist. In diesen Bundesländern soll die Option für ein aktives Wolfsmanagement eröffnet werden, das die Wolfspopulation langfristig sichert, aber das Anwachsen der Population auf ein insgesamt akzeptables Niveau einreguliert. Dafür könnte in Anlehnung an das französische Regulierungsmodell eine Untergrenze für den guten Erhaltungszustand festgelegt werden, die orientiert an wissenschaftlichen Erkenntnissen ein Aussterben des Wolfs langfristig ausschließt. Darauf aufbauend können regionale Managementpläne und Strukturen entwickelt werden, die im Bedarfsfall eine nachhaltige Regulierung und ein systematisches Bestandsmanagement des Wolfs ermöglichen. Die Aufnahme des Wolfs ins Bundesjagdgesetz hat für uns keine Priorität, da dieser nach derzeitigem Schutzstatus eine ganzjährige Schonzeit zur Folge hätte.



Der Wolf hat nach wie vor einen hohen EU-Schutzstatus, d. h., dass ein guter Erhaltungszustand erreicht werden soll. Das ist auch das Ziel der LINKEN. Mit der Evaluierung des Erhaltungszustands in unserem Land ist die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) beauftragt. Deutliche Vorteile nach Aufnahme des Wolfes ins sächsische Jagdrecht sind bislang nicht erkennbar. Das Naturschutzrecht lässt ganz klar Ausnahmen vom grundsätzlichen Schutzstatus für eine mögliche Bejagung bei Gefahr in Verzug zu oder wenn schwächere Methoden wie Vergrämen nicht ausreichen. Landesverordnungen setzen dieses Recht um. Wenn der gute Erhaltungszustand der Wolfspopulation erreicht ist, wird über eine Änderung des Schutzstatus' diskutiert werden.



Unser Ziel ist ein guter Interessensausgleich zwischen dem Artenschutz und den berechtigten Anliegen der Weidetierhalter. Dazu wollen wir die Konflikte zwischen Wolf und Weidetieren weiter minimieren. Für einen ausreichenden Herdenschutz gibt es weitreichende Fördermöglichkeiten und Unterstützungsmaßnahmen des Bundes und der Länder. Der Erhaltungszustand des Wolfs wird alle sechs Jahre von der EU überprüft. Die Bundesregierung wird im Jahr 2025 ihren nächsten Bericht abgeben. In ihn werden die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse einfließen. Die Angabe einer schematischen Populationsgröße ist für die Einstufung des Erhaltungszustands nach fachlichen Kriterien nicht ausreichend. Ist der günstige Erhaltungszustand erreicht, muss dieser gemäß FFH-Richtlinie auch zukünftig erhalten werden. Die Europäische Kommission hat im Lichte der Evaluierung der EU-Naturschutzrichtlinien beschlossen, die Richtlinien nicht zu ändern; daher wird sie voraussichtlich auch keine Initiative zur Änderung der FFH-Richtlinie oder der Anhänge ergreifen. Die Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht würde am strengen europäischen Schutz des Wolfes nichts ändern. Der Wolf würde dann eine ganzjährige Schonzeit genießen.



Koexistenz braucht Regeln. Dieser Grundsatz gilt besonders beim Wolf, der in Deutschland mehr als jedes andere Wildtier polarisiert. Der Wolf als Wildtier passt nicht in urbane Lebensräume. Deshalb muss entsprechend eine Bejagung in dichter besiedelten Gebieten stattfinden können, um eine entsprechende Abschreckungswirkung zu erzielen. Diese Maßnahme würde dabei nicht nur dem Schutz des Menschen dienen, sondern zugleich die Arterhaltung des Wolfes garantieren, indem eine Vermischung mit Hunden vermieden wird. Ferner wollen wir, dass Tierschutz nicht nur in eine Richtung gedacht wird. Denn auch Weidetiere haben ein Lebensrecht, das dem des Wolfes gleichzustellen ist. Das gilt insbesondere für die Weidetierhaltung. Denn mit voranschreitender Wolfsvermehrung steht nicht nur die Frage im Raum, wie es dem Wolf geht, sondern insbesondere ob das Modell der Freilandhaltung zukünftig noch geeignet ist. Auch hier braucht es deshalb praxisorientierte Lösungen, wie wolfsfreie Zonen. Andernfalls droht nicht nur ein erheblicher finanzieller Schaden, sondern auch eine Gefährdung der friedlichen Koexistenz zwischen Mensch und Wolf, die wir auf jeden Fall erhalten wollen.



Der Erhaltungszustand des Wolfes wird durch wissenschaftliches Monitoring erhoben. Er ist bisher in keinem günstigen Erhaltungszustand. Eine Bestimmung des Akzeptanzbestands sieht das EU-Recht nicht vor. Wir Grüne sind grundsätzlich der Meinung, dass geschützte Arten nicht im Jagdrecht sein sollten, um Kompetenzwirrwarr zu vermeiden. In Problemfällen können Wölfe bereits jetzt geschossen werden. Um Konflikte mit dem Wolf zu vermeiden, ist es vor allem sinnvoll im Rahmen von Wolfsmanagementplänen den vorsorgenden Herdenschutz besser zu fördern sowie Entschädigungen möglichst unbürokratisch zu regeln und eine Weidetierprämie einzuführen.




Wir Freie Demokraten setzen uns für zeitgemäße Regelungen beim Artenschutz ein. Wenn sich Populationen vormals stark bedrohter Arten, wie etwa des Wolfes, erholen beziehungsweise zurückkehren, gehört auch der Schutzstatus auf den Prüfstand. Wir wollen daher eine umfassende Schadens- und Konfliktprävention ermöglichen. Dazu wollen wir den Wolf, aber auch weitere Tierarten wie etwa Kormorane und Nandus in das Bundesjagdgesetz aufnehmen. Der günstige Erhaltungszustand des Wolfes ist nach den Kriterien der FFH-Richtlinie vielerorts bereits erreicht. Nach den Kriterien der FFH-Richtlinie muss der Wolf von Anhang IV in den Anhang V der Richtlinie überführt werden. Zudem wollen wir beim Wolf ein aktives Bestandsmanagement einführen.



**Für bestimmte, streng geschützte Arten im günstigen Erhaltungszustand sind Anhangsänderungen auf europäischer Ebene notwendig. Ein aktives Bestandsmanagement muss sich künftig stärker an regionalen Gegebenheiten innerhalb Europas orientieren.**



## Frage 5

Wie sollen zunehmende Konflikte bei bislang streng geschützten Arten mit einer rasanten Bestandszunahme (wie zum Beispiel Biber, Kormoran oder auch bestimmten Gänsearten) gelöst werden und welche Managementmaßnahmen sind aus Ihrer Sicht künftig notwendig?

### CDU CSU

Die Bestände von einigen bisher streng geschützten Arten, wie Kormoran, Biber und bestimmte Gänsearten, haben sich in einzelnen Regionen oder sogar in ganz Deutschland grundlegend erholt. CDU und CSU setzen sich dafür ein, dass der Schutzstatus von Tieren und Pflanzen, welche dem Artenschutzrecht unterliegen, regelmäßig überprüft und aktualisiert wird. Dazu werden wir ein permanentes Bestandsmonitoring durchführen. Darauf aufbauend werden wir eine wissenschaftlich fundierte Bewertung des jeweiligen Erhaltungszustandes in Deutschland vornehmen, auf deren Basis dann das Bestandsmanagement erfolgen kann.

### SPD

Während die Bestände der Biber noch zunehmen, hat der Kormoran in Deutschland die Kapazitätsgrenzen seines Lebensraums erreicht. Mit einem nennenswerten Anstieg der Kormoran-Bestände ist zukünftig nicht zu rechnen. Unter den Voraussetzungen des § 45 Absatz 7 Satz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) können alle Bundesländer im Einzelfall Ausnahmen von den Schutzvorschriften für besonders geschützte Tierarten zulassen. § 45 Absatz 7 Satz 4 BNatSchG ermächtigt die Landesregierungen, Ausnahmen auch allgemein durch Rechtsverordnung zulassen.

### BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Streng geschützte Arten, die den günstigen Erhaltungszustand erreicht haben, können und sollen durch regional angepasste Managementpläne kontrolliert werden.



### DIE LINKE.

Der Schutzstatus von Tieren ist zu respektieren, aber auch regelmäßig zu evaluieren. Konflikte zwischen Landnutzenden und Tierarten mit Schutzstatus sind durch klare, bundeseinheitliche Regelungen für einen Rechtsanspruch auf Förderung für notwendige Schutzmaßnahmen und Schadensausgleich, aber auch durch ein entsprechendes Management zu vermeiden. Förderungen und Entschädigungen sollen kostendeckend inklusive Arbeitskosten sein, unverzüglich und nicht unnötig bürokratisch ausgezahlt werden. Als Vorgabe können hier einzelne Landesverordnungen dienen.

### Alternative Deutschland

Siehe Antwort 2 und 3

### Freie Demokraten

### FDP

Wir Freie Demokraten setzen uns für einen Artenschutz mit Weitsicht ein. Den Schutzstatus von Populationen, die vormals bedroht waren, aber zurückkehren und sich stark erholen, gilt es zu prüfen. Wir wollen daher etwa mit der gezielten Kontrolle der Biber- und Kormoranpopulation und mit rechtzeitigem Eingreifen und ggf. auch mit einem Abschuss der Tiere durch die örtlichen Jägerinnen und Jäger eine umfassende Schadens- und Konfliktprävention ermöglichen. Nur dadurch ist es möglich, einen Akzeptanzbestand zu bestimmen und Konflikte zu vermeiden. Dazu wollen wir Biber und Wolf, aber auch weitere Tierarten wie Kormorane und Nandus in das Bundesjagdgesetz aufnehmen. So gewinnbringend die Rückkehr von Arten wie etwa dem Biber für die Renaturierung von Gewässern ist, so verheerend sind vor allem in Süd- und Ostdeutschland die von ihnen verursachten Schäden an der Verkehrsinfrastruktur, am Hochwasserschutz und in der Landwirtschaft. Eine praktikable Zwischenlösung könnte nach unserer Ansicht sein, risikobezogene Gebiete auszuweisen, in denen der Biber zur Schadensprävention unbürokratisch ohne weitere Genehmigung entnommen werden darf.

**WIR FORDERN:**  
**Das bundesweite Wildtiermonitoring der Jägerschaft ist ein wissenschaftlich fundiertes Programm für über 40 Arten, das mehr Anerkennung verdient. Dies schließt die Förderung mit öffentlichen Mitteln ein. Daten zu seltenen oder invasiven Arten sind relevant für Managementpläne.**

## Frage 6

Wie werden Sie auf Bundesebene die **Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest** in der Schwarzwildpopulation unterstützen (unter anderem Hilfe für Bundesländer, Unterstützung ehrenamtlicher Jägerschaft, Wildbretvermarktung in Krisenzeiten)?

### CDU CSU

Die Bundesregierung unterstützt die Länder bestmöglich bei der Bekämpfung der ASP. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat den „Zentralen Krisenstab Tierseuchen“ aktiviert, hat bei der EU Finanzhilfen in Millionenhöhe für Zaunbaumaßnahmen erwirkt und betreibt eine umfangreiche Präventions- und Aufklärungsarbeit, um der Ausbreitung der ASP durch Menschen vorzubeugen. Es sind rechtliche Voraussetzungen geschaffen worden, dass die Jäger die Wildschweinepopulation in der „weißen Zone“ dauerhaft auf null zu reduzieren können. Denn ohne die Jäger ist keine wirksame ASP-Bekämpfung möglich. CDU und CSU werden auch in einer zukünftigen Bundesregierung die Möglichkeiten zur Bekämpfung der ASP ausschöpfen und die betroffenen Bundesländer wie auch die Jägerschaft bestmöglich unterstützen.

### DIE LINKE.

DIE LINKE hat immer wieder und ab 2018 auch im Kontext des näher rückenden ASP offene Fragen zu notwendiger Unterstützung und Anreize zur Verringerung der historisch hohen Wildschweinepopulation thematisiert. Der Bund muss die betroffenen Länder solidarisch unterstützen. Eine bessere personelle Ausstattung der Veterinärbehörden ist nach dem ASP-Ausbruch im heimischen Schwarzwild umso dringender. Die Reduktion der Schwarzwildpopulation muss zur Vermeidung noch größerer Folgeschäden intensiviert werden. Dazu kann auch eine Arbeitsfreistellung für Jagdberechtigte erwogen werden. Eine Unterstützung der Vermarktung von Wildbret auch in öffentlichen Kantinen fordert DIE LINKE schon lange.

#### WIR FORDERN:

**Die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) ist eine nationale Aufgabe – die betroffenen Bundesländer brauchen daher mehr Unterstützung. Eine verstärkte Jagd ist sinnvoll und braucht Anreize: Die Direktvermarktung von Wildbret muss vereinfacht werden.**

### SPD

Die Bundesländer sind im Veterinärbereich für Maßnahmen der Gefahrenabwehr auf ihrem Gebiet und damit für die Durchführung von Maßnahmen zur Bekämpfung von Tierseuchen zuständig. Damit obliegt ihnen grundsätzlich auch deren Finanzierung, auch in Form von Anreizen für den Abschuss. Unabhängig davon stimmt sich der Bund mit den Ländern eng ab. Außerdem hat der Bund in Hinblick auf die ASP die Ermächtigungsgrundlagen im TierGesG erweitert. Den Bundesländern werden damit entsprechende Möglichkeiten gegeben, Maßnahmen für eine wirksame Seuchenbekämpfung anordnen zu können. Darüber hinaus hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Dringlichkeitsverordnung zur Reduzierung der Wildschweinepopulation erst kürzlich noch mal mit der Verordnung zur Änderung der Dritten Verordnung zur Änderung der Schweinepest-Verordnung verlängert. Hätte es innerhalb der Unionsfraktion eine Einigung zum Bundesjagdgesetz gegeben, wäre zukünftig auch der Einsatz der Nachtzieltechnik und von Infrarotaufhellern sowohl jagdrechtlich als auch waffenrechtlich erlaubt worden und hätte es den Jägern einfacher gemacht, die Bejagung zu verstärken.

### Alternative Landwirtschaft

Wir begrüßen mehr Regionalität entlang der Wertschöpfungskette insbesondere bei Lebensmitteln. Wir unterstützen die Forderung zur unbürokratischen Direktvermarktung und schätzen das Wildbret als wertvolles und natürliches Genussmittel. Fachkundige Jäger und die amtliche Fleischuntersuchung stellen dabei die Unbedenklichkeit des Wildbrets sicher. Der Einsatz von Nachtzieltechnik ist vereinfacht zu ermöglichen, wo eine besonderes Interesse zur Bestandregulierung besteht, wie am Beispiel der Schwarzwildbejagung. Angesichts der Afrikanischen Schweinepest halten wir ein intensives Monitoring für unabdingbar. Ob die Trichinenuntersuchung finanziell entschädigt werden, müssen die einzelnen Länder vor dem ASP-Gefahrenhintergrund selbst entscheiden. Darüber hinaus setzen wir uns für eine Unterstützung der ehrenamtlichen Jägerschaft ein.

### BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Der Bund kann und sollte hier eine koordinierende Rolle übernehmen, die Zuständigkeit liegt allerdings bei den Ländern. Wir Grüne wollen insgesamt regionale Wertschöpfungsketten stärken und wollen ein Bundesprogramm Direktverarbeitung und Direktvermarktung in den Regionen innerhalb der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) etablieren. Das hilft bei der Eindämmung von Epidemien ebenso wie bei der regionalen Vermarktung von Wildfleisch.

### Freie Demokraten

### FDP

Die jetzige Strategie und das Krisenmanagement der schwarz-roten Bundesregierung im Kampf gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist gescheitert. Das zeigt der rasante Anstieg der positiven Befunde und auch, dass mittlerweile ein Übergreifen der ASP auf Hauschweinebestände nicht verhindert werden konnte. Wir Freie Demokraten wollen auf Bundesebene die Eindämmung und Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest voranbringen und die ehrenamtlichen Jägerschaft mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Hierzu bedarf es eines bundesweit einheitlichen, koordinierten und gemeinsamen Vorgehens aller Beteiligten. Die Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag hat im Antrag "Afrikanische Schweinepest effektiv aufhalten" (BT-Drs. 19/23683) entsprechende Maßnahmen gefordert: Das Tiergesundheitsgesetz soll angepasst werden, so dass dem Bund durch Verordnungsermächtigungen die Möglichkeit zur unmittelbaren Anordnung seucheneindämmender Maßnahmen gegeben wird. Im zentralen Krisenstab Tierseuchenbekämpfung werden wir uns dafür einsetzen, dass Jagd- und Ernteverbote in den Zonen um den Fundort umgehend aufgehoben werden, sobald eine wildschweinsichere Einzäunung vorhanden ist. Des Weiteren soll die intensive Bejagung inklusive der Anordnung von Erntejagden forciert werden, um so schnell wie möglich die Kern- und Gefährdungsgebiete sowie Pufferzonen frei von Wildschweinen zu halten. Zudem spielt die Jagdausübung in Naturschutzgebieten zur Erreichung der bundesweiten Seuchenefreiheit von der Afrikanischen Schweinepest eine entscheidende Rolle. Hier wollen wir in Abstimmung mit den Bundesländern praxistaugliche Regelungen herbeiführen. Im Bundesjagdgesetz wollen wir die Anwendung von Nachtzielgeräten (Vor- und Aufsatzgeräte) in Verbindung mit Infrarotaufhellern als effektives Mittel zur Schwarzwildbejagung durch jagdrechtliche und waffenrechtliche Erlaubnis ermöglichen.





## Frage 7

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die **Pflichtmitgliedschaft der Jäger in der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)**, der gesetzlichen Unfallversicherung, aufzuheben und sich für eine Änderung des Sozialgesetzbuches stark machen? Wenn nein, warum nicht?

### CDU CSU

CDU und CSU werden an der Mitgliedschaft der Jagdunternehmen, d. h. der Revierinhaber, in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften festhalten, da sie den besonderen Belangen der Jagd Rechnung trägt. Die Risiken der Ausübung der Jagd können in der Landwirtschaftlichen Unfallversicherung sachgerecht versichert und im Schadensfall bewertet und bearbeitet werden. Zudem ist nicht nur der Jagdunternehmer versichert, sondern auch gegen Arbeitsentgelt beschäftigte Personen, wie Berufsjäger, bestellte Treiber, Jagdhelfer und bestellte Jagdaufseher und nicht zuletzt Ehegatten, wenn sie z. B. beim Bau eines Hochsitzes helfen. Eine private Unfallversicherung als einzige denkbare Alternative wäre weder billiger noch besser. Eine Arbeitsgruppe des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die private Versicherungswirtschaft den gesetzlichen Versicherungsschutz nicht zu ähnlichen Konditionen anbieten kann.

### DIE LINKE.

Nein. Grundsätzlich ist DIE LINKE für eine solidarische Finanzierung der Sicherungssysteme, das spricht für eine Pflichtmitgliedschaft. Allerdings teilen wir die Forderung, dass sie solidarisch ausgestaltet werden müssen. Da gibt es bei der SVLFG verschiedenen Nachbesserungsbedarf, den wir auch immer wieder thematisiert haben. Aufgrund der Selbstverwaltung muss das vor allem in der SVLFG selbst entschieden werden. Für eine Pflichtmitgliedschaft spricht auch, dass eine freiwillige Versicherung im Zweifel die gesetzliche Krankenversicherung zusätzlich belasten würde. Das ist gegenüber der Allgemeinheit die in die gesetzlichen Sicherungssysteme einzahlt nicht zu rechtfertigen. Ein Umbau zu einer Bürgerinnen-Versicherung, in die alle einzahlen, würde aber diese Diskussion erübrigen.

### SPD

Die Beitragspflicht zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft ergibt sich aus den §§ 150 i. V. m. 123, 136 SGB VII. Danach sind die Unternehmer beitragspflichtig, für deren Unternehmen Versicherte tätig sind oder zu denen Versicherte in einer besonderen, die Versicherung begründenden Beziehung stehen (§ 150 Abs. 1 Satz 1 SGB VII). Unternehmer ist dabei jeder, dem das Ergebnis des Unternehmens unmittelbar zum Vor- oder Nachteil gereicht (§ 136 Abs. 3 Nr. 1 SGB VII). Der Unternehmensbegriff des SGB VII ist allerdings nicht an die Voraussetzung einer Gewinnerzielungsabsicht geknüpft. Eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit oder ein Geschäftsbetrieb wird de jure nicht vorausgesetzt. Das Bundessozialgericht hat u. a. in seinem Urteil vom 20. August 2019 (B 2 U 35/17 R) entschieden, dass der Unternehmensbegriff in der Landwirtschaftlichen Unfallversicherung nicht unmittelbar vom Jagdrecht bestimmt wird. Für die SPD ist es wichtig, dass Haftpflichtansprüche durch einen vom Jäger verursachten Unfall, durch die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft abgedeckt werden. Damit soll eine finanzielle Überforderung des „Jagdunternehmens“ abgewehrt werden. In diesem Kontext ist – im Sinne des Solidargedankens und der Risikoabwehr – eine Pflichtmitgliedschaft von Jägern bzw. Jagdunternehmen durchaus sinnvoll. Gleichwohl ist es zwingend erforderlich eine generelle Debatte über die Zukunft des Agrarsozialen Systems zu führen. Die Reformdiskussion gründet sich u. a. im stattfindenden agrarstrukturellen Wandel, in der altersmäßigen Veränderung der Gesellschaft (demografischer Wandel), in der Ausgabenstruktur sowie in einer stärkeren Betonung des präventiven Charakters insbesondere in der Landwirtschaftlichen Kranken- und Unfallversicherung.

### Alternative Deutschland

Hierzu hat die AfD noch keine abschließende Position.

### BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Wir Grüne sehen in der Unfallversicherungspflicht und den damit einhergehenden Unfallverhütungsvorschriften der Unfallversicherungen einen wesentlichen und unverzichtbaren Bestandteil des Sozialstaates, der nicht eingeschränkt werden sollte.



### Freie Demokraten

### FDP

Wir Freie Demokraten wollen die Pflichtmitgliedschaft der Jagdunternehmen in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft auf den Prüfstand stellen. Ziel einer Reform muss es sein, das System insgesamt zu stärken.



**WIR FORDERN:**  
**Jagdrevierinhaber müssen aus der Zwangsmitgliedschaft in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft entlassen werden. Bei den Sozialwahlen muss Chancengleichheit gesichert werden.**

## Frage 8

Wie möchte Ihre Partei sicherstellen, dass die **Artenvielfalt in der Kulturlandschaft** effektiv und nachhaltig gefördert wird und auch die Landwirtschaft sowohl ökologisch als auch ökonomisch davon profitiert (unter anderem Akzeptanz der AUKM steigern, Anreizkomponenten in der GAP)?

### CDU CSU

Unser Ziel ist eine vielfältige Agrarlandschaft. Schon heute führen Bäuerinnen und Bauern auf mehr als 10 Prozent der Agrarflächen Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt aus. Ihre Beiträge zum Natur- und Artenschutz müssen bei zukünftigen politischen Entscheidungen stärker berücksichtigt und auch honoriert werden. Mit der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik der EU wird ein Anteil von 25 Prozent der Gelder aus der ersten Säule in Umweltmaßnahmen, die sogenannten Eco-Schemes, und ein Großteil der Gelder der zweiten Säule in Agrarumweltprogramme fließen. Diese Maßnahmen werden wir attraktiv ausgestalten. Bei der Umsetzung soll auch das sogenannte Kooperativen-Modell möglich sein, bei dem Landwirte überbetrieblich und in Absprache mit Naturschützern, Jägern, regionaler Wirtschaft usw. agieren können. Die Ackerbaustrategie des BMEL werden wir zur Steigerung der Agrobiodiversität und der Entwicklung vielfältiger Fruchtfolgen praxisbezogen weiterentwickeln. Landwirte sollen mit Bewirtschaftungsformen, die auf die Artenvielfalt einzahlen, mit Agroforstsystemen, moorverträglicher Landwirtschaft, blühenden Pflanzen als Substrat für Biogasanlagen oder dem Eiweißpflanzenanbau, Geld verdienen können. Dafür werden wir die Voraussetzungen schaffen.

### DIE LINKE.

Biodiversität in der Agrarlandschaft muss in der GAP als auch auf nationaler Ebene eine deutlich größere Rolle spielen. Die Berichte des Weltbiodiversitätsrat haben das immer wieder angemahnt. Für die GAP ab 2023 hat DIE LINKE biodiversitätsfördernde, einkommenswirksame Öko-Regelungen gefordert, damit Landwirtinnen und Landwirten leichter zusätzliche Umwelt- und Klimaleistungen erbringen können und der Anreizeffekt die nötige Dynamik erzeugt. AUKM und Öko-Regelungen müssen gut aufeinander abgestimmt werden um das Potential bestmöglich zu nutzen, sowohl für Agrarbetriebe als auch die Biodiversität. Bei der Ausgestaltung von Förderung sind auch jagdliche Belange zu berücksichtigen wie Jagdschneisen oder Lebensraumgestaltung für das Wild, zum Beispiel um Schäden durch Wild im Wald und auf dem Acker zu vermeiden, aber auch Risiken für das Wild zu reduzieren, zum Beispiel durch Schutz der Kitze bei Feldarbeiten oder durch Sicherung der Vernetzung der Lebensräume zum Beispiel durch Grünbrücken über Autobahnen.

### SPD

Ein entscheidender Baustein auf diesem Weg ist eine gerechte Verwendung der Finanzmittel im Rahmen der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik. Wir setzen uns für eine auf dem Gemeinwohl fokussierte Agrarpolitik ein, welche die Wechselwirkung zwischen Landwirtschaft, Klimaschutz und Biodiversität in den Blick nimmt und das Ungleichgewicht zwischen Gebieten mit intensiver Tierhaltung und reinen Ackerbauregionen auflöst. Ziel ist nicht die Kürzung der Agrarförderung, sondern deren Bindung an Kriterien, die den Menschen sowie dem Tier- und Umweltschutz zu Gute kommen. Mit den nun beschlossenen 25 % Ökoregelungen der Direktzahlungen gehen wir einen ersten wichtigen Schritt zur Verwirklichung unseres Grundsatzes „öffentliches Geld für öffentliche Leistungen“. Zusätzlich wollen wir mit einem Programm zur Beschaffung regionaler und nachhaltig erzeugter Lebensmittel in der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung dafür sorgen, dass landwirtschaftliche Unternehmen ihre Produkte deutlich besser vor Ort und zu angemessenen Preisen vermarkten können.

### Alternative für Deutschland

Wir sind gegen den Ausbau der Agrarumweltmaßnahmen für unsere heimische Landwirtschaft, welche nicht unsere lebensfähigen ländlichen Strukturen erhalten und nicht unseren agrartechnischen Fortschritt sichern. Um bis zur Renationalisierung der agrarpolitischen Kompetenzen gleiche Wettbewerbsbedingungen herzustellen, die Landschaftspflege zu belohnen und die extensive Nutztierhaltung zu fördern, setzt sich die AfD für einen Bürokratieabbau ein. Um die Biodiversität auf landwirtschaftlichen Flächen zu fördern, wollen wir eine Abkehr vom ideologisch forcierten Energiepflanzenanbau (Vermaisung der Landschaft). Wir wollen weniger verpflichtende Vorgaben beim Anbau machen. Darüber hinaus setzen wir nicht auf das Ordnungsrecht sondern auf Kooperation zwischen den verschiedenen Akteuren.

**WIR FORDERN:**  
**Artenvielfalt und Artenschutz müssen künftig für Landwirte betriebswirtschaftlich attraktive Produktionsziele sein. Kooperationsmodelle zwischen Landwirtschaft und Naturschutz sollten auf regionaler Ebene gefördert werden.**

### BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Neben dem konsequenten Ausbau des ökologischen Landbaus treten wir Grüne für eine stetige Ökologisierung der konventionellen Landwirtschaft ein. Konventionelle Landwirt\*innen sollen im Rahmen der zweiten Säule durch effektive Agrarumweltleistungen dabei unterstützt werden, Natur-, Umwelt-, Klima- und Tierschutz zu betreiben. Wir wollen dabei Öko-Regelungen, die einen direkten ökologischen, tierschutz- oder klimapolitischen Nutzen haben. Öko-Regelungen sollen mit Anreizkomponenten versehen werden können. Langfristig wollen wir alle EU-Agrargelder konsequent an gesellschaftliche Leistungen binden.

### Freie Demokraten FDP

Wir Freie Demokraten wollen Arten- und Naturschutz durch Regulierungen mit Augenmaß statt starrer Auflagen für die Jägerschaft erreichen. Wir setzen uns daher für unbürokratische Kooperationen von Landwirten und Jägerinnen und Jägern sowie Naturschutzverbänden ein. Unserer Ansicht nach kann ein ergebnisorientierter Natur- und Artenschutz niemals durch pauschale Verbote oder Bewirtschaftungsaufgaben gelingen. Vielmehr liegt der Schlüssel in standortangepassten Konzepten. Die Jägerschaft und Landwirte wissen viel besser, welche Maßnahme im jeweiligen Revier zielführend ist, als der Staat es pauschal festlegen kann. So bietet der eigentumsfreundliche Vertragsnaturschutz wirksame Anreize für die Bewahrung und Wiederherstellung strukturreicher Agrarlandschaften und kann das Ausräumen von Feldholzsinseln, Alleen, Hecken, Waldmänteln, Strauchgürteln, Blühflächen oder auch insektenreichen Feuchtbiotopen aus der Landschaft verhindern. Die im Zuge der Novellierung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) einzuführenden Öko-Regelungen wollen wir unbürokratisch ausgestalten, sodass dadurch möglichst viele für den Naturschutz erreicht wird, aber gleichzeitig die Akzeptanz in der Landwirtschaft dafür hoch ist und viele Landwirte die Maßnahmen umsetzen werden. Wir wollen zudem prüfen, inwieweit Maßnahmen im GAK-Rahmenplan, wie etwa die Nutzung des Aufwuchses mehrjähriger Blühflächen außerhalb der Brut- und Setzzeiten, etabliert werden können, um auf diese Weise verstärkt Anreize zu ökologischen Aufwertungs- und Offenhaltungsmaßnahmen in der Land- und Forstwirtschaft zu setzen.

## NEUES AUS DEM WTK

# Der Naturschutz in Schleswig-Holstein braucht mehr Hirsche

## Rothirsche und die Sicherung der Biologischen Vielfalt

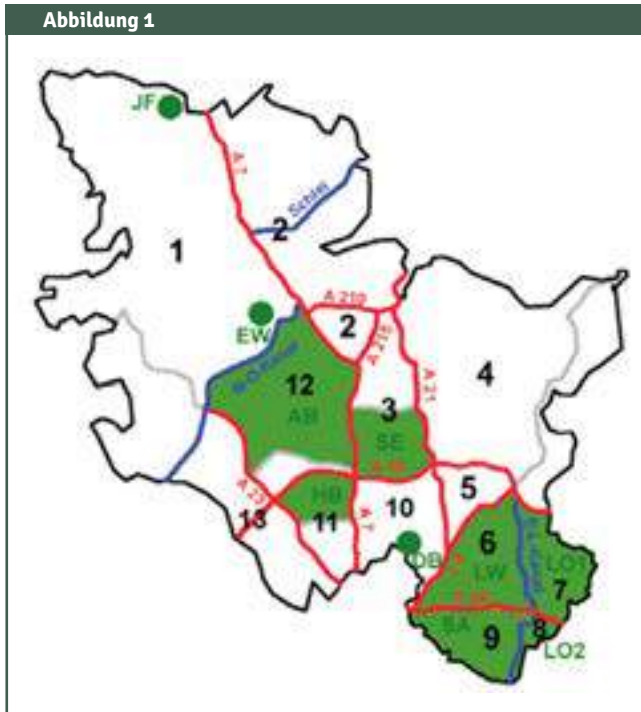
**W**enn über zukünftiges Biodiversitätsmanagement in der Kulturlandschaft oder, die Wortwahl einer Volkspartei nutzend, wenn über Maßnahmen zur Bewahrung der Schöpfung diskutiert wird, steht der Hirsch bisher nicht unbedingt im Vordergrund. Im Gegenteil: Anders als alle anderen heimischen Arten, ob Warzenbeißer oder Wolf, soll er bekämpft werden und, widernatürlich, nur in kleinen Teilen des Landes überhaupt leben dürfen.

Gegen die künstliche „Gatterung“ des Hirschs treten Jäger und bspw. die Deutsche Wildtierstiftung ein; bei manchen Natur- und Forstschützern und -politikern ist der Hirsch jedoch noch umstritten. Zu sehr hat sich ein einzelner Satz Horst Sterns ins kollektive Gedächtnis eingepägt:

„Ja richtig, meine Damen und Herren: Es ist nicht dringlich zurzeit, den Hirsch zu schonen. Es ist dringlich zurzeit, ihn zu schießen“.

Das war, 1971, d. h. vor 50 Jahren und der Kontext (u. a. industrielle Fütterungspraktiken in Bayern) ist vergessen. Vor dem berühmten Zitat steht ein anderer Satz, der kaum zitiert wird und der den damaligen forstlichen Kontext beschreibt:

„Der deutsche Wald ist krank bis auf den Tod. Ein Renditedenken, das selbst das Schicksal der Nation am Börsenzettel abliest, hat aus dem Wald eine baumartenarme, naturwidrige Holzfabrik gemacht. So pervertiert ist dieser Wald, dass der



**ABBILDUNG 1 | Übersicht der Großlebensräume Schleswig-Holsteins nach Infrastrukturlinien und Rotwildvorkommen bzw. weitgehend zusammenhängende Rotwildlebensräume (überwiegend) innerhalb des behördlichen Verbreitungsgebietes (grün). Die A 20 wird in der Darstellung bereits als Lebensraumgrenze angenommen. Westlich der A 7 kann hier derzeit die B 206 (grau) als Grenze herangezogen werden. Zwischen A 7 und A 21 markiert der Verlauf der A 20 auch ungefähr die Grenze des Rotwildgebietes Segeberger Heide (rot: rotwildrelevante Autobahnen, grau: Autobahnstrecken untergeordneter Bedeutung und Grenzen/Substrukturierungen innerhalb eines Lebensraumes).**

Quelle: Meissner et al. 2009

Rothirsch aus Mangel an natürlichem Nahrungsangebot einerseits und ungezügelter Vermehrung andererseits zum Waldzerstörer geworden ist“.

Was hat sich seither geändert im Hirsch- oder im Forstmanagement? Wurde ein angepasster, verbißtoleranter Waldbau entwickelt, funktionieren ggf. Ansaaten besser als Plantagen? Oder wurde ein Bejagungsmanagement erprobt, das nicht in erster Linie die Hirschkichte, sondern die Forstschäden reduziert? Ist solches überhaupt möglich? Und ist der Hirsch tatsächlich ein Waldzerstörer?

Geändert haben sich seit 1971 jedenfalls (1) die Datenlage zur Bedeutung des Rothirschs im Ökosystem und (2) die Kulturlandschaft.

In der Kulturlandschaft fehlt heute eine wichtige Komponente, die die ökosystemare Funktion von Rothirschrudeln ersetzt hatte, fast völlig: Die Transhumanz (i. w. S.). Es gibt keine nicht (oder kaum) zugefütterten, weiträumig und auch durch Forste, Wälder und Moore wandernden, aus jeweils vielen hunderten von Tieren bestehenden Nutztierherden mehr. Selbst in den 70er-Jahren waren oft nur noch Reste der durch die Beweidung geprägten Biotop- und Strukturvielfalt erkennbar und entsprechende Wildtierherden gibt es seit vielen hundert Jahren nicht mehr.

Zugenommen haben dagegen die Zerschneidung und Verinselung der wenigen verbliebenen naturnahen Flächen<sup>4</sup> und die Länge der Roten Listen gefährdeter Arten - speziell auch von Waldarten.

In Bezug auf das Wissen zur ökosystemaren Funktion von Huftieren ist die große Bedeutung „mobiler Korridore“ (d. h. andere, meist kleinere Arten in z. B. Fell oder Kot transportierende Großtiere) zwischen verbliebenen schützenswerten Biotopen mittlerweile erkannt worden und selbst die aktive Ausbreitung von Kleintieren korreliert mit der Aktivität großer Huftiere: Auf Wildwechseln in dichter Vegetation<sup>2</sup> ist die Aktivitätsdichte von Laufkäfern viermal so hoch wie in deren Umgebung. Insbesondere große Herden von Hirschen haben das Potential, die Wiederbesiedlung verwaister Biotope durch, und die Arealanpassung von zoochoren Pflanzen und flugunfähigen Kleintieren infolge des Klimawandels in ausreichender Weise zu befördern, weil sie über größere Entfernungen hinweg zwischen naturnahen Lebensräumen wechseln.

Auch die Rolle des Rothirschs als gestaltender Bioingenieur bzw. als Schlüsselart für die Bewahrung der Vielfalt (inklusive der Vielfalt von Gehölzarten) wird immer klarer erkennbar. Wenngleich je nach gewählten Untersuchungsrahmen (z. B. die betrachtete Gebietsgröße) und



## DAS SPEZIALMESSER FÜR DIE JAGD

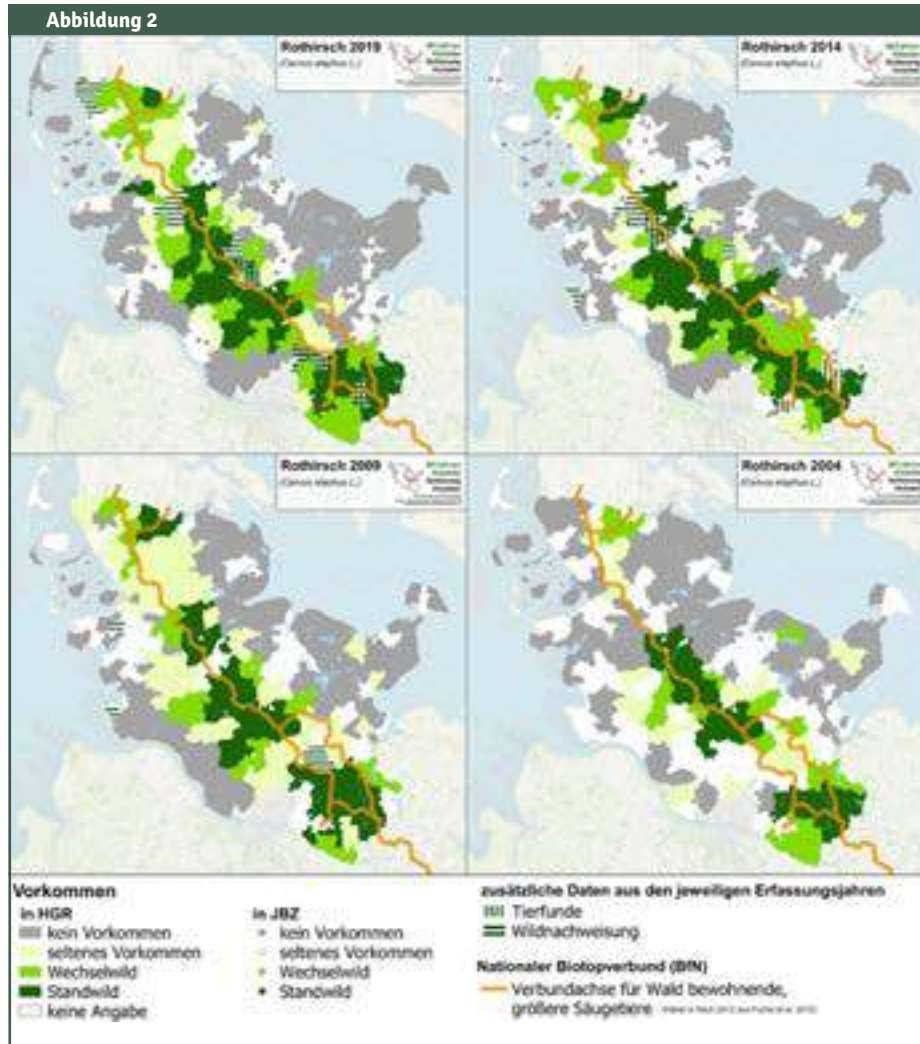
Perfekt zum Zerwirken und Aufbrechen von Wild

Finden Sie einen Händler in Ihrer Nähe:

[www.dick.de/haendler](http://www.dick.de/haendler)

[www.dick.de](http://www.dick.de)

Messer . Werkzeuge  
Wetzstähle . Schleifmaschinen



**ABBILDUNG 2 | Rothirschverbreitung 2004, 2009, 2014 und 2019 nach Daten des WT**

**Projekt: Allgemeine Erfassungen Schalenwild 2019**  
 Untersuchung gefördert durch den Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. und das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung.  
 Bearbeitung: K. Paulweber\*, H. Schmüser, U. Fehlberg, S. Graumann\*  
 \*Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V., Abteilung für Landschaftsökologie, Institut für Natur- und Ressourcenschutz, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
 Datengrundlagen: © Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein 2020

verhindern auf Normalstandorten selbst höchste Wilddichten kein Gehölzwachstum und auch die oft benannte Entmischung der Waldbaumarten ist im Landschaftsmaßstab nicht nachweisbar. Die Waldpflanzenvielfalt insgesamt ist unter (zufütterungsfreiem) Wildeinfluss immer größer und, sobald man dem Wald Zeit gibt und wenn statt einer Probefläche, Probeflächen in der Landschaft betrachtet werden, auch die Vielfalt der Gehölzarten. Auf jeder Einzelfläche verläuft die lokal real vorhandene Entmischung anders ab und auf der regionalen Ebene entstehen dafür umso vielfältigere Waldbilder. Eine großräumige Entmischung entsteht dagegen nur durch Plantagen und Durchforstung.

Der echte Konflikt besteht nicht zwischen Hirschen und Wäldern, sondern zwischen Ackerbau und Hirschvorkommen, zwischen Forstwirtschaft und Hirschvorkommen und zwischen Hirschen und dem Hochgeschwindigkeitsverkehr. Und nur für letzteren gibt es vergleichsweise einfache Konfliktlösungen (Begleitgrün- und Straßenraumgestaltung, angepasste Geschwindigkeiten, Wildwarnanlagen, Absperrungen und Querungshilfen etc.).

Wir, die Gesellschaft, brauchen und wollen aber die Nahrungsmittel oder Holzproduktion, und die Entmischung durch Durchforstung ist im Wirtschaftswald diesbezüglich durchaus zielführend. Weil Forst eben nicht Wald ist, bleibt ein wesentlicher Konflikt bestehen: Artenschutzförderliche Hirschkichten am einen Ort können zweifellos zu erheblichen Schäden andernorts führen und für eine angemessene Konfliktminderung und Mehrzieloptimierung sind keine Rezepte entwickelt- vielleicht deshalb, weil zu lange nicht sauber zwischen Anliegen des Forstschutzes und Anliegen des Waldschutzes getrennt wurde. Lösungsmöglichkeiten könnten aber aus einer gegenüber den eindimensionalen Rotwildgebieten (ja/nein) differenzierteren

► je nach Untersuchungsobjekten (z.B. nur Großgehölze oder aber alle Pflanzen oder Pilze, Insekten oder Lebensgemeinschaften bzw. Ökosystemen – also die biologische Vielfalt insgesamt) die Ergebnisse 2009 noch sehr viele Widersprüche aufzeigten<sup>3</sup>, gewinnen die Ergebnisse die Oberhand, die zeigen, dass Hirsche essentiell oder zumindest überdurchschnittlich förderlich für die biologische Vielfalt sind<sup>4</sup>. Ursache dafür ist die lange Koevolution von Huftieren und anderen Arten sowie die Abhängigkeit vieler Arten von Störungen<sup>5</sup>.

“Es ist nun dringlich zur Zeit, den Hirsch zu schonen, seine Ökosystemleistungen zu nutzen und zu fördern“ würde H. Stern heute vielleicht argumentieren<sup>6</sup>, wobei er das Modewort Ökosystemleistungen wahrscheinlich vermeiden würde. Und es ist auch notwendig, robuste überregionale Wander- und Ausbreitungskorridore über das Verkehrswegesystem hinweg zu schaffen - nicht nur wegen der dringend benötig-

ten Vektorfunktion der Hirsche<sup>7</sup>, sondern auch, weil die Hirsche selbst (aufgrund der genetischen Verinselung der Populationen und entsprechender Inzuchteffekte) in Schleswig-Holstein auf der Roten Liste stehen. Die große Chance, dass sich mit den von Norden einwandernden Hirschen<sup>8</sup> und durch kluge Hege wieder großräumig agierende Populationen ausbilden könnten, sollte dringend genutzt werden. Dass eine Wiederbesiedlung Schleswig-Holsteins gelingen kann, zeigen auf Basis der ehrenamtlichen Beobachtungen der Jäger Auswertungen des Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein (WTK).

### Was spricht gegen die Wiederausbreitung der Hirsche?

Zunächst das Ungewohnte (allem Neuartigen begegnen wir mit Skepsis) und der, in der Politik viel zitierte, „Wald-Wild-Konflikt“; den es nicht gibt: Denn außerhalb von Gehegen mit erheblicher Zufütterung

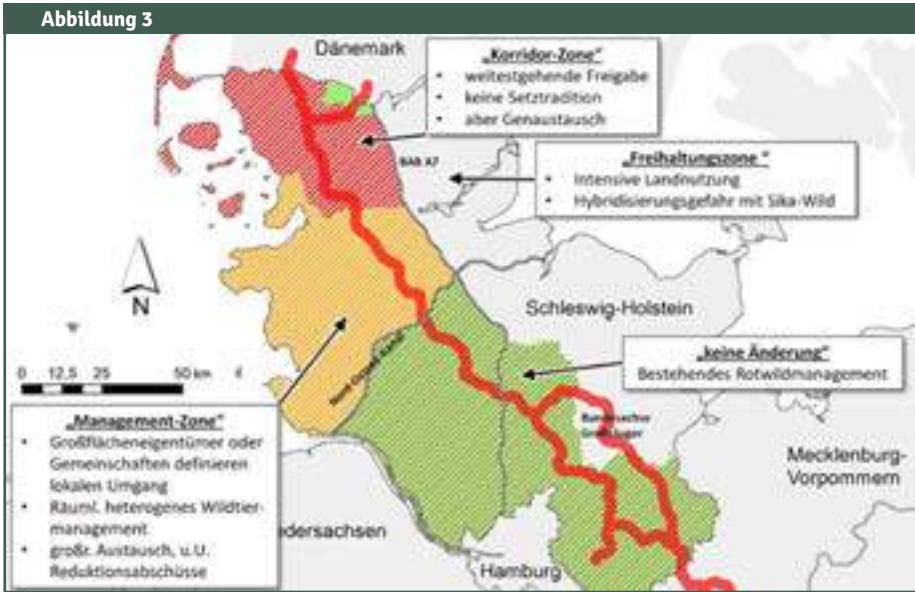


ABBILDUNG 3 | Die Idee einer vorläufigen, neuen Rotwildraumordnung nördlich des Nord-Ostsee-Kanals und westlich der A 7; „Managementzone“ und „Korridor-Zone“ der Projektgruppe Rotwild.

Raumordnung für ein zoniertes Hirschmanagement resultieren, indem Landnutzer und Jäger gemeinsam mehr Eigenverantwortung übernehmen dürfen sowie aus der Entwicklung angepasster Nutzungsmethoden. Für das Erproben einer differenzierten Raumordnung braucht es aber erstmal Mut und zweitens die Zusammenarbeit von Forst, Jagd und Naturschutz sowie den gemeinsamen Willen, Neues zur Mehrzieloptimierung zu erproben.

Die Grundlage dafür hat der Landesjagdverband Schleswig-Holstein auf Basis der Arbeitsgruppe „Runder Tisch Rotwild“ mit seinem Vorschlag dazu, wie zukünftig mit

Rotwild im nördlichen Landesteil umgegangen werden könnte, geschaffen: Der ehemals von Rotwild freizuhaltende Bereich nördlich des Nord-Ostsee-Kanals, westlich der A 7, südlich der dänischen Grenze und östlich der Westküste, darf nun von Rotwild besiedelt werden und für das Management wurden verschiedene Zonen definiert.

Jetzt könnte dort, im Wesentlichen auf Flächen des Naturschutzes in Zusammenarbeit von Schleswig-Holsteinischen Landesforsten, Landesjagdverband Schleswig-Holstein und der Stiftung Naturschutz und unter Beteiligung des WTK kritisch erprobt werden,

- ob auf Flächen und Eigenjagdbezirken des Naturschutzes konzentrierte, höhere Hirschdichten und natürliche Dynamik die Artenvielfalt tatsächlich merklich und ohne Verluste gefährdeter Arten fördern,
- ob sich durch gezieltes jagdliches Management und durch gezielte Ablenkungsfütterung und Freiflächengestaltung erhebliche Schäden in Land- und Forstwirtschaft sowie Unfälle vermeiden lassen bzw. ob sich die Naturschutzwirkungen auf Zielflächen lenken lassen und auch,
- ob (u. a. durch das Angebot zum Naturerlebnis mit großen Wildtieren) insgesamt alle Betroffenen profitieren und sich evtl. auch der Jagdwert erhöht.

Dazu brauchen wir vor Ort Jäger, Förster, Landwirte, die neugierig sind und sich auf einen Versuch einlassen – und natürlich die kritische Beobachtung von Schaden und Nutzen. **PD. DR. -ING. HEINRICH RECK**

- 1 Je km<sup>2</sup> leben in der BRD durchschnittlich rund 230 Menschen mit 121 Pkw im Vergleich zu 0,5 Rotwirschen und je km<sup>2</sup> werden jeden Tag durchschnittlich 5.600 km mit Kraftfahrzeugen zurückgelegt, jeder einzelne km<sup>2</sup> würde im Durchschnitt also täglich 1.400-mal von einem Auto umrundet
- 2 Auch die Vegetationsdichte bzw. die Biomasseproduktion hat, kongruent zur Verinselung und zum Verkehrsaufkommen, seit den 1970er Jahren aufgrund der allgemeinen, industriell bedingten Eutrophierung ebenfalls zugenommen
- 3 Reck, H., Huckauf, A., Thiel-Egenter, C. (2009): Pilotstudie „Wild und Biologische Vielfalt“. Broschüre, Stiftung natur+mensch, Bonn, 144 S.
- 4 Bibby, H (2018): Impacts of Deer on Upland Habitats. Farm Advisory Service (Download am 13.5.2021 <https://www.croftingyear.org.uk/userfiles/file/crops/fodder/402guide.pdf>); Côté, S. D, Rooney, T. P., Tremblay, J. P., Dussault, C. & Waller, D. M. (2014): Ecological Impacts of Deer Overabundance. Annual Review of Ecology, Evolution, and Systematics 2014 35:1, 113-147; Deutsche Wildtierstiftung (2016): Der Hirsch als Naturschützer. Tagungsband zum gleichnamigen Symposium. <https://www.rothirsch.org/rotwildsymposien-der-deutschen-wildtier-stiftung/8-rotwildsymposium-der-hirsch-als-naturschuetzer/>; Riesch, F., Raab, C., Richter, L., Tonn, B., Stroth, H., Meissner, M., Reinecke, H., Herzog, S., Balkenhol, N. & Isselstein, J. (2019): Wildlebende Rothirsche im Offenland: Eine Chance für das Naturschutzmanagement; Scotlink (2020): Herbivore Impacts, Upland Red Deer Densities, Carbon Sequestration and Storage in the Upland Red Deer Range – a Report for Scottish Environment Link’s Deer Task Force. (Download am 13.5.2021 von <https://www.scotlink.org/wp-content/uploads/2020/01/Herbivore-Impacts-Upland-Red-Deer-Densities-Carbon-Sequestration-and-Storage-in-the-Upland-Red-Deer-Range-%E2%80%93-a-Report-for-Scottish-Environment-Link%E2%80%99s-Deer-Task-Force-.pdf>)

- 5 In der Ökologie wird das Wort Störung bewertungsneutral verwendet; Störung ist zunächst nicht negativ belegt, sondern beschreibt ein Ereignis, das dazu führt, dass sich messbare Eigenschaften eines Ökosystems wie z. B. die Artenvielfalt oder das Biomassewachstum verändern. Weil sehr viele Arten auf Störungen angewiesen sind (Rosettenpflanzen z. B. auf Verbisss, der dazu führt, dass sie nicht überall von schnellwachsenden Pflanzen überwuchert werden) sind vielfältige und unterschiedlich starke, natürliche (d. h. in evolutionär relevanten Zeiträumen immer wieder auftretende) Störungen Voraussetzung für die Artenvielfalt insgesamt.
- 6 Eine Analyseergebnis wie aus der UNB des Kreises Ravensburg: „Verringerung des Wildverbisses infolge verstärkter Bejagung ist Gefährdungsfaktor für besonders schutzbedürftige Waldarten“, (Bauer, 2010, Zielartenmonitoring Ravensburg), war in den 70er-Jahren kaum vorstellbar
- 7 Selbst ansonsten noch häufige Waldarten (Frühjahrsgeophyten und Walddaufläufer wie der große Brettläufer) fehlen aufgrund der funktionalen Verinselung in den meisten der in den letzten Jahrzehnten wieder angepflanzten Wirtschaftswälder Schleswig-Holsteins
- 8 Tadsen, K. P. (2015): Die Einwanderung des Rotwilds von Dänemark nach Schleswig-Holstein. Abschlussarbeit Jagdwirt, Univ. f. Bodenkultur Wien

Jagdmunition - Jagdzubehör - Waffen - Schalldämpfer - Nachtsichttechnik



100m Kugelstand  
 Wurfscheibenanlage  
 Patrick Quast, Stiegweg 15, 24646 Warder  
 Tel: 04329-909026 Email: info@waffenquast.de



wechsellnde Angebote auf Instagram



**Platz I**  
**Abendglühen**  
 Ein Parforcehorn am Baum, mit nordfriesischer Landschaft im Sonnenuntergang  
**Helma Johannsen**  
 aus Bosbüll



FOTO: HELMA JOHANNSEN

**Platz II**  
**Frühlings-  
erwachen**  
**Gunda Mohr**  
 aus Bekmünde



FOTO: GUNDA MOHR

**Platz II**  
**In den  
Kampener Dünen  
unterwegs**  
**Tina Bumke**  
 aus Keitum



FOTO: TINA BUMKE

**Platz III**  
**Meine alte  
Simson und mein  
altes Jagdhorn**  
**Björn Siewers**  
 aus Schillsdorf



FOTO: BJÖRN SIEWERS

**Platz III**  
**Das Jagdhorn –  
in Schleswig-  
Holstein Tradition**  
**Brigitte Köhnke**  
 aus Neumünster



FOTO: BRIGITTE KÖHNKE

**Die schönsten  
Motive als  
POSTKARTEN-SET**  
 Zu bestellen beim Landes-  
jagdverband Schleswig-Holstein  
e.V. unter: [www.ljv-shop.de](http://www.ljv-shop.de)  
oder 04347-90870,  
Setpreis: 19,95 Euro zzgl.  
Porto und Verpackung

# Siegerehrung

Jagdliches Brauchtum einmal anders fördern –  
einfach ein schöner Tag im Wildpark Eekholt.

**FOTOWETTBEWERB 2021**

**LINKS | Die Steinburger Jagdhörnchen mit Frau Theda Hatlapa und der Bläserobfrau Mandi-Rose Wargenau-Hahn.**

**RECHTS | Von links: Brigitte Köhnke, Björn Siewers, Tina Bumke, Helma Johannsen, Gunda Mohr, Landesbläserobfrau Mandi-Rose Wargenau-Hahn**



Im März diesen Jahres rief der Landesbläserverband zu einem Jagdhorn-Fotowettbewerb auf. Da Jagdhornblasen pandemiebedingt nicht möglich war, sollte doch auf jeden Fall das Brauchtum weiterhin gepflegt werden. Es konnten Bilder vor jeglichen Hintergründen eingesandt werden, sie mussten nur auf jeden Fall ein Jagdhorn zeigen. Die schönsten Motive werden auf Postkarten gedruckt und beim Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. käuflich zu erwerben sein.

120 sehr originelle Fotos wurden von den fleißigen Fotografen bei der Redaktion eingesandt, eine öffentliche Onlineabstimmung wählte die zehn schönsten Bilder, aus denen tatsächlich elf, aufgrund Stimmgleichheit, wurden. Eines hatten alle Bilder gemein, sie zeigten die Jagdhörner in der schönen schleswig-holsteinischen Natur. Eine unabhängige Jury aus Landesbläserverband und Geschäftsstelle des LJV SH e.V. wählte anschließend die drei schönsten Motive. Auch hier gab es Stimmgleichheit, so dass es jeweils zu zwei Zweit- und Drittplatzierten kam. Die Sieger wurden für die Preisverleihung in den Wildpark Eekholt eingeladen, ohne die jeweilige Platzierung zu verraten. Alle folgten aufgeregt der Einladung und waren sehr auf die Ergebnisse gespannt.

Großartig empfangen wurden die Geladenen bei bestem Sonnenschein im Garten der Wildparkbegründerin Frau Theda Hatlapa. Diese ist den Jagdhornbläsern sehr verbunden, genießt sie doch seit Jahren die Konzerte der Jugend-Bläser-Freizeiten, die in ihrem Park wiederkehrend stattfinden. Leider musste die diesjährige Jugend-Bläser-Freizeit pandemiebedingt erneut abgesagt werden, es wird auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr gehofft.

Da die Jugendlichen der Steinburger Jagdhörnchen nicht ganz auf den Wildpark verzichten wollten, verbrachten sie ihren letzten Ferientag in Eekholt. Zur Freude von Frau Hatlapa und musikalischer Begleitung der Siegerehrung gaben die Jagdhörnchen einen Einblick in ihr Repertoire und trugen, moderiert durch die Landesbläserobfrau, ein Konzert vor. Als Dankeschön für all die erlebnisreichen Jahre im Wildpark überreichten die Jagdhörnchen, stellvertretend für alle jugendlichen Jagdhornbläser im Land, Frau Hatlapa ein Jagdhorn aus Holz, umrahmt mit Schmetterlingen. Anschließend kürte die Landesbläserobfrau Mandi-Rose Wargenau-Hahn die Preisträger und konnte Herrn Björn Siewers, Schillsdorf, mit seinem Bild „Meine alte Simson und mein altes Jagdhorn“ sowie Frau Brigitte Köhnke, Neumünster, mit ihrem Bild „Das Jagdhorn – in Schleswig-Holstein Tradition“ zu ihrem dritten Platz gratulieren. Die zweiten Plätze wurden von Frau Tina Bumke, Keitum, mit dem Bild „In den Kampener Dünen unterwegs“ und von Frau Gunda Mohr, Bekmünde, mit ihrem Bild „Frühlingserwachen“ belegt. Über die meisten Jurypunkte und somit den ersten Platz freute sich Frau Helma Johannsen, Bosbüll, mit ihrem Bild „Abendglühen, zeigt ein Parforcehorn am Baum, mit nordfriesischer Landschaft im Sonnenuntergang“.

Alle Preisträger erhielten einen großzügigen Gutschein des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V., ebendort für Seminare jeglicher Art oder im LJV-Shop einzulösen. Dazu gab es noch mit Jagdhörnern gravierte Bonbonschalen, reichlich gefüllt mit Naschereien. Die Siegermotive wurden an die Preisträger, in Form von Klappkarten, überreicht. Frau Hatlapa krönte die Preise mit einem Eis. Im Anschluss an die Siegerehrung waren alle Beteiligten durch die Steinburger Jagdhörnchen zu einem ausgiebigen Picknick in der Fuchshütte im Wildpark eingeladen, wo noch ein reger Austausch stattfand.

Trotz vieler Vorgaben durch die vorherrschende Pandemie konnten alle einen fast „normalen“ und sonnigen Tag im Wildpark Eekholt verbringen. Allen Beteiligten und Organisatoren sei noch einmal ein ganz großer Dank ausgesprochen.

**BIANKA RANDSCHAU**



**Regel 1:**  
**In Fuhlenrue/  
Hasenmoor  
gibt es viel zu sehen.**

**Regel 2:**  
**Und noch mehr zu entdecken.**



**Bei Ihrem Subaru Partner in Fuhlenrue/ Hasenmoor**

Starke Marke. Beeindruckende Allradkompetenz. Subaru ist auch hier in der Region für Sie da. Freuen Sie sich auf ausgezeichneten Service und umfassende Beratung. Entdecken Sie bei uns im Haus die aktuellen Subaru Modelle mit zahlreichen Vorteilen:

- Überall Durchkommen - mit serienmäßigem Allradantrieb
- Mehr Sicherheit - mit dem Fahrerassistenzsystem EyeSight<sup>1</sup>
- Umweltbewusstsein - u. a. mit modernen e-BOXER Mild-Hybrid-Motoren
- Modernes Infotainment - u. a. mit Apple CarPlay<sup>2</sup> und Android Auto<sup>3</sup>

**Einfach vorbeikommen und profitieren!**

\* 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. <sup>1</sup> Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. <sup>2</sup> Apple CarPlay ist ein Markenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. <sup>3</sup> Android™ und Android Auto™ sind Markenzeichen von Google Inc. Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

**Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller** [www.subaru.de](http://www.subaru.de)   

**Uwe Scholdt Kraftfahrzeuge u. Landmaschinen Inh. K. Scholdt**  
Dorfstraße 6  
24640 Fuhlenrue  
Tel.: 04195/817

## NIEDERWILD-INITIATIVE SCHLESWIG-HOLSTEIN

BIS 200 EURO  
FÖRDERUNG

SCAN ME



# Förderung von Fanggeräten

Für das Jagdjahr 2021/22 fördert der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. den Kauf von Fallen.

**P**ro Jagdbezirk kann im Rahmen der Niederwild-Initiative Schleswig-Holstein jeweils ein Antrag mit einer Förderung für maximal zwei in der Bauart für Schleswig-Holstein zugelassene Fanggeräte gestellt werden. Antragsberechtigt sind ausschließlich Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. (LJV SH) fördert den Kauf von Fallen durch seine Mitglieder. Die Förderung findet im Rahmen der Niederwild-Initiative Schleswig-Holstein statt, die vom LJV SH und dem Arbeitskreis Niederwild im LJV SH durchgeführt wird. Die Förderung beläuft sich auf 50 Prozent des Kaufpreises, jedoch maximal 200 Euro pro Fanggerät im Rahmen des hierfür im Haushalt zur Verfügung gestellten Gesamtbudgets. Pro Jagdbezirk kann im Rahmen der Niederwild-Initiative Schleswig-Holstein jeweils ein Antrag mit einer Förderung für maximal zwei in der Bauart für Schleswig-Holstein zugelassene Fanggeräte gestellt werden.



FOTO: WILLI HOEFES

Um die Situation des Niederwildes und anderer Arten zu verbessern, bedarf es der Durchführung von biotopverbessernden Maßnahmen als Reaktion auf intensive landwirtschaftliche Nutzung. Hinsichtlich extremer Wetterereignisse und Wetterunbilden dienen Brachflächen und Blühstreifen als Rückzugsmöglichkeiten, die Schutz bieten. Damit all diese Maßnahmen erfolgreich sind, bedarf es eines umfassenden Prädatorenmanagements. Mit der

Bejagung von invasiven Arten wie dem Waschbär oder dem Marderhund sowie heimischen Raubsäugetern wie dem Fuchs hilft die Fangjagd dem Niederwild und gefährdeten Bodenbrütern wie der Feldlerche, dem Kiebitz und dem Braunkehlchen.

Gefördert werden deshalb Fanggeräte und Bausätze für die Errichtung von Fanggeräten zum Lebend- und Totfang. Zusätzliche Baustoffe und Verbrauchsmaterialien wie beispielsweise Schrauben, Bauholz, Draht etc. oder andere Materialien wie elektronische Fallenmelder, die bei der Fertigstellung und den Betrieb eines Fanggerätes benötigt werden, sind aktuell nicht förderfähig. Der Förderungszeitraum sowie die Antragsfrist enden am 31. März 2022. Der Antrag ist an die Geschäftsstelle des LJV SH zur richten (04347-90870, info@ljev-sh.de, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek). Wir wünschen viel Erfolg bei der Niederwildhege! **Den Antrag finden Sie über den oben abgebildeten QR-Code LJV**

SCAN ME



## Los geht's!

CWD

Der Landesjagdverband bittet um Unterstützung des Projektes Tackling CWD in Europe.

■ Nachdem wir in den letzten Monaten immer wieder über das Projekt berichtet haben, geht es nun endlich los. Die Probengefäße sind an die Kreisjägerschaften verteilt, so dass nun im Zeitraum August bis Dezember diesen Jahres Proben gesammelt und an das FLI gesendet werden können. Unser Ziel ist es, aus jeder der 20 Kreisjägerschaften des LJV, mindestens zehn Proben je Hirschart einzusenden, so diese denn dort vorkommen. Sollten Sie keine Probengefäße erhalten haben, so können Sie trotzdem teilnehmen. Verwenden Sie in diesem Fall einfach ein Trichinenprobengefäß oder etwas Vergleichbares. Bitte beachten Sie, dass an das FLI nur Proben augenscheinlich gesunder Stücke gesendet werden dürfen, auffällige, offen-

sichtlich kranke Stücke müssen unbedingt an den örtlichen Kreisveterinär gemeldet und von diesem untersucht werden.

### Leitfaden für die Probengewinnung

**Tierarten:** Rot-, Reh- und Sikawild. Damwild ist von der CWD nicht betroffen  
Alle Altersgruppen, keine Präferenz beim Geschlecht

**Probenmaterial:** Bevorzugt Milz und/oder Gehirn, Niere oder Herz gehen aber auch

**Probenmenge:** ca. ein bis zwei Gramm oder ein gut gefülltes Probengefäß

**Probenlagerung:** In der Tiefkühltruhe

**Probenversand:** Ungekühlt in den vom LJV verteilten Probengefäßen

### Folgende Angaben werden benötigt:

Tierart, Altersklasse, Geschlecht, Herkunft (Kreisjägerschaft, Landkreis, optional Ort), Art der eingesendeten Probe (siehe oben)  
Ein Vordruck für die gesammelte Einsendung mehrerer Proben kann auf der Seite des LJV heruntergeladen oder über die Geschäftsstelle bezogen werden.

**Versandart:** Bei größeren Mengen kann in Absprache mit dem FLI die Abholung per TNT vereinbart werden, bei kleineren Mengen bitten wir darum, den Versand auf eigene Rechnung vorzunehmen.

**Versandadresse:** Friedrich-Loeffler Institut, Labor Dr. Christine Fast, Südufer 10, 17493 Greifswald

FRANK ZABEL, AK SCHALENWILD

## BUNTE BIOMASSE

# Bunt statt grün

Präsidenten werben für Bunte Biomasse.

**Bunte Biomasse kann die Biogaserzeugung und den Schutz der Biodiversität vereinen. LJV-Präsident Wolfgang Heins traf sich mit Werner Schwarz, dem Präsidenten des schleswig-holsteinischen Bauernverbandes und Landwirt Bruno Hamerich in Böbs (Ostholstein). Der Landwirt nimmt teil am Projekt „Bunte Biomasse“. Der Landesjagdverband (LJV) unterstützt das Projekt in Schleswig-Holstein.**

Auf 1,5 Hektar hat Bruno Hamerich mehrjährige Wildpflanzenkulturen angebaut. Der Landwirt aus Böbs beteiligt sich am Projekt „Bunte Biomasse“. Das Projekt wird gemeinsam vom Deutschen Jagdverband (DJV), der Deutschen Wildtier Stiftung und der Veolia-Stiftung durchgeführt. Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. unterstützt das Projekt durch Kofinanzierung in Schleswig-Holstein. Mit dem Kooperationsprojekt „Bunte Biomasse“ soll deutschlandweit Mais durch ertragreiche, mehrjährige Wildpflanzenmischungen zur Biomasseproduktion ersetzt werden.

Um für mehr Akzeptanz von Wildpflanzen als Maisalternative zu werben, trafen sich deshalb die Präsidenten der Landesjägerschaft und des Bauernverbandes mit mehreren Pressevertretern. „Biodiversität ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung“, sagte Werner Schwarz, Präsident des Bauernverbandes SH. Dabei gehe es nicht darum, den Mais komplett durch Wildpflanzen zu ersetzen. Vielmehr sollen klein-

strukturierte und vielfältige Flächen entstehen, die Hotspots der Biodiversität bilden, betonte Ansgar Aundrup, Agrarreferent des DJV.

Wolfgang Heins, Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein zeigte sich begeistert: „Bunte Biomasse ist ein Leuchtturmprojekt!“. Gleichzeitig forderte Heins vom Land eine Förderung von 500 Euro pro Hektar, damit Bioenergie aus Wildpflanzen ihr ökologisches Potenzial als Maisersatz entfalten kann. „Energie aus Wildpflanzen ist eine produktionsintegrierte Maßnahme und kombiniert Arten-, Gewässer-, Bodenschutz und die Förderung der Artenvielfalt miteinander“, so der LJV-Präsident weiter. Insgesamt neun Landwirte beteiligen sich in Schleswig-Holstein an dem Projekt. Bis 2024 sollen Wildpflanzen deutschlandweit auf 500 Hektar Mais ersetzen.

Die Vorteile von mehrjährigen Wildpflanzenkulturen sind vielfältig. Die Wildpflanzen sind für fünf Jahre ausgelegt und können an unterschiedlichsten Standorten angebaut werden. Natternkopf, Fenchel, Malve und Co. senken zudem die Produktionskosten durch geringeren Arbeitsaufwand, senken die Bodenverdichtung, bieten ganzjährige Begrünung und schaffen zusätzlichen Lebensraum für Wildtiere und Insekten. Die Verminderung des Wildschadensrisikos ist ebenso ein positiver Effekt. Die mehrmonatige Blühphase schafft zudem Akzeptanz in der Bevölkerung. **LJV**

**UNTEN | Landwirt Bruno Hamerich, BVSH-Präsident Werner Schwarz, LJV-Geschäftsführer Marcus Börner und LJV-Präsident Wolfgang Heins (v.l.n.r.)**



LANDIG

UNSERE BESTSELLER

## LU 9000® PREMIUM

Für bis zu 4 x Rehwild oder 2 x Schwarzwild je bis zu 75 kg.



Außenmaße (mm):  
2020 x 770 x 750  
Innenmaße:  
1740 x 675 x 585

LJV-Sonderpreis 1.699,00 EUR

**1.349,00 EUR**

+ **Gratis** Schweißwanne

## WD 100

Profi-Fleischwolf - komplett aus Edelstahl, **mit Vorschneider**. Leistet einen Durchsatz von 130 kg/h. Lochscheiben (4,5 + 8 mm) inklusive.



Aktion

**399,00 EUR**

+ **Gratis** Gewürz & Darm

## V.300® PREMIUM

Das Profi-Gerät mit 340 mm Schweißbandbreite und 2-facher Schweißnaht.



Aktion

**419,00 EUR**

+ **Gratis** Zubehör

**WWW.LANDIG.COM**

Service Telefon 07581 90430

Abb. zeigt opt.: Seilwinde, Mittelbahn und Außen-Rohrbahn.  
Alle Preise in €, inkl. 19 % MwSt./zzgl. Fracht

## HOCHWILDRING SEGEBERGER HEIDE

# Jägerschaft will noch gezielter jagen

**Der Hochwildring Segeberger Heide zog – coronabedingt – gleich für zwei Jagdjahre Bilanz. Rund 120 Mitglieder und Gäste versammelten sich im Summerby-Salon in Hartenholm.**

**D**ie umfangreiche, dieses Mal im Außenbereich aufgebaute Hegeschau umfasste die Jagdjahre 2019/2020 und 2020/2021. Darunter befanden sich die Geweihe von mehreren Spitzhirschen, die ihresgleichen im Land suchen.

Vorsitzender Walter Mahnert bedauerte die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) beim Schwarzwild. Die ASP sei – wie befürchtet – in Deutschland angekommen, leider nicht nur bei den Wildbeständen, sondern auch bei den Nutztierbeständen. Mahnert: „Im Kreis Segeberg sind wir sehr gut darauf vorbereitet. Die gemeinsamen Übungen und die Mitwirkung der Landesforsten Schleswig-Holstein bei den Weiterbildungen der Hundeführer ist dabei hervorzuheben.“ Beim Schwarzwild sei im vergangenen Jahr mit 642 Sauen die dritthöchste Strecke der letzten 20 Jahre erzielt worden. Im vorletzten Jagdjahr erlegten die Jäger im Hochwildring fast 800 Sauen.

„Wir müssen uns klar bekennen und uns ausrichten: Mehr Diversität (Vielfalt) in den Lebensräumen mit angepassten Wildbeständen“, untermauerte der Vorsitzende seine bisherige Forderung. „Wir haben angefangen, aus einem gemeinsamen Pool zu jagen, was sehr gute Ergebnisse gebracht hat. Wild kann unbürokratisch dort bejagt werden, wo es vorkommt.“

Beim Rotwild sei in den letzten drei Jagdjahren die Abschussplanung zu über 100 Prozent erfüllt worden, beim Damwild zu rund 99 Prozent. „Wie wir aber sehen können, vermehrt sich der Bestand trotzdem.“ Mahnert forderte, nicht mehr Wild zu erlegen, sondern vielmehr das richtige Wild. Es gehe also darum, die geschlechtsreifen weiblichen Tiere gezielt und tierschutzgerecht zu bejagen. Wichtig sei dabei die selektive Bejagung der Alttier-Kalb-Gespanne. Die Versammlung sprach sich einstimmig für einen dementsprechenden Vorschlag des erweiterten Vorstandes für die nächsten sechs Jahre aus.

Auch Kreisjägermeister Klaus Rathje, Groß Rönau, begrüßte den nachhaltigen Beschluss. Er bescheinigte der Hegegemeinschaft mit privaten und Revieren der Landesforsten, auch in den vergangenen Jagdjahren gut miteinander gearbeitet zu haben.

Hegemedailles für vorbildliche Abschüsse beim Rotwild überreichte Revierförster i. R. Lutz Gohle an Hans-Burkhard Fallmeier, Hartenholm, und Uwe Börnike, Hartenholm. Die Spitzengeweihe der jeweils etwa zwölf Jahre alten Rothirsche der Klasse I erreichten ein Gewicht von 10,5 Kilogramm (Ungerader 20-Ender) und 11,5 Kilogramm (22-Ender). Marcel Zickermann ehrte mit einer Hegemedaille beim Dam-

wild Sönke Mohr, Rickling, und Benjamin Hillmann, Nützen, der einen starken Keiler im Revier von Klaus Wilhelm Lienau, Hasenmoor, erlegte.

Der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt. Für den verstorbenen Kassenwart Bernhard Meyer wird künftig Alice Wilken, Bark, die Kassengeschäfte führen. Als Vertreter der Landwirtschaft wurde für den ausgeschiedenen Hans Breiholz Beisitzer Carl-Wilhelm Ohrt, Rickling-Schönmoor, gewählt. Die Versammlung bestätigte den Vorsitzenden Walter Mahnert, die Stellvertreterin Heide-Anders Schnipkoweit und Geschäftsführer Klaus-Heinrich Laß.

Der Hochwildring Segeberger Heide besteht im nächsten Jahr 70 Jahre. Zu ihm gehören 74 private Reviere und fünf Reviere der Landesforsten Schleswig-Holstein. Mit seinen 85 Mitgliedern betreut der Hochwildring eine Fläche von rund 40.000 Hektar im und um den Segeberger Forst. Die Jagd und Hege des Hochwildes (Rot-, Dam- und Schwarzwild) wird gemeinsam koordiniert. Laut Satzung hat der Hochwildring einen gesunden Wildbestand mit intakter Sozial- und Altersstruktur im Einklang mit dem Lebensraum sicherzustellen. Der Bestand beim Rotwild soll 300 und beim Damwild 250 Tiere nicht übersteigen.

**KARSTEN PAULSEN**



FOTO: KARSTEN PAULSEN



FOTO: KARSTEN PAULSEN

**LINKS | Schwarzwild soll noch intensiver bejagt werden, da die Afrikanische Schweinepest (ASP) inzwischen auch in Deutschland angekommen ist.**

**RECHTS | Im Hochwildring Segeberger Heide ist die Abschussplanung beim Rotwild in den vergangenen drei Jagdjahren zu über 100 Prozent erfüllt worden.**

# DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

Paula & Tim

## Draußen ist es neblig,...

aber Paula ist schon wach. Heute möchte sie unbedingt noch einmal mit Tim an den See und paddeln. Vor der Haustür steht schon das große blau-weiße Stand-up-Paddle-Board. „Tim aufwachen!“, ruft Paula, „das Board sieht noch gut aus, wir müssen nicht mal mehr Luft aufpumpen.“ „Ja ja“, ist alles, was Paula vernehmen kann, aber das kennt sie und lässt sich nicht abschrecken.

Während Tim sich noch aus dem Bett quält, konnte unsere kleine Wildschweinfreundin Emma es nicht mehr abwarten. Sie ist schon früh morgens an ihrem Lieblingsfutterplatz. Jetzt beginnt ihre Lieblingszeit: Futtern für den Winter. Genüsslich verspeist sie nur die größten Eicheln und Bucheckern und beobachtet gleichzeitig die Nebelschwaden, die der Sonne entgegensteigen. „Oh, das war ein guter Start in den Morgen. Jetzt noch eine Runde im See entspannen“, grunzt Emma zufrieden.

Nachdem Tim ausgiebig und Paulas Meinung nach viel zu lange gefrühstückt hat, klemmt er sich das schwere Board unter den Arm. Paula trägt das Paddel. Flip folgt ihnen schwanzwedelnd und sie laufen zu dritt zum See. An einer Stelle kann man sehr gut ins Wasser laufen und aufsteigen. Tim hält den Fuß ins Wasser und erschrickt. „Mann, ist das kalt“, beschwert er sich. Er setzt sich elegant auf das Board und Paula kniet sich davor. Kurz wackelt es etwas, aber sie haben schnell wieder die Balance gefunden. Schließlich haben sie ja den Sommer über fleißig geübt. Auch Flip versucht auf das Board zu klettern, aber er rutscht ab und platscht ins Wasser.

Genau in diesem Moment schreckt Emma hoch. „Was war das? Sind meine Geschwister mir jetzt doch heimlich gefolgt?“ Genervt schaut Emma sich auf dem Wasser um. Schnell entdeckt sie die beiden Kinder und den Übeltäter Flip, der sie aus ihrem friedlichen Tagtraum gerissen hat. Emma überlegt nicht lange und weiß was zu tun ist. Schnell ins Schilf und das Geschehen aus der Deckung beobachten.

Tim und Paula müssen lachen. „Das ist wohl nicht seine Uhrzeit, so früh am Morgen“, kichert Paula. Tim müht sich sichtlich, Flip wieder auf das Brett zu hieven und sticht das Paddel behutsam ins Wasser, redet was, von Eintauchphase, Paddelzugphase, Paddelrückholphase. Paula nickt brav, aber eigentlich hört sie gar nicht hin. Sie möchte diese Ausfahrt einfach nur genießen und nachher vielleicht ein paar Sprünge vom Board trainieren.



Gewinner aus dem Juliheft ist Jannik (10) aus Neumünster

## Blumenlesezeichen

Sammele ein paar Blüten und presse sie. Dafür legst Du sie auf ein Tuch und stapelst ein paar Bücher darauf. Die getrockneten Blüten können dann auf einem hübschen Papier angeordnet werden. Anschließend wird das Kunstwerk laminiert und zugeschnitten. Wer möchte, kann jetzt oben noch ein Loch in das Laminat reinmachen und ein schönes Stück Wolle durchfädeln. Viel Spaß!



## SUP Rätsel



Tim, Paula und Flip sind auf dem See und paddeln. In unserem Rätsel fehlt ein Stück vom Stand-up-Paddle. Findet Ihr das richtige Teil? Schreibt die entsprechende Nummer auf und dann her damit mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. Oktober 2021 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljev-sh.de. Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Oktoberheft. Zu gewinnen gibt es diesmal das Buch „Der verhexte Schulranzen“.



SONDERTHEMA

# Hochsitze und Ansitz- kanzeln

Neben Hoch-, Leiter- und Klettersitzen bietet der Markt für Ansitzeinrichtungen auch feste und mobile Kanzeln, mobile Ansitze und Drückjagdböcke. Wir haben für Sie einige Produkte zusammengestellt.

BANTIN

## Die Jagdkanzel



**Die Jagdkanzel, für ein Jägerleben und nicht nur für eine Pachtperiode.**

Wir bauen ein Jagdkanzelsystem, was funktioniert. Unsere fahrbaren Kanzeln ermöglichen ein schnelles Versetzen ohne Kraftanstrengung oder mehrere Jäger. Werte schaffen, sich nicht alljährlich neu um ihre Jagdeinrichtungen kümmern, nachhaltig leben, einfach die Freude genießen, witterungsgeschützt, am 1. Mai aufbaumen, ohne dass schon Insekten ansitzen. Jede Kanzel kann individuell auf Ihr Revier und Ihre körperlichen Gegebenheiten zugeschnitten werden. Alle Modelle setzen auf langlebige und nachhaltige Materialien und individuelle Upgrades für Kanzelhöhe, Schusshöhe, Größe usw. Wir finden Ihre sichere Lösung zum Auf- und Abbaumen.

Mit uns sitzen Sie bei einem fast ungestörten Rundumblick entspannt an. Ob allein oder zu zweit, alles hat seinen Platz von Schalldämpfer bis Nachtsichtgerät und das bei sicherer Schussabgabe wie an einem Anschusstisch. Wir liefern europaweit direkt in Ihr Revier..

**Die Jagdkanzel - Dirk Bantin**  
**Glüsinger Weg 27**  
**21481 Lauenburg/Elbe**  
**Telefon: 04153-5984666**  
**E-Mail: [info@die-jagdkanzel.de](mailto:info@die-jagdkanzel.de)**  
**[www.die-jagdkanzel.de](http://www.die-jagdkanzel.de)**



FOTO: PIXABAY.COM, HERSTELLER

TISCHLEREI SUTHOFF

## Massive Hochsitze für lange Ansitze



**Sie sind leidenschaftlicher Jäger oder Förster und benötigen einen modernen Hochsitz, der eine erfolgreiche Jagd garantiert?** Wir kennen die wichtigen Aspekte für eine Kanzel und fertigen Ausführungen, die ideal für lange Ansitze bei Tag und Nacht sind. Sprechen Sie mit uns über den Verwendungszweck und die Anforderungen.

Bei Maßen, Farben, Zusatzausstattung und auch Sonderwünschen sind wir flexibel und versuchen Ihre Vorstellung individuell umzusetzen.

**Tischlerei Suthoff GmbH & Co. KG**  
**Buddenbaum 19**  
**48231 Warendorf**  
**Tel.: 02528 / 929658**  
**Fax: 02528 / 929660**  
**Mobil: 0162 / 4979292**  
**E-Mail: [info@tischlerei-suthoff.de](mailto:info@tischlerei-suthoff.de)**  
**[www.tischlerei-suthoff.de](http://www.tischlerei-suthoff.de)**



TISCHLEREI  
SUTHOFF

KNOBLOCH-JAGD MÜNCHEN

## Mobiler Alu-Feldsitz



### Made in Germany

Ideal ist der schnelle und mobile Einsatz auf der Drück- und Ansitzjagd. Stabile, rutschhemmende Fußplatte 70x70 cm. In der Höhe verstellbare Gewehrauflage. Die Sitzfläche ist schwenkbar. Bequeme Rückenlehne. Tarngrün matt und kratzfest beschichtet. Verstellbare Teleskopfüße. Zerlegbar (104x117 cm). Ideal für den Transport im Kofferraum.

**FREISTEHEND – für den aktiven, mobilen Einsatz im Jagdrevier**  
**Höhe 2,10 m – Gewicht 27 kg**  
**Höhe 3,00 m – Gewicht 32 kg**  
**Geprüft und gefertigt nach den Vorgaben DIN EN 131 / DIN 68363**  
**Stabilität u. Sicherheit garantiert**

**Weiteres Fertigungsprogramm:**  
 Baum- und freistehende Hochsitze  
 Ellenbogenaufgaben - Zielstöcke  
 Bergehilfen - Aufbrechzangen  
 Zerwirkhilfen - Geweihsägen  
 Klemmstative - Gewehrhalter  
 Wildmarken - Regenschirme

**Tel. 089-7141252**  
**Mail: [office@knobloch-jagd.de](mailto:office@knobloch-jagd.de)**  
**[www.knobloch-jagd.de](http://www.knobloch-jagd.de)**

**KNOBLOCH-JAGD**

HOCHFORM

## Hochsitze



### Ob offene Kanzel, Kanzel oder Schlafkanzel – für jeden Bedarf der richtige Hochsitz

- Schneller und einfacher Aufbau sowie Abbau – durch einzigartiges modulares Stecksystem
- Lange Lebensdauer – dank Holz aus Douglasie/Lärche
- Erhöhte Langlebigkeit sowie besondere Trittsicherheit – durch verzinktes Metall sowie spezieller Trittpprofile der Leitern
- Flexibilität im Aufbau – durch eingebauten Geländeausgleich sowie in der Höhe nach Bedarf einbaubare Fenster

Außerdem Scherensitze sowie Drückjagdböcke mit erhöhtem Maß an Sicherheit und Stabilität in vielen Ausführungen.

### Ihre Vorteile:

- Bundesweiter Liefer- und Montageservice
- Persönliche Beratung vor Ort
- Installation und Montage zum Festpreis
- Erhöhte Sicherheit – offiziell abgenommen durch TÜG Emsland

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website sowie unsere Ausstellung und unser Musterrevier im Sauerland. Sie werden begeistert sein!

**hochform manufaktur GmbH**  
**Sögtrop 20A**  
**D-57392 Schmallenberg**  
**Tel.: +49 2971-9615900**  
**[www.hochform-hochsitze.de](http://www.hochform-hochsitze.de)**

**hochform**  
 DIE MANUFAKTUR FÜR JÄGER

ASKARI

## il Lago Passion Wildwanne Performance

Essentielles Zubehör für jeden begeisterten Jäger. Die Wildwanne verfügt über Kufen und ermöglicht so ein kraftsparendes Ziehen des erlegten Wildes. Der verwendete Kunststoff ist sehr zäh und resistent gegen Bruch. Auch bei eisigen Wintertemperaturen wird er nicht spröde und bruchempfindlich. Mit praktischen, seitlichen Tragegriffen ausgestattet. In Schlittenform. Füllvolumen: 62 Liter. Gewicht: ca. 4 kg. Maße: 99 x 56 x 26 cm. Passt in den Heckträger Art. 160224 bzw. das Set 160751.

**Preis: 89,99 Euro, Angebot: 39,99 Euro, [www.jagd.de](http://www.jagd.de)**



SONDERTHEMA

# Praktische Jagdbegleiter

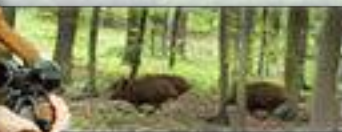
Auf diesen Seiten haben wir für Sie praktische, nützliche und schöne Produkte zusammengestellt, die nicht nur durch tolle Designs überzeugen, sondern auch durch ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

WAFFEN SCHRUM

## Trainingsmöglichkeiten im hauseigenen Schießkino

Eine sehr beliebte Attraktion das Schießkino der Firma Waffen Schrum. Als Jäger und Sportschütze finden Sie hier optimale Trainingsmöglichkeiten vor, unabhängig von den Witterungsverhältnissen. Hier können Sie mit der Kugel sowohl im scharfen Schuss als auch im Laserbetrieb an jedem Tag der Woche diverse Simulationen trainieren. Sie haben die Möglichkeit, zwischen DJV-Schießdisziplinen, Jagdszenen der unterschiedlichsten Jagdarten auf verschiedenste Wildarten in aller Herren Länder und schließlich Sportschützenanimationen auszuwählen. Auch ohne Jagdschein haben Sie in diesem Schießkino mit einem abwechslungsreichen Angebot an Spaß-Animationen, wie z. B. „Waldmeister-Sause“, reichlich Spaß und Abenteuer.

**Öffnungszeiten** (nach Voranmeldung): Montag bis Samstag von 9.00 bis 21.00 Uhr, **Preise:** Montag bis Freitag (bis 13 Uhr) = 100,-/Std., Freitag (ab 13 Uhr) bis Samstag = 120,-/Std., Reservierung unter der Nummer 04838-7890-13. [waffen-schrum.de](http://waffen-schrum.de)



WAFFEN  SCHRUM

ALLJAGD

## Taschenlampe mit Smart Light Technologie für den perfekten Durchblick



Die P7R Core Stainless Steel Edition im eleganten Edelstahl Gehäuse beeindruckt mit außergewöhnlicher Leucht-Power und zukunftsweisenden Technologien. Dank Smart Light Technology sind alle Lichtfunktionen personalisierbar und können in beliebiger Reihenfolge abgerufen werden. Die Taschenlampe wird von einem 21700-Akku betrieben, der unkompliziert durch öffnen der Endkappe gewechselt werden kann. Das Magnetic Charge System sorgt für einfaches internes Laden des Akkus und dank der innovativen Flex Sealing Technology steckt die Lampe selbst temporäres Untertauchen weg. **Preis: 179 Euro, [www.alljagd.de](http://www.alljagd.de)**



KRAWATTENDACKEL

## Fliegen von Krawattendackel für den feierlichen Anlass!

Made in Germany und streng limitiert sind die KRAWATTENDACKEL-Querbinder, hergestellt in einer exklusiven Zusammenarbeit mit der renommierten Berliner Manufaktur AUERBACH. Alle Selbstbinder-Schleifen werden in einer hochwertigen Verpackung vorgebunden ausgeliefert und können in der Größe verstellt und auch neu gebunden werden. Die vier Fliegenmodelle (Dackel und Hirsch) sind aus 100 % feinsten italienischer Seide und in klassischen grün-goldenen und grün-pinken Farbtönen angefertigt, damit sie passend zu den Einstecktüchern und den beliebten bunten Socken kombiniert werden können. Somit sind Sie nicht nur auf der Jagd, sondern auch bei den festlichen Anlässen praktisch und bestens mit KRAWATTENDACKEL bekleidet. **Preis: 49,90 Euro, [www.krawattendackel.de](http://www.krawattendackel.de)**



KRAWATTENDACKEL

GRUBE

## Nordforest Hunting Wildwanne faltbar



Die faltbare Nordforest Hunting Wildwanne ist eine praktische und einfach zu reinigende Transporthilfe für Rehwild und Sauen. Sie lässt sich auf ein kleines Packmaß zusammenfalten und findet daher in jedem Kofferraum Platz. Seitliche Trageschlaufen und Zurrgurte erleichtern die Handhabung. Die Nähte der Nordforest Hunting Wildwanne faltbar sind verschweißt, daher kann kein Schweiß auslaufen. Größe klein. **Maße 620 x 420 x 430 mm (L x B x H). Gewicht ca. 500 Gramm, Preis 59,90 Euro, Größe groß. Maße 1000 x 800 x 300 mm (L x B x H). Gewicht ca. 1000 Gramm Preis 69,90 Euro. [www.Grube.de](http://www.Grube.de)**

**GRUBE**



# Aus den Kreisjägerschaften

## DITHMARSCHEN NORD



### Einladung

zur **Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Dithmarschen-Nord e.V.**  
am **30. September 2021, um 18.30 Uhr**  
im **Ballhaus „Tivoli“ in Heide**

### Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Kreisjägerschaftsvorsitzenden Axel Claußen
2. Ehrung verstorbener Mitglieder
3. Bericht des Kreisjägerschaftsvorsitzenden
3. Berichte der Obleute
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahlen
  - a) Schriftführer/in
  - b) Kassenprüfer/in
8. Gehörnbeurteilung (im kleinen Rahmen)
9. Verschiedenes

AXEL CLAUSSSEN

**Bitte beachten:** Diese Jahreshauptversammlung findet unter Anwendung der aktuell geltenden Hygienevorschriften zur Bekämpfung des Corona-Virus statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage. Sollte eine Absage der JHV verpflichtend sein, wird dies dort bekannt gegeben. <http://www.kjs-norderdithmarschen.de/>

## DITHMARSCHEN SÜD



### Jungjägerausbildung erfolgreich abgeschlossen

Henning Staack von der Unteren Jagdbehörde des Kreises Dithmarschen sowie Detlev Kock (stellvertretender Kreisjägermeister), Volker Lorenzen (Vorsitzender der Kreisjägerschaft Dithmarschen Süd) und Jörn Boysen (Lehrgangleiter) haben die Jägerbriefe übergeben.

Unter ganz besonderen Bedingungen aufgrund der Coronasituation erfolgte der Unterricht an insgesamt 36 Abenden in den

Bereichen Wildtiere, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau, Jagdhunde, Jagdrecht, Tier- und Umweltschutz und Waffenhandhabung. Um das Hygienekonzept zu erfüllen, erfolgte der Unterricht in den Räumlichkeiten der Dithmarscher Grillscheune in Bargaenstedt. Volker Lorenzen bedankte sich bei Jörn Boysen als Lehrgangleiter für die hervorragende Organisation der Ausbildung und bei den Inhabern der Dithmarscher Grillscheune für die Unterrichtsräume. Wöchentlich wurden alle Lehrgangsteilnehmer vor Ort durch das DRK Meldorf getestet, was neben dem Hygienekonzept zusätzliche Sicherheit gegeben hat. An den Wochenenden wurde die praktische Schießausbildung, sowie die theoretische und praktische Ausbildung im Fallenstellen durchgeführt. Danach konnten die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer gut vorbereitet zur Schießprüfung sowie zur schriftlichen und mündlich-praktischen Prüfung antreten. Die Übergabe der Jägerbriefe und Prüfungszeugnisse erfolgte im feierlichen Rahmen – begleitet durch die Jagdhornbläsergruppe Meldorf – durch Henning Staack von der Unteren Jagdbehörde des Kreises Dithmar-



FOTO: PRIVAT

schen sowie Detlev Kock (stellvertretender Kreisjägermeister), Volker Lorenzen (Vorsitzender der Kreisjägerschaft Dithmarschen Süd) und Jörn Boysen (Lehrgangisleiter).

Volker Lorenzen bedankte sich auch im Namen von Axel Claußen von der Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord bei den Ausbildern, die ihre Freizeit für die Ausbildung zur Verfügung stellten sowie bei der Prüfungskommission und Herrn Henning Staack von der Unteren Jagdbehörde des Kreises Dithmarschen, die die Jägerprüfung durchführt.

Für die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangssprecher bedankte sich Andre Friedrichs auf Plattdeutsch bei allen Ausbilderinnen und Ausbildern. Andre Friedrichs lobte den Zusammenhalt aller Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer über die gesamte Zeit und die hohe Motivation der Gruppe trotz der schwierigen Rahmenbedingungen. Ganz besonders hervorgehoben hat er die Schießausbildung. Den Ausbildern Volker Lorenzen, Thomas Mangelsen und Klaus Clausen ist es, auch wenn es einmal nicht so gut lief, gelungen die Motivation wiederherzustellen, was sich letztlich im Prüfungsergebnis ausgezahlt hat. Er bedankte sich im Namen des gesamten Lehrgangs für die Prüfungsvorbereitung bei allen Beteiligten. Volker Lorenzen und Detlef Kock begrüßen die Bereitschaft der Jägerinnen und Jäger sich für Natur und Umwelt einzusetzen. Jagd sowie Natur- und Umweltschutz sind eng miteinander verbunden! Es ist unter anderem Aufgabe der Jägerinnen und Jäger sich darum zu kümmern, dass die freilebende Tierwelt als Teil der Umwelt in ihrem natürlichen und historisch gewachsenen Beziehungsgefüge erhalten bleibt. Dieser Aufgabe werden sich ab jetzt auch die Jungjägerinnen und Jungjäger stellen.

STEFAN VERGO

statt. (Bitte die Trophäen rechtzeitig an der Gehörwand aufhängen.)

### Tagesordnung

1. Begrüßung durch die Bläsergruppe der Kreisjägerschaft Eiderstedt
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
4. Ehrung für langjährige Mitgliedschaft im DJV/LJV
5. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 10. April 2019
6. Grußworte der Gäste
7. Bericht des Kreisjägermeisters sowie Beurteilung der Gehörne
8. Bericht des Vorstands und der Obleute
9. Kassenbericht der kommissarischen Kassenwartin
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Entlastung des Vorstandes
12. Vorstellung des Haushaltsplans 2021/2022 der Kreisjägerschaft Eiderstedt e.V.
13. Wahlen
  - a) Vorsitzende/Vorsitzender
  - b) Stellv. Vorsitzende/Stellv. Vorsitzender
  - c) Schriftführerin/Schriftführer
  - d) Kassenwart/Kassenwartin
  - e) Wahl zweier Kassenprüfer
  - f) Wahl von Obleuten
14. Austragung der nächsten Hubertusmesse 2022 (Termin und Ort)
15. Terminvorschlag für die Jahreshauptversammlung 2022
16. Anträge
17. Verschiedenes/Aussprache

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 10.9.2021 beim Vorstand schriftlich einzureichen. Die zum Zeitpunkt der Versammlung gültigen Corona-Schutzmaßnahmen sind von jedem Teilnehmer ausdrücklich zu beachten.

KARSTEN ALBERTS



FOTO: PRIVAT

Allerdings übertreffen die schädigenden Auswirkungen der Rasenbearbeitung die Photosyntheseleistung der Rasenpflanzen um das Vierfache, hinzukommt, dass beim Abbau des Rasendüngers aggressives Treibhausgas entsteht.

Rasenflächen stellen sich letztlich als ökologische Wüsten dar, die ausgesprochen artenarm sind. Der hohe Wasserverbrauch zu ihrem Erhalt tut ein Übriges, um zum Umdenken anzuregen.

In Kooperation der Stiftung Elisabeth Mierendorff, die zertifiziertes, standortangepasstes Saatgut beschaffte, des Club de olen Treckers e.V., der die Flächenbearbeitung durchführte, der Kreisjägerschaft Eutin e.V., die die Planungsarbeiten vornahm und des Schießsportzentrum Kasseedorf e.V., das eine 0,3 Hektar-Fläche zur Verfügung stellte, wurde im Frühjahr 2021 Rasen zugunsten einer Blühfläche umgestaltet.

Wenn das jeder machen würde: Kaum auszudenken! Über die Flächenentwicklung wird weiter berichtet.

MARKUS ORZOL-VADEHULT

## EIDERSTEDT



### Einladung

zur Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Eiderstedt e.V. am Dienstag, 21.9.2021 um 20:00 Uhr, im Eiderstedter Krog, Dorfstraße 17, 25881 Tating.

Ab 19.30 Uhr findet im Tagungslokal die Gehörnschau der Jagdstrecke 2020/2021

## EUTIN



### Wenn das jeder machen würde?

Dem menschlichen Auge erscheint er angenehm, grün und natürlich: der Rasen. In Deutschland bedeckt er rund 1,8 Mio. Hektar. Dies könnte durchaus nützlich sein, denn Rasen kann Kohlenstoff binden.

## FLENSBURG



### Eine absolute Ausnahmetrophäe

Ein Jagdkamerad aus dem Spessart, der in jedem Jahr einen Teil seines Urlaubs an der Flensburger Förde verbringt, brachte mir in diesem Jahr Bilder mit, die man nur staunen betrachten kann. Der Bock wurde in einem Revier in Unterfranken zur Strecke gebracht. Ich bin der Meinung, ein solcher Perückenbock ist eine große Sel-



FOTO: PRIVAT

► tenheit und ist es Wert, „länderübergreifend“ vorgestellt zu werden. Nicht zuletzt auch als Lehrstück für junge Jäger.

Mit dem Erleger, dem ein kräftiges Weidmannsheil gebührt, habe ich gesprochen. Wie er mir am Telefon sagte, war der Bock nicht abgekommen. Der Bock wog mit Haupt 23 kg, das Haupt allein 4,7 kg. Es war nur eine Brunftkugel vorhanden und die war sehr klein. Die Perücke war beweglich, so dass der Bock darunter noch Sehfeld hatte. Das Haupt befindet sich beim Präparator und vielleicht können Bilder des fertigen Präparates an dieser Stelle dann auch vorgestellt werden.

WINFRIED ISFORT

## KIEL



### Jägerprüfung 2021: Erfolgreicher Kurs trotz Covid-19

Die Kreisjägerschaft Kiel (KJS) gratuliert insgesamt 24 neuen Jungjägerinnen und Jungjägern zur bestandenen Jägerprüfung! Die Freisprechung und die Verleihung der Jägerbriefe fand am Freitag, den 25. Juni 2021 in Kiel-Rönne statt. Bei Spanferkel und kühlen Getränken ließ die Kursleitung den Kurs noch einmal Revue passieren. Der Kurs fand aufgrund der Corona-Krise in weiten Teilen digital statt.

Jährlich bildet die Kreisjägerschaft Kiel angehende Jagdscheinanwärterinnen und -anwärter für die Jägerprüfung aus. Auch in diesem Jahr war alles anders. Aufgrund der Corona-Situation war von allen Beteiligten Flexibilität gefordert. Nur durch das Engagement der Ausbilderinnen und Ausbilder



FOTO: RENÉ HARTWIG

sowie der Kursleiterin Katharina Schmidt gelang es schließlich, den Kursbetrieb in digitaler Form weiter stattfinden zu lassen.

Umso erfreulicher ist es, dass die KJS insgesamt 24 frischgebackenen Jungjägerinnen und Jungjägern nach erfolgreicher Prüfung die Jägerbriefe überreichen durfte. Neben Kursleiterin Katharina Schmidt richtete auch der 1. Vorsitzende der Kieler Kreisjägerschaft Georg Zacher seine Worte und Glückwünsche an die neuen Weidfrauen und -männer. Auch der Kreisjägermeister Karlheinz Naecker begrüßte die Anwesenden.

Die beste Prüfung legte Tina Friedrichsen ab. Sowohl beim Schießen, bei der schriftlichen sowie der mündlich-praktischen Prüfung zeigte sie hervorragende Leistungen. Als Anerkennung erhielt sie ein Präsent sowie eine Einladung zur Bockjagd! Der beste Schütze war Benjamin Kowalski. Mit 50 von 50 Ringen im Büchschenschießen und satten zehn von zehn Trap-Tauben schoss er das beste Ergebnis. Das Kieler Bläsercorps umrahmte die Veranstaltung musikalisch. Jagdhornbläserin Esther Borstnar zeigte ihr bläserisches Können in hörenswerten Solo-Darbietungen.

Einen besonderen Dank überreichte der Vorstand der KJS an die Ausbilderinnen und Ausbilder sowie die Ausbildungsleitung in Form eines kleinen Präsent. Besonders dankte der 1. Vorsitzende dem Schießobmann Thomas Puck für die Bereitstellung privater Räumlichkeiten auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Puck. Ohne dieses Engagement hätte der Kurs nicht erfolgreich beendet werden können. Eine besondere Ehrung erhielt auch Ausbilder Axel Gieger. Seit 25 Jahren lehrt er das Fach Wildtierkunde und konnte in diesem Jahr somit ein Jubiläum feiern! Zum Dank

schenkte ihm die Kreisjägerschaft Kiel ein Präparat eines seltenen Baumfalken.

Die Kreisjägerschaft Kiel gratuliert allen Jungjägerinnen und Jungjägern zur bestandenen Jägerprüfung und wünscht stets Weidmannsheil und guten Anblick zum Wohle unseres Wildes und unserer Natur!

RENÉ HARTWIG

### Herzlichen Glückwunsch!

Ende Juli wurde der Kreisjägermeister der Landeshauptstadt Kiel Karlheinz Naecker 75 Jahre alt. Aus diesem Grund überbrachte der 1. Vorsitzende der Kreisjägerschaft Kiel Georg Zacher dem Kreisjägermeister im Namen der Kieler Jägerinnen und Jäger zu diesem runden Geburtstag die Glückwünsche. Die Kreisjägerschaft Kiel gratuliert dem Kreisjägermeister und wünscht für die Zukunft viel Gesundheit, guten Anblick und natürlich kräftiges Weidmannsheil!

RENÉ HARTWIG

## OLDENBURG



### Nachruf



FOTO: PRIVAT

Wir trauern um den Vorsitzenden der Damwildhegegemeinschaft und Mitglied des erweiterten Vorstands der Kreisjägerschaft Oldenburg in Holstein **Jürgen Kirschnick** der am 29. Juni

plötzlich und unerwartet aus dem Leben gerissen wurde.

Als Landwirt, Jäger und Revierinhaber hat sich Jürgen wie kaum ein anderer für Umwelt und Natur eingesetzt. Ein Fels in der Brandung, der mit großem Engagement die Belange des Naturschutzes vertrat: Kompetent, ausdauernd und mit Fachwissen, das er sich unmittelbar in der Pflanzen- und Tierwelt erworben hat. Die Bewahrung der natürlichen Ressourcen stand für ihn immer vornan und leitete sein Tun und Handeln. Er war zeit seines Lebens Naturschützer im Sinne des Wortes, nicht nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

In den letzten Jahren hat sich Jürgen Kirschnick insbesondere dem Projekt der

Schienenhinterlandanbindung im Zuge der Fehmarnbelt-Querung verschrieben. An zahlreichen Gesprächsrunden nahm er teil – immer unter dem Leitgedanken, dass die Einschnitte in natürliche Lebensräume und der hier lebenden Menschen mit den Vorstellungen der Bahn in Einklang zu bringen sein müssen. Eine mühselige Aufgabe, die nur mit Ausdauer und Hartnäckigkeit zu bewältigen war. Zahlreiche weitere regionale Naturschutzprojekte wurden von ihm begleitet. Dazu gehörte unter anderem auch die Bewahrung des Wesseker Sees im Rahmen der ursprünglichen Landesverordnung. Hier setzte er sich nachhaltig für die Schaffung von Lösungen ein.

Den Damwildhegegemeinschaft Augustenhof – Siggen – Seegalendorf leitete Jürgen Kirschnick seit 2005 mit großem Erfolg. Er war ein passionierter Weidmann, der sich mit viel Herzblut, Sachverstand und Durchsetzungskraft der Erhaltung eines vitalen, ausgeglichenen Wildbestandes widmete. Die Entwicklung der Hegegemeinschaft war der Lohn der Arbeit und einzigartig in Ostholstein!

Viele von uns waren eng mit Jürgen verbunden und haben einen Freund, Ratgeber und Wegbegleiter verloren. Als Streiter für die Sache der Natur wollen wir in seinem Sinne versuchen, das Werk fortzusetzen. Die Erinnerung an sein Leben und Wirken werden uns begleiten. Wir werden Jürgen sehr vermissen. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

**DAMWILDHEGEGEMEINSCHAFT KREISJÄGERSCHAFT AUGUSTENHOF-SIGGEN-SEEGALENDORF OLDENBURG IN HOLSTEIN E.V.**

## Nachruf



Wir trauern um den Hegeringleiter Fehmarn West und Mitglied des erweiterten Vorstands der Kreisjägerschaft Oldenburg **Hermann Weiland**, der am 8. Juli für uns alle völlig unerwartet

verstorben ist. Hermann führte seinen Fehmeraner Hegering 13 seit 13 Jahren souverän mit ruhiger Hand. In dieser Zeit hat er die jagdliche Entwicklung in seinem Hegering und auf der ganzen Insel nachhaltig geprägt. Er war Mitglied im Jagdbeirat und Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Petersdorf.

Sein Fachwissen und seine ausgleichende Art waren allseits anerkannt und geschätzt. Im erweiterten Vorstand der Kreisjägerschaft hatte Hermanns Wort Gewicht. Er war ein Mann der Praxis, der immer den Ausgleich für alle Beteiligten suchte.

Der Kreis Ostholstein berief Hermann Weiland 20 Jahre lang in den Prüfungsausschuss für Jungjäger. Im Team des Ausschusses vertrat er das Fach I Wildtierkunde, Waldbau und Landwirtschaft, für das er mit viel Engagement und hohem Zeitaufwand tätig war. Seine Fachkompetenz und Fairness wurden gleichermaßen in der Kommission und von den Jagdscheinanwärtern geschätzt. Legendär war die Sammlung seiner Eierkiste. Erst vor zwei Jahren hat er dieses Amt abgegeben.

Wir verlieren mit Hermann einen herzlichen, immer fröhlichen und großzügigen Jäger und Freund. Zahlreiche schöne,

gemeinsam erlebte, jagdliche Aktivitäten bleiben in lebendiger Erinnerung. Tieftraurig werden wir die Erinnerung an einen passionierten Weidmann und guten Kameraden bewahren. Unser aller tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. **MITGLIEDER UND VORSTÄNDE DES HEGERINGES FEHMARN WEST KREISJÄGERSCHAFT OLDENBURG/H. E.V.**

## Erfolgreiche Kitzsuche mit der Drohne



**OBEN | Eins von zwei im Revier Grammdorf an einem Morgen gefundene Kitz sowie die Helferin mit Karton auf dem Weg zur Fundstelle.**

Jedes Jahr finden im Frühsommer beim Mähen der Wiesen (Heuernte) viele Rehkitz den Tod. Sie sind meist erst wenige Tage alt, nur durch ihre Geruchlosigkeit geschützt und liegen gut verborgen im hohen Gras. Da das vorabendliche Abgehen der Wiesen vor dem Mähen mit Freiwilligen und Hunden bei allem Einsatz nicht alle Flächen abdecken kann, sind Jäger und Landwirte dazu übergegangen, mit Flugdrohnen die Wiesen

**Klare Kante.**

eiderheim  
Ihr Reviereinrichter

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung  
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de  
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

**BRUNOX®**  
WAFENPFLEGE

- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht!
- Verdrängt Feuchtigkeit!

www.brunox.de

► vor der Mahd systematisch abzusuchen. An der Drohne sind im Idealfall zwei Kameras installiert. Eine Kamera liefert dem Drohnenpiloten in Echtzeit die Ansicht von oben und die zweite ist eine Wärmebildkamera, welche auf einem separaten Bildschirm jede Wärmequelle vor dem, am frühen Morgen noch kalten Untergrund anzeigt. So werden die Kitze zunächst durch planmäßiges Abfliegen geortet und dann positioniert der Pilot die Drohne ca. fünf Meter über dem Kitz und führt so die Helfer zum Tier. Diese nehmen es mit Handschuhen und Grasbüscheln auf, verstauen es vorsichtig in einem geräumigen Karton und stellen diesen am Wiesenrand, im Schatten in den Knick. Wenig später öffnet der Landwirt gleich nach dem Mähen den Karton und die Ricke findet das Kitz. Auf diese Art werden mit der neu verfügbaren Technik seit zwei bis drei Jahren allein in Schleswig-Holstein alljährlich viele hundert Kitze gerettet. Da das kombinierte Flug- und Kamerasystem sehr kostspielig ist, dies jedoch die einzig wirksame Methode zur Kitzrettung darstellt, wird die Anschaffung inzwischen sogar finanziell gefördert und über die Kreisjägerschaften koordiniert. Der Mähzeitraum ist auf wenige Wochen beschränkt, vom Wetter abhängig und dennoch müssen sehr viele Flächen Grünland quasi zeitgleich abgesucht werden. Es bedarf vieler engagierter Frühaufsteher und es sind entsprechend viele Drohnen erforderlich.

JAN-PIETER FRICK



FOTO: PRIVAT



FOTO: INGO NIEHUS

**LINKS |** **Glücklich gerettete Reh-Kitze: Über solche Bilder soll man sich zukünftig im Kreis Pinneberg noch häufiger freuen können.**

**RECHTS |** **Rainer Bonnhoff organisiert den Aufbau des „Förderverein Wildtierrettung Pinneberg-Nord e.V.“**

der der KJS nun den Förderverein Wildtierrettung Pinneberg-Nord e.V. gegründet. Der Verein steht natürlich auch allen anderen um das Tierwohl besorgten Menschen offen.

Zweck des Vereins ist gemäß Satzung die Förderung des Tierschutzes. In erster Linie geht es um die Auffindung von Jungwild vor der Mahd per Drohne und Wärmebildkamera, aber auch die örtlichen Rettungsdienste und Feuerwehren können unterstützt werden. Die Organisationsform ist notwendig, um die Anforderungen der Behörden an die Förderfähigkeit sicherzustellen. Fördergelder des Bundes müssen bis September 2021 beantragt werden. Diese Förderung aus öffentlichen Kassen ist zwingend notwendig, denn schon nur ein Drohnen-System schlägt bereits mit mehreren tausend Euro zu Buche – eine Summe, die auch von den engagiertesten Helferinnen und Helfern nicht „nebenbei“ aufgebracht werden kann.

Je Verein können zwei Drohnen gefördert werden. Der neue Verein wird die Förderung dieser Drohnen beantragen und ist für die Differenzsumme auf der Suche nach Spenden und neuen Mitgliedern. Der Tätigkeitsbereich wird im ersten Schritt das Gebiet Pinneberg-Nord (KJS Hegering I) sein. Der Bereich kann nach erfolgreicher Startphase auch erweitert werden.

Zum Vorsitzenden des gemeinnützigen und somit steuerlich begünstigten Vereins wurde im Rahmen der Gründungsversammlung Rainer Bonnhoff gewählt. Er ist auch stellvertretender Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg und in der Naturschutz-Arbeit seit Jahren

JÖRG FRENZEL

## PLÖN



### „Hest all höört“ zwei Jäger besuchen die Kinder des Waldkindergartens vom Seekrug am Selenter-See in ihrem Wald

Was für eine schöne Überraschung! Die Kinder des Kindergartens vom Seekrug bekamen wieder mal Besuch von ihren beiden Jägern. Ein fröhlich durch den sommerlichen Wald schallendes Jagdhorn-Signal von ihrem Förster Thorolf Wellmer begrüßte die lustige Schar der Kinder und ihre Begleiterinnen.

Die Leiterin, Frau Stoltenberg, erwiderte die Begrüßung denn in gewohnter Weise auch auf Plattdeutsch. Das ist hier nämlich inzwischen gang und gäbe. Nicht zuletzt auch deshalb, damit die Kinder den Klang und die Wörter der hier ursprünglich heimischen Sprache und deren Musik gleich mitlernen können.

Zur großen Freude der hellwachen Kindergartenkinder hatten die beiden Weidmänner einen Waschbären und einen Überläuferkeiler-Schädel als Präparate mitgebracht. Da staunten die Lütten aber nicht schlecht, als sie zu den Präparaten noch reichliche kindgerecht verpackte Erläuterungen über deren Lebensraum und -umfeld bekamen. „Denn wohnen die ja auch hier mit uns im Wald!“ stellten die Kinder fest.

Doch dann gab es für heute noch eine ganz besondere Sensation. Um den Kindern auch einmal die Hundearbeit zu zeigen, hatte Christoph Keller seine Deutsch-Drahthaar-Hündin Tiffy mitgebracht. Eine kleine Schar Kinder zog eine frisch verunfallte

## PINNEBERG



### Neuer Verein zum Wohl von Wildtieren

**Aus der Kreisjägerschaft Pinneberg heraus wurde der „Förderverein Wildtierrettung Pinneberg-Nord e.V.“ gegründet – alle Tierfreundinnen und -freunde sind willkommen**

Seit mehreren Jahren sind Mitglieder der Kreisjägerschaft immer aktiv, wenn es um die Rettung von Wildtieren vor der Mahd von Wiesen geht. Zahlreiche Rehkitze, Hasen und viele andere Tiere wurden vor dem Tod durch Mähmaschinen bewahrt. Dieses Engagement soll intensiviert und effektiv organisiert werden. Deshalb haben Mitglie-



Ente als Schleppe quer über die große Kuhkoppel. So weit weg, dass man sie gar nicht mehr sehen konnte nun wurde der Hund angesetzt und arbeitete frei die Schleppe nach. Nach relativ kurzer Zeit brachte Tiffy die Ente tatsächlich apport und gab sie ihrem Hundeführer aus. Einen großartigen Beifall hatte sie sich damit verdient!

Mit ihren schönen jungen Stimmen sangen abschließend alle Kinder zusammen mit den beiden Jägern noch einmal den „Fuchs du hast die Gans gestohlen, gib sie wieder her ...“ Und so endete damit dieser tolle Waldvormittag für heute.

Das herzliche Dankeschön der Kinder und ihrer Betreuerinnen für diesen Überraschungsbesuch erwiderten die beiden Naturschützer. Den beiden Weidmännern wurde zudem das Versprechen abgenommen, sich in ein paar Wochen wieder mal hier zu treffen, oder bei Aufklärungs- und Gesprächsbedarf auch auf Anfrage gern einmal wieder zu den Kindern des Wald-Kindergartens in den Wald zu kommen.

**THOROLF WELLMER**

### Landesschulwaldpreis für die Grundschule am Selenter-See

Wir Jäger vom Hegering IV in der KJS-Plön sind mit den Kindern und Jugendlichen Schülern der Grundschule „Am Seekrug“ seit Jahrzehnten immer wieder im dortigen Schulwald gemeinsam aktiv gewesen. So erinnern sich zum Beispiel auch die älteren Jugendlichen, die schon längst auf weiterführenden Schulen sind, immer wieder noch gern an das gemeinsame Aufhängen von Nistkästen und deren Wartung und Pflege und an die interessanten Waldspaziergänge sowie die AG's mit ihren beiden

Jägern Christoph Keller und Thorolf Wellmer in den vergangenen Jahren. Das hob auch die SDW-Landesvorsitzende Frau Dr. Christle Happach-Kasan in ihren Grußworten noch einmal hervor.

Als kleines Krönchen bekam der Schulwald am 17. Juni den diesjährigen Landes-Schulwald-Preis 2021 im Rahmen einer kleinen Feierstunde verliehen. Die Urkunde und einen Gutschein über 500,00 Euro überreichte Frau Dorit Kuhnt aus dem Umweltministerium. Die begeisterten Schulkinder rundeten die Veranstaltung mit zauberhaften Musik- und Tanzdarbietungen ab.

Auch wir Jäger gratulieren auf diesem Wege noch einmal recht herzlich dazu! Wir Weidmänner werden auch zukünftig gerne wieder dabei sein, wenn es im Schulwald am Selenter-See wieder was zu tun gibt, versprochen.

**THOROLF WELLMER**

### Kitzrettung mit der Drohne im Kreis Plön

Auch im Kreis Plön fliegen mehrere Teams mit Drohnen, um nicht nur während der Zeit des ersten Grasschnittes im Mai nach frisch gesetzten Kitzen zu suchen, und diese dann vor den Maschinen zu retten. Beispielsweise berichten wir hier heute über den jungen Verein der ‚Wildtierrettung Wildenhorst e.V.‘.

Gegründet wurde der Verein Ende 2020. Denn trotz akribischer Suche mit unseren Jagdhunden auf den Wiesen, wurden immer wieder Kitze beim ersten Schnitt vermäht. Und so wurde damals zusammen mit einigen Landwirten aus Wildenhorst und den Wildenhorster Jägern die Wildtierrettung Wildenhorst e.V. aus der Wiege gehoben.

Umgehend starteten die Mitglieder dann die Spendenakquise im Umland. Dank

der eindrucksvoll hohen Spendenbereitschaft konnte dann bereits im März das erste eigene Drohnensystem beschafft werden. Und wie der Zufall es wollte, rief die Firma Blaser Anfang des Jahres 2021 die Aktion „Blaser Kitzretter 2021“ ins Leben. Der Verein bewarb sich. Was für ein Glück! Die Bewerbung wurde von der Firma Blaser angenommen und so bekam der Verein für ein Jahr ein zweites Drohnensystem kostenlos zur Verfügung gestellt.

Von nun an konnten die beiden Piloten des Vereins ‚Wildtierrettung Wildenhorst e.V.‘, die Herren Karsten Jacobs und Constantin Engel mit jeweils einer eigenen Drohne starten und suchen. Somit konnte bereits am 18. Mai 2021 der erste Wildtierrettungseinsatz starten. Insgesamt wurden in diesem Jahr bislang 64 Einsätze geflogen. Dabei sind etwa 925 ha Flächen abgesucht worden. Insgesamt wurden dabei 125 Rehkitze, drei Damkälber, ein Jungkranich sowie fünf Entengelege gefunden. Der Zeitaufwand für die Drohnen-Einsätze lag bei etwa 125 Stunden. Teilweise wurde morgens (ab 4:30 Uhr) und abends geflogen. Zum einen, um die große Menge an Anfragen bewältigen zu können, aber auch um auf ggf. hohe Tagestemperaturen reagieren zu können.

Die Zeichen stehen für den Verein ‚Wildtierrettung Wildenhorst e.V.‘ auch weiterhin ▶

**www.wildacker.de**  
**Jetzt beginnt die Herbstsaat!**  
**Sichern Sie dem Wild Asung für die Notzeit und das Frühjahr!**  
 Alle Herbstsaaten finden Sie im **www.saatgut-shop.de**  
 Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co.KG

- ▶ auf Expansion, sodass aktuell die Beschaffung weiterer Drohnen geplant ist. Aber auch die der Aus- und Weiterbildung von Piloten wird weiter vorangetrieben.

Enorm wichtig bei der Jungwildrettung sind natürlich die „Läufer“, die jeweils von den Piloten per Funk zu den georteten Wärmequellen dirigiert werden und dann dort das Jungwild sichern. Ohne diese „Läufer“ wären die Piloten quasi aufgeschmissen – die Kitzrettung könnte in dieser Form dann gar nicht stattfinden.

THOROLF WELLMER

## RENDSBURG OST



### Revierübergreifende Krähenjagd im Hegering Bovenau

Pünktlich am 1. August wurde sich früh morgens im Hegering Bovenau getroffen, um intensiv den Rabenkrähen nachzustellen. Bereits am vorherigen Tag wurden in den Revieren Ostenfeld, Gut Höbeck, Krummisch, Schülldorf und im angrenzende Revier Osterrönfeld, die Ansitzschirme errichtet, um diese dann entsprechend vor Sonnenaufgang zu beziehen. Bei bedecktem Himmel und teilweise leichtem Nieselregen kam an diesem Morgen die hervorragende Strecke von 102 Rabenkrähen zusammen! Im Anschluss wurde gemeinsam in der Jagdhütte gefrühstückt, gefachsimpelt und beschlossen, diese Art von Krähenjagd, im Sinne der Niederwildhege, regelmäßig zu wiederholen. **CLAUS SIEBCKEN**

UNTEN LINKS | Strecke der gemeinschaftlichen Krähenjagd mit allen Beteiligten



FOTO: C. SIEBCKEN

## RENDSBURG WEST



### Weidmannsheil und willkommen, liebe Jungjäger aus der Mitte Schleswig-Holstein

Unter pandemischen Umständen eine anständige Ausbildung zu schaffen, ist nicht leicht. So hatten die Ausbilder Dirk Lafrenz, Udo Erdmann, Uwe Jacobi, Uwe Stangenberg Carsten Rohwer, Werner Holz und Walter Krambeck der DEULA Rendsburg mit Ihren 18 angehenden Jägerinnen und Jägern ganz gut zu tun, den Lehrgang der Kreisjägerschaft-Rendsburg-West durchzuführen. Der theoretische Unterricht wurde zum Teil im Fernunterricht und viel Homeschooling durchgeführt. Kein Thema blieb auf der Strecke und so konnte ein ordentliches Fundament für das Grüne Abitur geschaffen werden.

Alle, bis auf einen, absolvierten erfolgreich die Prüfungen und treten nun ihre Jungjägerschaft an. Wir gratulieren mit einem kräftigen Weidmannsheil und dem dreifachen Horrido den folgenden Jungjägern: A. Röschmann, A. Hinrichs, B. Harms, C. Rockstroh, I. Neuhaus, F. Schöfer, J. Istas, J.N. Daas, T. Hansen, bereits ein langjähriges Mitglied im Hegering Hohenwestedt als Jagdhornbläser, Ch. Kramer, J. Börmer, L. Bolden, L. Ströbel, M. Lucht, M. Kurz, M. Golditz, N. Heesch, S. Masuch.

SABRINA ELSASS

UNTEN RECHTS | Die „neuen“ Jungjägerinnen und Jungjäger der Kreisjägerschaft Rendsburg-West



FOTO: PRIVAT

## SCHLESWIG



### Mit fünf Drohnen über 500 Rehkitze gerettet

Im Hegering 5 der Kreisjägerschaft Schleswig gibt es mittlerweile fünf Drohnen mit den jeweiligen Teams die in der Zeit der ersten Mahd weit über 500 Rehkitze vor dem fast sicheren Mähtod bewahren konnten. Die verschiedenen Teams halfen auch über die Grenzen des Hegerings hinaus aus, dass diese unglaubliche Anzahl zustande kommen konnte. Ein großes Dankeschön geht an alle Piloten, Sucher, Spender, Helfer und Vereine, die diesen aktiven Naturschutz hier betreiben und weiter betreiben werden. Stellvertretend auf dem Foto der Drohnenpilot Jan Waschnick von der Järgergemeinschaft Hüsby, der mit seinem Team allein 181 Rehkitze finden konnte. **OLIVER MEUER**

### Geschafft!

21 Jungjägerinnen und Jungjäger konnten sich nach fast zehn Monaten Lehrgangsdauer über ihre bestandene Prüfung freuen! In diesem ersten von Bernd Haack und seinem Team durchgeführten Vorbereitungslehrgang wurde den Teilnehmern wie auch den Ausbildern pandemiebedingt, alles abverlangt! Es galt alle Verordnungen und Einschränkungen umzusetzen! Das nicht nur dies gelungen ist, sondern auch das nötige Wissen und die Fertigkeiten vermittelt werden konnten, zeigt eindrucksvoll das Ergebnis: Von 23 zur Prüfung zugelassenen



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

Anwärterinnen und Anwärtern konnten 21 die Prüfung bestehen! Auf der Abschlussfeier, die am 2. Juli stattfand, wurde allen Jungjägerinnen und Jungjägern der Jägerbrief überreicht. Für den Lehrgangsbesten gab es eine Einladung der Kreisjägerschaft Schleswig e.V. zur Bockjagd!

**HORST BRÖGE**

## SEGEBERG



### Die Eiche am Ehrenmal in Armstedt

Sie war über 100 Jahre ein Teil von Armstedt – und bleibt es auch über ihren Tod hinaus. Die alte und gewaltige Eiche am Ehrenmal des Ortes war im Sommer/Herbst 2016 das Opfer eines Sturmes geworden. „Alle Äste waren abgebrochen“, erzählt Bürgermeisterin Maren Horstmann. Nach

**UNTEN | Wilbert Fock, Thomas Eisenblätter und Maren Horstmann an einer der neuen Bänke in Armstedt**



FOTO: NICOLE SCHOLLMANN

Abprache mit der Unteren Naturschutzbehörde und einem Fachmann war man sich einig geworden, dass der Baum nicht zu retten war. Das Holz hatten die zehn Jäger in Armstedt zunächst eingelagert zum Trocknen. „Es war die Frage, was wir daraus machen“, berichtet Revierpächter Wilbert Fock. Schnell war die Idee geboren, das Holz den Bürgern wieder zugutekommen zu lassen. In einem Fachbetrieb wurde der Stamm aufgesägt und weiter gelagert. Zusammen mit den Verantwortlichen in der Gemeinde kam man auf den Gedanken, aus den Eichenbrettern sechs neue Sitzbänke für Spaziergänger in der Feldmark von Armstedt zu bauen. „Zum Teil wurden alte und kaputte Bänke ersetzt, zum Teil neue Standorte gesucht“, sagt Fock. Immer sonntags am Vormittag trafen die Jäger sich zum Bauen. Ein Zimmermann gab wertvolle Tipps. Weil immer noch viel Eichenholz übrig war, bekam die Feuerwehr an ihrem Gebäude Bänke für zehn Personen, die in der Grillecke am Feuerwehrhaus errichtet wurden. Die Resonanz sei sehr gut, berichtet Fock. Bürger hätten ihn bereits auf die Bänke angesprochen und sich bedankt, die Feuerwehr hatte die Jäger zum Grillabend eingeladen. Für Bürgermeisterin Maren Horstmann ist es ein gutes Gefühl, dass die Eiche dem Dorf auf diese Weise erhalten bleibt. **NICOLE SCHOLLMANN**

### Vogelschießen im Wald

Coronabedingt konnte kein traditionelles Vogelschießen in Bühnsdorf stattfinden. Als Ersatz hatte sich der Vogelschießerverein mit ihren Vorsitzenden Friederike Reher aus Dreggers und Marco Bürger aus Bühnsdorf eine Waldrallye ausgedacht.

Von Hoimkenrade, einem Ortsteil in Bahrenhof, ging es auf einen Rundkurs durch den „Bahrenhöfer Wohld“, einem 110 Hektar großen Staatsforst in der Gemarkung Bahrenhof.



**PKW-Rabatte für LJV-Mitglieder**  
**djv-rabatt.de**

Online-Shop: [www.heck-pack.de](http://www.heck-pack.de)

**Jetzt NEU!**

**Aufbrechgalgen „Artemis“**  
feuerverzinkt, sehr stabil, Rotwild geeignet - **299,90€**

**Hecktransporter „Optimal“**  
hochwertig, feuerverzinkt mit europäischer EEC EU-Straßenzulassung!

800 x 500 x 125mm	- 174,90€
1000 x 500 x 125mm	- 174,90€
1000 x 500 x 175mm	- 189,90€
1000 x 600 x 175mm	- 199,90€
1200 x 500 x 125mm	- 199,90€

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich!

**GRATIS PROSPEKT ANFORDERN!**

**GRATIS:** 2 Spanngurte und Sicherheitsschloss bei Bestellung des Heckträgers!

**Lieferzeit:** 1-2 Tage, gegen Rechnung.

**Heck-Pack**  
...einfach besser!

Made in Germany - Wir fertigen selbst. 100% Qualität!

Heck-Pack GmbH & Co. KG | Tel. 02065 - 387 720  
Mobile/Handynummer System | Fax 02065 - 387 700  
Unter den Eichen 15 | Mobile 0176 - 40 467 367  
17221 Boppin | Email: info@heck-pack.de

**TRESOR BAUMANN**  
SEIT 1897

Eiderhöhe 5 · 24582 Bordesholm

**Waffen-, Wert- und Feuerschutz**  
SEIT 1897

**Nachrüstungen auf Elektronikschloss möglich**

**Umfassender Service - auch für Fremdfabrikate**

**Große Ausstellung mit Neu- und Gebrauchmodellen**

Tel 04322-5838 · Fax - 1545  
[www.tresor-baumann.de](http://www.tresor-baumann.de)



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



► 20 Fragen zu Wald, Wild und Natur sollten beantwortet werden. Zusätzlich waren noch einige Stationen wie Weitsprung, Baumstammlaufen, die Anzahl der Baumstämme eines Polders (Holzstapel) ermitteln oder das Alter eines Baumes anhand der Jahresringe an einer präparierten Baumscheibe bestimmen. Die Jäger des Hegering Neuengörs hatten auch noch das Infomobil der Kreisjägerschaft Segeberg aufgebaut. Hier konnten die Kinder die Präparate der Wildtiere bestaunen, Abwurfstangen der Hirsche und gegerbte Felle von Fuchs, Dachs, Marder und anderen Wildtieren anfassen und sonstige Schautafeln und vieles mehr begutachten.

Ungefähr 30 der 45 berechtigten Kinder aus Dreggers, Bahrenhof und Bühnsdorf gingen mit ihren Eltern im Laufe des Tages auf den Kurs durch den Wald.

Anstelle einer Preisverleihung gab es zur Belohnung für jedes Kind ein Freige-tränk, eine „Naschitüte und einen Mini-golfgutschein. Allen Teilnehmern hatte es bei herrlichem Sonnenschein sehr viel Spaß gemacht. Der Vogelschießerverein war mit dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden und hofft nun im Herbst auf das Laternenfest und das Weihnachtsbasteln zum Ende des Jahres.

HANS-JÜRGEN HAMANN

allgemeinen Bejagung der Rabenkrähen aufgerufen. Als Jagdergebnis lagen 91 Aas-krähen auf der Strecke, wozu die jungen Jäger des Reviers Gribbohm mit 74 Kreaturen erheblich beigetragen hatten.

Nach erfolgreicher Jagd trafen sich die beteiligten Jäger zum Streckelegen auf dem Heidberg. Zum ersten Mal seit Beginn der Coronaeinschränkungen konnten die Jäger sich wieder gemeinschaftlich treffen. Nach dem Begrüßungssignal durch die Jagdhornbläser berichtete der Hegeringleiter über die vergangenen Aktivitäten und Beschlüsse der Vorstände auf Landes- und Hegeringebene. Weiterhin informierte er, dass es im laufenden Jahr keine Hegeringversammlung geben wird. Hingewiesen wurde auch auf die Wiedereröffnung des kreiseigenen Schießstandes in Kaaks, mit der Bitte, die jagdlichen Fertigkeiten auf dem Stand weiterhin zu trainieren.

Mit Bedauern wurde festgestellt, dass sich einzelne Bürger aus Wacken durch den jagdlichen Einsatz an diesem Morgen belästigt gefühlt hätten.

VOLKER LUBJAHN

### Frischgebackene Jungjäger im Kreis Steinburg

Wie bereits im vergangenen Jahr verhinderte Corona, dass die Jungjägerausbildung der KJS Steinburg nach dem geplanten Ablauf durchgeführt werden konnte. Immerhin standen für den Unterricht erneut die großzügigen Räume der Gaststätte „Zum Schlossberg“ in Krummendiek zur Verfügung, in denen am 14. September 2020 unter Einhaltung der AHA-Regeln und mit ausgearbeitetem Hygienekonzept der Unterricht mit 25 Teilnehmern begonnen werden konnte. Verlieft die Ausbildung zunächst

noch planmäßig, wurde sie vom abermaligen „Lock-Down“ ab Mitte Dezember unterbrochen und konnte erst ab Mitte März 2021 wieder in Präsenz gestartet werden. Wie in jedem Jahr verlief die Zeit bis zu den Prüfungen dann jedoch für manchen der angehenden Jungjäger nicht nur im Flug, sondern viel zu schnell: Von 23 angetretenen Prüflingen bestanden alle die Schießprüfung und 20 zusätzlich die schriftlich/mündlich-praktische Prüfung. Mit Erleichterung nahmen die 20 Absolventen am Abend des 17. Juni im Rahmen der - vom Bläsercorps des Kreises Steinburg musikalisch untermalten - Feierstunde in den Räumen der Gaststätte „Zum Schlossberg“ in Krummendiek ihre Jägerbriefe und Zeugnisse durch den Vorsitzenden der Kreisjägerschaft, Sven Heesch, entgegen. Als bester Prüfling ging Konstantin Nentwig aus dem Kurs hervor. Die insgesamt gute Resonanz der Jungjägerausbildung der Kreisjägerschaft Steinburg ist nach wie vor ungebrochen: Der am 13. September 2021 startende Kurs 2020/2021 ist bereits komplett ausgebucht.

Bestanden haben Kay Beimgraben, Kara Marie Ehlers, Janine Fuhlendorf, Moritz Jürgens, Cedric Kähler, Cornelia Alexandra Krebs, Sigurd Kühl, Sören Lüdtkke, Tjorge Mohr, Jennifer Mühlberger, Konstantin Nentwig, Lasse Schipmann, Jens Schirrmann, Susanna von Haw, Carla Maria Wendebarg, Matthias Widera, Sara-Sybill Widera, Lutz Wienrich, Carsten Witt und Nikolaus Wohalek.

UTE LANGE

## STEINBURG



### Erfolgreiche Krähenbejagung

Wie schon in den vergangenen Jahren, wurde zum 1. August im Hegering 10 zur

# Hundeprüfungen im Überblick

Prüfung	Datum	Ort	Nennung bis	Nenngeld
<b>Deutsch-Langhaar Gruppe Schleswig-Holstein e.V.</b>				
Herbstzuchtprüfung (HZP)/BP 1	11.09.2021	Herzhorn	21.08.2021	90 € HZP + 30 € BP
Herbstzuchtprüfung (HZP)/BP 1	18.09.2021	Neukirchen	28.08.2021	90 € HZP + 30 € BP
Verbandsgebrauchsprüfung (VGP)	23./24.10.2021	Segeberger Forst	02.10.2021	130 € TF/150 € ÜF
Herbstzuchtprüfung (HZP)/BP 1/BP 2/BP 3	07.11.2021	Neukirchen	17.10.2021	90 € HZP + 30 € BP
<i>Alle Veranstaltungen finden vorbehaltlich amtlicher Vorgaben statt. Die Hygienevorschriften sind zu beachten. Änderungen und weitere Informationen unter <a href="http://www.deuschlanghaar.de">www.deuschlanghaar.de</a></i>				
<b>Deutscher Retriever Club</b>				
Brauchbarkeitsprüfung Niederwild / BP1	17.10.2021	Bünningstedt	04.10.2021	130,00 €
Brauchbarkeitsprüfung Niederwild / BP1	30.10.2021	Bünningstedt	16.10.2021	130,00 €
<i>Weitere Informatinen: Hermann Meyer, <a href="mailto:her-ma-mo.meyer@t-online.de">her-ma-mo.meyer@t-online.de</a>, Telefon: 04532 28 29 84. Anmeldung unter: <a href="https://ememberline.de/ljv-sh/hu_anmeldung.php">https://ememberline.de/ljv-sh/hu_anmeldung.php</a></i>				

## KLEINANZEIGEN

### JAGD UND PACTH

**Biete Jagdmöglichkeit** auf 200 ha im nördlichen Ostholstein für Jäger, der sich der Waidge- rechtigkeit verpflichtet fühlt. Bitte kurze Beschreibung der bisherigen jagdlichen Tätigkeit unter Chiffre 1571.

**Drei erfahrene Hochwildjäger** v.d. W-Küste su. (entgeltl.) BGS im K. Plön /RD. Eigene Pachten W-Küste vorhanden. Möglichkeit zur Niederwildj. gegeben. Tel.: 0171-8993520.

**Jäger, 31, sucht** neue jagdliche Heimat im Raum Plön/Malente/Eutin: Nach Zuzug suche ich Jagdmöglichkeit bspw. im Rahmen eines BGS für langfristiges jagdliches Engagement, Mail: [JagdInOstholstein@gmail.com](mailto:JagdInOstholstein@gmail.com) oder Tel.: 0152-01736224.

**Suche Mit-Pacht** oder langfristigen BGS im Raum ECK-RD oder SL-FL, sofort oder ab 2022/2023, Chiffre: 1569.

**Jungjägerin, 28j., sucht Revier,** BG-Schein zur Hundeausbildung (KLM) im Raum RD, IZ, PI, HH, Tel.: 0151-68860660.

**Jäger, 53 Jahre, 31 JJ,** Fallenschein, Jagdaufseher, Hundeführer und Bläser sucht zum 01.04.2022 BGS oder Teilpacht 30 km um HL. Gerne NW mit hegefähigem Bestand. Wildbret kann übernommen werden. E-Mail: [jagd2022@web.de](mailto:jagd2022@web.de)

**Jäger, 57,** Handwerker mit Passion, Zeit und Humor sucht BGS oder Pachtmögl. in SH, optional mit Wohnmöglichkeit. Gern auch als Revieraufsicht. Tel.: 0176-52028107.

### WAFFEN UND ZUBEHÖR

**Suhler Drilling 16/70** Schrotläufe, Kugel 30/06 und 22 Magnum Einstecklauf mit Zeiss Zielfernrohr 2,5-10x52 mit Munition. 2.000,- € VHB. Suhler Bockbüchsflinte 7x57 Kugel, 5,6 mm Einstecklauf + zwei 16ner Schrotläufe als Austauschmöglichkeit ohne Zielfernrohr mit Munition. 900,- € VHB. Mauser kal. 243 mit Zielfernrohr + Munition, 850,- € VHB. Tel.: 0176-77020670.

**Tauch- und Streichbrünierung!** Braunieren antiker Waffen, Schaftüberarbeitung, Schaftreparatur. H. Auras, Tel.: 04192-897354, [www.jagdmaschinenkosmetik.de](http://www.jagdmaschinenkosmetik.de).

**Neuwertiger, unbeschossener** Revolver, 357 Magnum, Modell 60 Small Hunter, inkl. zwei originalverpackten Griffschalen, Lederholster sowie 100 Schuss Munition, komplett verpackt in einem Koffer, nur an EWB, Tel.: 0152-01977655.

**Blaser-Bergstutzen** Kal. 7x65R-5,6x50R Mag, Meopta Zfr. neu, 3x12x56 LA, Preis: € 3.200,- VHB, Tel: 0172-4524266.

**Abzug.: RepB 243 Win ZFR S&B** 6x42 EAW, DF KETTNER 12/70, Pist STAR 22 lfb, Lauf 6", Rev ASTRA 38 Spec., 6", nur an EWB, Preis: VHS, Tel.: 0170-9010837.

**Rep.KRICO 700L, 6,5x57, SEM,** Nickel 3-10x42, dt. Stecher, VB 800,- €, an EWB, Tel.: 04642-924994.

**BOCKDOPPELFLINTE 12/70,** Merkel 200E, Doppelabzug, Ejektor, Zustand sehr gut, aus Altersgründen für 1.100,- € nur an EWB abzugeben, Tel.: 0171-2427022.

**Verkaufe an EWB:** Repertierbüchse 20-06 Zastava K98 Zielfernrohr 3-12x56RD mit Leuchtpunkt Marke Neostar R1, 850,- € VHB, Tel.: 0172-4576558.

### HUNDE

**Deutsch Kurzhaar/Magyar** Vizsla-Mischlinge - Welpen abzugeben, Tel.: 0152-57025100.

**Ältere KLM Hündin,** jagdl. erfahren, VGP HZP BP 1,2,3, sehr führig, abzugeben Tel.: 04624-1239.

mehr als 1800 Stück! - seit über 40 Jahren führend - [www.gebrauchtwaffen-spezialist.de](http://www.gebrauchtwaffen-spezialist.de)

**Dog Management**

Individuelles Coaching  
für Mensch mit (Jagd-) Hund

**Birgit Nöh**  
0152 - 293 77 662

[www.dog-management.com](http://www.dog-management.com)





**Jagdhundeschule  
& Hundinternat**  
www.hundeschule-spurlaut.de

**5-3 Rauhaardackel-Welpen**, geb. 23.07.2021. Mutter: Assi v. Broklandau Vater: Odin v. Steenacker. Beide Eltern werden jagdlich geführt, Papiere vorhanden, entwurmt und gechipt. Tel.: 04836-1895.

**A-Wurf DD-Welpen** vom Krohnhof-Willemskoog aus Yra vom Hohenfeld x Tasso vom Forstberg, gew. 12.07.21, 6 H (4 schwach, 2 brsch), 5 R (1 schwach, 4 brsch). Abgabe ab 06.09.2021. B-Wurf DD-Welpen vom Krohnhof-Willemskoog aus Ondra vom Freibauernhof x Bär III vom-Liether-Moor, gew. 02.08.21, 4 H (1 schwach, 3 brsch), 4 R (1 schwach, 3 brsch). Abgabe ab 27.09.2021. Weitere Informationen per E-Mail: ddkvw@web.de oder unter Tel.: 0163-2610943.

**DK Welpen** „vom ohlen Redder“ abzugeben. 3/0 Braun, 0/1 braunsch. gew. 26.07.2021, Mutter: Elsa vom ohlen Redder, D1, VJP 72Pkt., S1, VGP 1 316 P., IKP 1, BTR, HD A2 Fw.SG, Vater: Bero von der Nordhoop, D1, S1, VGP1, 349 P., AH, VBR-E, HN, HD A2, LN, SJ, Fw: V2, Hans-Heinrich Jaacks, Voßbarg 13, 23689 Pansdorf, Tel.: 04504-5813.



Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.  
Bönnhusener Weg 6  
24220 Flintbek  
Tel.: (04347) 90 87-0

Der Shop für Jäger und Naturfreunde!



www.ljv-shop.de



**L-Wurf von der Trave** 4,5 DD-Welpen braunsch. u. schw.schi. Gew. 30.06.2021. Tel.: 0160-98289856.

**DIES UND DAS**

**Händler kauft** orig. Wehrmachts-Karabiner & Pistolen, Abholung mögl., Barzahlung, Tel.: 0172-2759985.

**Freundliches, kompetentes Ehepaar** 60+ mit sicherem Einkommen sucht Wohnung 80+qm, Erdgeschoss oder erste Etage. Keine Haustiere, Nichtraucher, Duschbad u. PKW-Stellplatz erforderlich. Gerne ländlicher Raum, auf landwirtschaftlichem Anwesen oder Gut. Zu sofort oder später, Raum Ostholstein, Tel.: 04524-7069839, Mail: alterritter1800@gmail.com.

**Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?**  
Verstoß gegen das WaffG? usw.  
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!  
04509/712450 o. www.RAE-Lau.de



**Jagdtrophäenpflege**  
Heimische und afrikanische Trophäen  
Abkochen, bleichen, aufsetzen  
**Gravieren**  
von Medaillen, Plaketten, etc.  
K.-H. Grählert, 24321 Satjendorf, Tel.: 0151/50572249  
www.belfons-rauhhaarteckel.de

**Nachtsicht- und Thermaltechnik Nord**

Wir bieten Nachtsicht- und Thermaltechnik sowie Reparaturservice zum günstigen Preis!

Henry Kruse  
Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz  
0172-4263511 | nachtsichtnord@web.de

**Kaufe jagdl. Nachlass.** Waffen, Bücher, Ausrüstung etc. Berechtigung vorhanden. K. D. Sönnichsen, Tel.: 04664-1002.

**Ankauf von Abwurfstangen** vom Rot- u. Damwild zu TOP Preisen sowie ganze Trophäen-Sammlungen. Tel.: 0176-38192937.

**Kaufe Abwurfstangen** vom Rot- und Damwild, Tel.: 0170-7985870.




**PRÄPARATOR und Gerberarbeiten**  
**RONALD HAMMES**  
Dorfstraße 1 · 24354 Bohnert  
Tel.: 0172-4527012

Tierpraeparation-hammes.de

www.ljv-sh.de

**Modernste Nachtsicht**  
100 % professionell 100 % fair  
100 % diskret  
100 % legal  
www.CML-Jagd.de  
Tel. 05722-9619070




Der DJV-Shop Vorteil:

**Nur für LJV-Mitglieder.**

**Bis zu 10% auf ausgewählte Artikel.**

**djv-shop.de**



**Impressum**  
JÄGER in Schleswig-Holstein

**Herausgeber:**  
Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.  
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek  
Tel: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20  
Email: redaktion@ljv-sh.de und jaeger-in-sh@ljv-sh.de  
Web: www.ljv-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20, 24145 Kiel, Tel: 0431-8881230, Fax: 0431-8881288 info@rathmann-verlag.de, www.rathmann-verlag.de ISSN:1861-6747

**Redaktion:**  
Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.), Marcus Börner, Theresa Strzyzewski  
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20  
Email: jaeger-in-sh@ljv-sh.de  
Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

**Redaktionsschluss: 10. des Vormonats**

**Anzeigenberatung und -verkauf:**  
Caya Marie Andresen, Tel: 0431-8881221, Fax: 0431-8881288, andresen@rathmann-verlag.de

**Anzeigenschluss: 15. des Vormonats**  
Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr. 7, gültig ab 01.01.2020

**Abonnenenverwaltung:**  
weissUnternehmensmanagement, Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz, Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972, abo@jaeger.sh

**Layout**  
Frank Diener, Tel: 0431-8881238, diener@rathmann-verlag.de

**Druck:**  
FrankDruck GmbH & Co.KG, – ein Unternehmen der Eversfrank Gruppe – Industriestr.20, 24211 Preetz, Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist offizielles Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. und erscheint am 2. Mittwoch der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember.

**Bezugspreis Inland:**  
Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95. Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsbetrags. Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen Ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlags. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlags strafbar.

**SEPA Lastschriftverfahren:**  
Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonnementnummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**DIE JÄGER-ANZEIGENHOTLINE 0431-8881221**



Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.  
Abbildung zeigt Waffe mit Zusatzausstattung. BLASER | MARKETING & COMMUNICATIONS © 2020

## Tradition und Moderne

### *K95 Ultimate Carbon*

Die K95 Ultimate Carbon vereint Tradition und Moderne auf einzigartige Weise. Ihre ergonomisch perfektionierte Lochschäftung gewährleistet sowohl die vollkommen entspannte Haltung der Schießhand wie auch die optimale Kontrolle der Waffe beim aufgelegten, präzisen Schießen. Das extrem widerstandsfähige, gewichtssparende Hightech-Carbon macht die K95 Ultimate bei langen, fordernden Pirschgängen in unwegsamem Gelände zur idealen Begleiterin.

# **Blaser**

# LIEMKE

## FÜHREND IN DER BILDQUALITÄT

Der neue 640x512 VOx Detektor mit 12µm Pixel Pitch und die 50mm Objektivlinse verschaffen dem MERLIN-50 eine Reichweite von 2500m, bei einem komfortablen Sehfeld von über 15m/100m. Zusammen mit dem OLED-Display für besonders kontrastreiche Bilddarstellung ergibt sich ein hervorragendes Bild auch auf weite Entfernung.



### MERLIN-50

Einsatzschwerpunkt: Feld  
Objektivlinse: 50mm  
Detektormaterial: VOx  
Detektor Auflösung (Pixel): 640 x 512  
Shutter / Kalibrierung: auto / manuell  
Display Auflösung (Pixel): 1.024 x 768  
Optische Vergrößerung: 1  
Fokus: manuell  
Zoom digital: 2/4-fach  
Sehfeld: 8,8x7°  
Sehfeldbreite auf 100m in m: 15,4  
Pixel FOV (mRad): 0,24  
Gewicht (g): 510  
Aufnahmefunktion: nein  
WiFi-Live: nein  
Detektion (m): 2.500

LIEMKE GmbH & Co. KG  
Ziegelstadel 1  
88316 Isny

[www.liemke.com](http://www.liemke.com)

**INNOVATION. QUALITY. SERVICE.**  
by LIEMKE



**LIEMKE**  
THERMAL OPTICS